&GRÖSSTE GEHEIMNIS

Dieses Buch verändert die Welt

DAVID ICKE

Inhaltsverzeichnis

Einleitung: Zeit der Entscheidung	12
Kapitel I: Sind die Marsmenschen gelandet?	19
Kapitel II: "Bloß nicht die Reptilien erwähnen!"	38
Wer sind sie und woher kommen sie?	42
Außerirdische?	42
Innerirdische?	44
Wesen aus anderen Dimensionen?	46
Einatomiges Gold	50
Wie sehen sie aus?	59
Söhne der Götter	60
Kapitel III: Die Babylonische Bruderschaft	73
Heimkehr?	98
Kapitel IV: Die Söhne der Götter	102
Das Alte Testament	105
Das Neue Testament	114
Kapitel V: Der Sieg des Kreuzes	129
Kapitel VI: Das britische Imperium	150
Kapitel VII: Ritter der Sonne	161
Die Blutlinie der Merowinger	169
Das Geheimnis von Rennes-le-Château	173
Die Ausrottung der Templer	182
Kapitel VIII: Dieselben Gesichter, andere Masken	185
Das Erbe von Bacon	190
Die Wissenschaft der Manipulation	204

Kapitel IX: Das Land der "Freien"	209
Kapitel X: Geld aus dem Nichts	229
Die Rothschilds	231
Kapitel XI: Globales Babylon	240
Der Erste Weltkrieg	244
Die Russische Revolution und der Kalte Krieg	247
Die Gründung Israels	251
Der Zweite Weltkrieg	252
Kapitel XII: Die Schwarze Sonne	262
Die hohle Erde	274
Fliegende Untertassen im Dritten Reich	277
Bildteil	283
Kapitel XIII: Das Netzwerk heute	294
Die Spinne	296
Der Round Table	297
Die "Friedensstifter"	303
Kontrolle der Medien	307
Die aktuellen Pläne	310
Die Union der "Superstaaten"	311
Kapitel XIV: Unter Einfluss	316
Kapitel XV: Satans Kinder	324
Kapitel XVI: Wo sind all die Kinder hin?	350
Mind-Control durch Trauma	356
Bohemian Grove	367
Die geistig kontrollierte Elite	382
Der Schwindel mit den falschen Erinnerungen	385
Kapitel XVII: Die Geheimsprache	391

INHALTSVERZEICHNIS 11

Der Reichtum der Windsors 415 Die Macht der Windsors 422 Die Freunde der Windsors 425 Der Massenmord der Windsors 428 Kapitel XIX: Die Göttin und der König 445 Kapitel XX: Der verwunschene Planet 509 Der UFO-Schwindel 529 Kapitel XXI: Den Bann brechen 534 Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie 545 Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552	Kapitel XVIII: Graue Eminenzen – Kräfte hinter dem Königsthron	408
Die Macht der Windsors 422 Die Freunde der Windsors 425 Der Massenmord der Windsors 428 Kapitel XIX: Die Göttin und der König 445 Kapitel XX: Der verwunschene Planet 509 Der UFO-Schwindel 529 Kapitel XXI: Den Bann brechen 534 Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie 545 Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552	Das Blut der Windsors	410
Die Freunde der Windsors 425 Der Massenmord der Windsors 428 Kapitel XIX: Die Göttin und der König 445 Kapitel XX: Der verwunschene Planet 509 Der UFO-Schwindel 529 Kapitel XXI: Den Bann brechen 534 Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie 545 Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552	Der Reichtum der Windsors	415
Der Massenmord der Windsors 428 Kapitel XIX: Die Göttin und der König 445 Kapitel XX: Der verwunschene Planet 509 Der UFO-Schwindel 529 Kapitel XXI: Den Bann brechen 534 Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie 545 Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552	Die Macht der Windsors	422
Kapitel XIX: Die Göttin und der König 445 Kapitel XX: Der verwunschene Planet 509 Der UFO-Schwindel 529 Kapitel XXI: Den Bann brechen 534 Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie 545 Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552	Die Freunde der Windsors	425
Kapitel XX: Der verwunschene Planet 509 Der UFO-Schwindel 529 Kapitel XXI: Den Bann brechen 534 Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie 545 Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552 Index	Der Massenmord der Windsors	428
Der UFO-Schwindel 529 Kapitel XXI: Den Bann brechen 534 Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie 545 Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552 Index 559	Kapitel XIX: Die Göttin und der König	445
Kapitel XXI: Den Bann brechen 534 Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie 545 Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552 Index 557	Kapitel XX: Der verwunschene Planet	509
Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie 545 Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552 Index 557	Der UFO-Schwindel	529
Anhang II: Hitler war ein Rothschild 547 Bibliographie 552 Index 557	Kapitel XXI: Den Bann brechen	534
Bibliographie 552 Index 557	Anhang I: Die Windsor-Bush-Blutlinie	545
Index 557	Anhang II: Hitler war ein Rothschild	547
Index 557	Bibliographie	552
	Index	557

EINLEITUNG

Zeit der Entscheidung

Wir stehen am Anfang unglaublicher kosmischer Veränderungen. Wir befinden uns an einer Kreuzung, an der wir Entscheidungen zu treffen haben, die das Leben auf der Erde weit in die Zukunft hinein beeinflussen werden. Wir haben jetzt die Chance, die Türen unseres geistigen Gefängnisses zu öffnen, in dem die Menschheit seit tausenden von Jahren eingesperrt ist. Wir können es aber auch zulassen, dass die Kräfte, die uns bisher kontrolliert haben, ihre Pläne in Bezug auf die geistige, emotionale und spirituelle Versklavung jedes Menschen auf der Erde mit einer Weltregierung, einer Weltarmee, einer Zentralbank, einer einheitlichen Währung und einer mit Mikrochips versehenen Menschheit endgültig verwirklichen.

Ich weiß, dass das phantastisch klingt, aber wenn die Leute sich einmal einen Augenblick lang von ihren Seifenopern und den albernen "Game Shows" abwenden könnten, um ihr Gehirn einzuschalten, dann sähen sie, dass diese Ereignisse nicht irgendwann einmal geschehen könnten – sie geschehen jetzt, in diesem Augenblick. Die zentralisierte Kontrolle der globalen Politik, der Industrie, der Banken, des Militärs und der Medien macht enorme Fortschritte. Man hat bereits den Vorschlag gemacht, Mikrochips direkt unter die Haut zu einzupflanzen, und wahrscheinlich hat man dies schon bei einigen Personen durchgeführt. Wenn erst einmal theoretische Pläne aufgestellt werden, dann werden sie auch irgendwann in die Praxis umgesetzt. Das können wir jetzt an den zahlreichen Fusionen riesiger Banken- und Industriekonzerne erkennen oder an der Europäischen Union, den Vereinten Nationen, der Welthandelsorganisation und den zahlreichen anderen globalen Institutionen, wie der Weltbank, dem Internationalen Währungsfond und den G-7/G-8-Gipfeln. Hinter dieser konstanten und koordinierten Zentralisierung steckt eine Gruppe von Familien, die miteinander verwandt und verschwägert sind, und die man bis zu den alten Kulturen des Nahen und Mittleren Ostens zurückverfolgen kann. Sie übernahmen als Adel, Aristokratie oder Priesterschaft die Macht in Europa, bevor sie ihren Einfluss - z.B. über das Britische Empire - auf die gesamte Welt ausdehnten. Sie machten sich in allen Ländern breit, die von Großbritannien und den anderen europäischen Mächten beherrscht wurden. In den Vereinigten Staaten sind sie bis heute an der Macht. Über 33 der bisher 43 Präsidenten der Vereinigten Staaten sind mit zwei Personen verwandt - König Alfred dem Großen und Karl dem Großen. Die ganze Zeit über wurden die Pläne dieser Blutlinie so weit verwirklicht, dass wir jetzt an einem Punkt angekommen sind, an dem eine zentralisierte globale Kontrolle möglich geworden ist.

Wenn Sie wissen wollen, wie das Leben aussehen wird, wenn wir nicht schleunigst aufwachen, dann werfen Sie einen Blick auf das Dritte Reich. *Das* wäre die Welt, die die Menschheit erwartete, wenn die Pläne der Bruderschaft sich im neuen Jahrtausend verwirklichen sollten. Das Jahr 2012 wird aus Gründen, die ich noch erörtern werde, ein sehr

EINLEITUNG: ZEIT DER ENTSCHEIDUNG

entscheidendes Jahr. Die Menschen haben keine Ahnung von dem Abgrund, auf den wir uns zubewegen, oder der Welt, die wir unseren Kindern hinterlassen könnten, und den meisten Leuten scheint das auch vollkommen gleichgültig zu sein. Sie verschließen ganz einfach die Augen vor dem, was sich direkt vor ihrer Nase abspielt. Manchmal kommt man sich vor wie eine Kuh, die den anderen zuruft: "He, ihr kennt doch den Lastwagen, der jede Woche ein paar eurer Freunde mitnimmt? Also, dieser Lastwagen bringt sie nicht etwa auf eine andere Weide, so wie wir gedacht haben. Man schießt ihnen in den Kopf, lässt sie ausbluten, schneidet sie in Stücke und verpackt sie in Dosen. Dann werden sie von den Menschen aufgefressen!" Stellen Sie sich einmal die Reaktion der anderen Kühe vor: "Du hast doch nicht alle Tassen im Schrank! Das würden die doch nie tun! Außerdem besitze ich Aktien der Lastwagengesellschaft, und damit mache ich einen ganz schönen Profit. Also halt die Klappe und mach nicht so viel Wind!"

An den Plänen, die ich hier enthüllen will, wird seit Jahrtausenden gearbeitet. Und sie sind jetzt in ein neues Stadium getreten. Sie stehen kurz vor der endgültigen Verwirklichung. Denn die Menschheit hat sowohl ihren Verstand als auch ihre Verantwortlichkeit aufgegeben. Sie handelt nur gemäß ihrem eigenen, kurzfristigen Interesse. Die langfristigen Folgen für ihr Überleben interessiert sie im Augenblick nicht. "Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß". Und das ist sehr angenehm, sehr bequem. Aber nur für eine Weile. Es ist sehr bequem, nicht zu wissen, dass ein Tornado kommt, denn dann braucht man sich keine Sorgen zu machen. Aber die Tatsache, dass unser Kopf im Sand steckt und unser Hintern in der Luft hängt, wird den Tornado kaum davon abhalten, auf uns zuzubrausen.

Würden wir den Kopf aus dem Sand ziehen und uns der Katastrophe stellen, dann könnten wir sie noch vermeiden. Aber unsere Dummheit und Naivität haben schon immer dafür gesorgt, dass wir die vollen Konsequenzen unserer Dummheit zu tragen hatten. Die Katastrophe schlägt immer dann zu, wenn wir es am allerwenigsten erwarten. Wie gesagt, Naivität und Unwissenheit sind sehr angenehm und bequem, aber nur für eine gewisse Zeit. Durch unsere Handlungen und Gedanken erschaffen wir unsere eigene Realität. Jede Handlung oder Unterlassung hat Folgen. Wenn wir die Verantwortung anderen überlassen, dann überlassen wir ihnen auch unser Leben. Und wenn das genug Menschen tun, dann überlassen sie den anderen die Welt. Genau das ist während der gesamten Menschheitsgeschichte passiert. Deshalb konnten die Wenigen immer die Massen beherrschen. Der einzige Unterschied besteht darin, dass die Wenigen die Welt heute mittels der Globalisierung der Industrie, der Banken und der Kommunikationsmittel beherrschen. Die Voraussetzungen für diese Kontrolle waren immer dieselben: Haltet die Menschheit in Unwissenheit und Furcht. Sorgt dafür, dass sie permanent Krieg führt. Teilt, herrscht und erobert, und behaltet das wertvollste Wissen für euch (siehe Abbildung 1). Wie wir in diesem Buch noch sehen werden, sind diejenigen, die diese Methoden seit Jahrtausenden angewandt haben, Mitglieder ein und derselben Macht, ein und derselben Gruppe. Sie verfolgen eine langfristige Strategie, die jetzt in die entscheidende Phase eintritt. Uns droht ein globaler faschistischer Staat.

Aber so weit muss es nicht kommen, denn die wahre Macht liegt in den Händen der Mehrheit, nicht der Minderheit. Tatsächlich verfügt jeder einzelne von uns über unbegrenzte Möglichkeiten. Der Grund dafür, dass wir uns so kontrollieren lassen, liegt nicht darin, dass wir nicht die Macht hätten, über unser eigenes Schicksal zu bestimmen. Es ist vielmehr

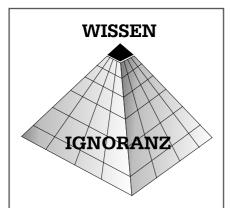


Abb. 1: Wissen bleibt in der Hand von wenigen, und der Rest wird unwissend gehalten. Die klassische Struktur für Manipulation und Kontrolle.

so, dass wir die Macht in jeder Minute unseres Lebens einfach anderen überlassen. Wenn etwas geschieht, das uns nicht gefällt, dann suchen wir uns stets jemand anderen, dem wir die Schuld in die Schuhe schieben können. Wenn irgendwo in der Welt ein Problem auftaucht, fragen wir gleich: "Warum tut man nicht etwas dagegen?" Und dann bieten diejenigen, die das Problem im Geheimen erschaffen haben, eine "Lösung" an. Die besteht meist in einer weiteren Zentralisierung ihrer Macht und einer weiteren Einschränkung unserer Freiheit. Wenn man erreichen will, dass der Polizei, den Sicherheitsbehörden und dem Militär mehr Macht eingeräumt wird und die Öffentlichkeit dies von der Regierung sogar verlangt, dann sorgt man am besten für noch mehr Verbrechen, Gewalt und Terrorismus. Dann ist es sehr leicht, die Freiheit noch wei-

ter einzuschränken. Wenn die Menschen Angst vor Einbrechern, Gewaltverbrechern oder Bombenlegern haben, dann werden sie von der Regierung verlangen, ihre persönliche Freiheit einzuschränken, um sie vor dem zu schützen, das man sie zu fürchten gelehrt hat. Das Bombenattentat von Oklahoma ist ein klassisches Beispiel dafür. Ich bin in "... und die Wahrheit wird Euch frei machen" näher darauf eingegangen. Ich bezeichne diese Technik als "Problem-Reaktion-Lösung": Verursache ein Problem und fordere Konsequenzen ("Es muss etwas dagegen unternommen werden") und dann biete eine Lösung an. Diese Maxime findet sich auch in dem Motto der Freimaurer wieder: "Ordo Ab Chao" – Ordnung aus dem Chaos. Erschaffe das Chaos, und dann biete eine Lösung zur Wiederherstellung der Ordnung an – und zwar deiner Ordnung.

Die Formen der emotionalen und psychischen Kontrolle, mit denen die Massen beherrscht werden, sind zahlreich und mannigfaltig. Nur so funktioniert es. Einige wenige können nicht Milliarden von Menschen kontrollieren, so wie Tiere auf dem Bauernhof nicht überwacht werden können, wenn nicht eine Menge Leute daran beteiligt sind. Vor einiger Zeit sind in England zwei Schweine aus dem Schlachthof entkommen. Sie entgingen ihren Verfolgern so lange, bis sie fast zu Nationalhelden wurden. Die direkte, physische Kontrolle der Gesamtbevölkerung der Erde ist unmöglich. Aber das ist auch nicht notwendig, wenn man das Denken der Menschen so sehr beherrscht, dass sie das Gefühl haben, selbstständig zu denken und aus eigenem Antrieb zu handeln. Dann werden sie eines Tages auch freiwillig repressive Gesetze verlangen. Man muss sie ihnen nicht mehr aufzwingen. Es ist eine uralte Weisheit: Wenn du willst, dass jemand etwas tut, dann überzeuge ihn davon, dass er es selbst will und dass es seine eigene Idee ist. Die Menschheit wird geistig kontrolliert. Sie ist nur unbedeutend bewusster als ein durchschnittlicher Zombie. Finden Sie, das ist zu sehr an den Haaren herbeigezogen? Ganz bestimmt nicht. Geistige Kontrolle ist eine Manipulation unseres Denkens, die darauf abzielt, die Person so denken und handeln zu

EINLEITUNG: ZEIT DER ENTSCHEIDUNG 15

lassen, wie man es von ihr erwartet. Bei dieser Definition ist die Frage nicht, wie viele Menschen geistig kontrolliert werden, sondern wie wenige es *nicht* sind. Jeder wird mehr oder weniger manipuliert. Wenn man durch Werbung dazu gebracht wird, irgendetwas zu kaufen, was man eigentlich gar nicht will oder braucht, dann wird man geistig kontrolliert. Wenn man über irgendeine Person eine verfälschte Geschichte hört oder liest und sich dadurch in seiner Meinung über diese Person oder die Umstände beeinflussen lässt, dann wird man geistig kontrolliert. Diese Methode wird bei der Ausbildung der Streitkräfte angewandt. Dort hat man Befehle ohne Widerspruch entgegen zu nehmen. Wenn ein Vorgesetzter einem befiehlt, einen Menschen umzubringen, dann tut man das ohne Widerspruch. Diese "Jawoll"-Mentalität ist nicht auf das Militär beschränkt. "Ja, ich weiß ja, dass es falsch ist, aber der Chef hat es mir befohlen. Also habe ich keine andere Wahl." Keine andere Wahl? Wir haben immer die Wahl. Wir stehen immer vor Entscheidungen, die wir gern treffen, und Entscheidungen, vor denen wir uns lieber drücken würden. Aber wir haben *immer* die Wahl. Etwas anderes zu behaupten, ist eine faule Ausrede.

Die Liste der Methoden der geistigen Kontrolle ist schier endlos. Man will Ihren Geist kontrollieren, denn wenn man Ihren Geist unter Kontrolle hat, dann hat man Sie unter Kontrolle. Die Lösung besteht darin, wieder Kontrolle über den eigenen Geist zu erlangen und dies auch anderen zu erlauben, ohne dass sie Angst haben müssen, verurteilt zu werden, weil sie anders sind. Wenn wir das nicht schaffen, werden die Pläne, die ich in diesem Buch aufzeige, durchgeführt werden. Aber wenn wir unseren Geist und unser Leben wieder unter Kontrolle bekommen, können diese Pläne nicht verwirklicht werden, weil ihnen die Grundlage genommen wurde. Ich habe mich in über 25 Ländern umgesehen, und es geschieht überall dasselbe. Überall werden dieselbe Politik und dieselben Strukturen in Übereinstimmung mit den globalen Plänen durchgeführt und aufgebaut. Gleichzeitig gibt es jedoch überall ein geistiges Erwachen. Immer mehr Menschen hören den spirituellen Weckruf und erwachen aus ihrem tiefen Koma. Welche Kräfte werden in der Zeit bis zum Jahre 2012 vorherrschen? Das hängt ganz von uns ab. Durch unsere Gedanken und unser Handeln schaffen wir uns unsere eigene Wirklichkeit. Wenn wir unser Denken und Handeln ändern, dann verändern wir damit auch die Welt. So einfach ist das.

In diesem Buch werde ich die Geschichte der sich mischenden Blutlinien erzählen, die die Welt heute kontrollieren, und die wahre Natur ihrer globalen Pläne aufdecken. Ich möchte betonen, dass ich weniger eine Verschwörung als vielmehr Pläne aufdecke. Bei einer Verschwörung werden Menschen und Ereignisse manipuliert, um sicherzustellen, dass die Pläne durchgesetzt werden können. Diese Verschwörungen nehmen vor allem drei Formen an: Menschen und Organisationen, die eine Bedrohung für die Pläne darstellen, werden beseitigt (Ermordung von Diana, der Prinzessin von Wales); Menschen, die dazu beitragen, die Pläne zu verwirklichen, werden in wichtige Positionen gebracht (George Bush, Henry Kissinger, Tony Blair usw.); es werden Ereignisse herbeigeführt, die die Öffentlichkeit dazu bringen, die Verwirklichung dieser Pläne zu verlangen – Problem-Reaktion-Lösung (Kriege, Terroranschläge, Wirtschaftskrisen). Auf diese Weise werden alle anscheinend zufälligen Ereignisse, die vordergründig nichts miteinander zu tun haben, zu verschiedenen Aspekten derselben Verschwörung zur Durchsetzung derselben Pläne. Wenn Sie in den kommenden Monaten und Jahren Zeitung lesen, den Fernseher einschal-

ten oder die Rede eines Politikers oder Großindustriellen hören, dann werden Sie feststellen, dass man sehr intensiv an der Verwirklichung dieser Pläne arbeitet. Lesen Sie meine Bücher "... und die Wahrheit wird Euch frei machen", "I am Me I Am Free" und "Bruderschaft des Bösen". Sehen Sie sich mein Video "Turning of the Tide" an, und schauen Sie sich die Arbeiten anderer Forscher an, die sich in den letzten Jahrzehnten mit diesen Problemen auseinander gesetzt haben. Dann werden Sie feststellen, dass alle Prophezeiungen wahr werden. Wird der globale faschistische Staat in den nächsten Jahren verwirklicht werden? Diese Frage kann man nur durch eine andere Frage beantworten: Werden wir uns bemühen, zu Menschen zu werden, oder ziehen wir es vor, Schafe zu bleiben?

Nur bei Letzterem werden die Pläne sich durchsetzen lassen.

WARNUNG

In diesem Buch werden Sie mit einer Unmenge schier unglaublicher Informationen konfrontiert. Wenn Sie von Ihrem gegenwärtigen Glaubenssystem abhängig sind oder wenn Sie glauben, dass Sie Ihre Weltanschauungen unmöglich aufgeben können, dann legen Sie das Buch aus der Hand.

Wenn Sie es aber vorziehen weiterzulesen, dann denken Sie daran, dass es nichts zu fürchten gibt. Das Leben ist ewig, und alles, was geschieht, ist nur ein Meilenstein auf der Straße zur Erleuchtung. Von der höchsten Ebene der Wahrnehmung aus gesehen gibt es nichts Gutes oder Böses, sondern nur Entscheidungen, die freiwillig getroffen werden, um alles zu erfahren, was es zu erfahren gibt. Die erstaunlichen Ereignisse, die ich in diesem Buch beschreibe, gehen nun ihrem Ende entgegen. Das Licht der Morgendämmerung erscheint jetzt endlich am Horizont. Die größte Transformation seit 26000 Jahren ist dabei, sich zu entfalten. Trotz all dieser Informationen ist es doch eine wunderbare, interessante Zeit, in der wir leben dürfen.

David Icke

KAPITEL I

Sind die Marsmenschen gelandet?

Es gab zwei Möglichkeiten, dieses Buch zu schreiben. Ich hätte Informationen zurückhalten können, die zwar äußerst unglaubwürdig, aber trotzdem wahr sind. Das wäre der einfachere Weg gewesen. Ich hätte den Leser nicht überstrapaziert und nur das verraten, was die meisten Menschen für durchaus möglich halten.

Oder ich könnte den Leser wie einen gut informierten Erwachsenen behandeln und ihm alle wichtigen Informationen mitteilen, von denen einige seine Aufnahmefähigkeit und seine Geduld arg strapazieren würden. Wie immer habe ich mich für Letzteres entschieden. Es ist nicht meine Aufgabe, dem Leser Informationen vorzuenthalten. Der Leser muss selbst entscheiden, was er glauben will und was nicht. Wie arrogant und herablassend wäre es zu glauben, dass ich dem Leser Informationen vorenthalten dürfte, für "die er noch nicht bereit ist"? Wer bin ich, dies zu entscheiden? Einige meiner Freunde haben mir dringend geraten, die Wahrheit zu schreiben, "aber, um Gottes Willen, erwähne bloß nicht die Reptilien!" Sie, meine Leser, werden bald sehen, was sie damit meinten. Ich verstehe ihre Vorbehalte, aber so bin ich nun einmal. Ich muss alles berichten, was ich weiß. Ich kann unmöglich auf Empfindlichkeiten Rücksicht nehmen. Natürlich werden jene, deren Horizont nicht über ihre Nasenspitze hinausreicht, über meine Aussagen herzhaft lachen. Ich will gar nicht, dass mir jeder glaubt. Wie Gandhi sagte: "Selbst wenn du nur eine Minderheit von einer Person bist, ist die Wahrheit immer noch die Wahrheit." Also erzähle ich Ihnen die ganze Geschichte, ohne irgendetwas zurückzuhalten.

Kurz zusammengefasst: Eine Rasse aus sich untereinander kreuzenden Blutlinien, also eine Rasse innerhalb einer Rasse, hat sich im Altertum im Nahen und Mittleren Osten festgesetzt und im Laufe der Jahrtausende ihre Macht über den gesamten Globus ausgedehnt. Ein wichtiger Aspekt dabei ist, dass sie ein Netz von Mysterienschulen und Geheimgesellschaften erschaffen hat, um ihre Pläne zu verwirklichen, gleichzeitig aber auch Institutionen wie die etablierten Religionen gegründet hat, um die Menschheit in ein geistiges Gefängnis zu sperren und die Völker gegeneinander aufzubringen. In der Hierarchie dieser Rasse sind nicht ausschließlich männliche Wesen führend. Einige der Schlüsselpositionen werden von Frauen besetzt. Aber die überwiegende Mehrheit sind Männer. Deshalb werde ich sie Bruderschaft nennen. Und um in diesem Zusammenhang die Bedeutung des alten Babylon zu betonen, werde ich sie auch noch als "Babylonische Bruderschaft" bezeichnen. Sie selbst nennen ihre Pläne das "Große Werk der Zeitalter". Ich werde sie die "Pläne der Bruderschaft" nennen. Die Bruderschaft entwickelte sich nicht in wenigen Jahren, auch nicht in wenigen Jahrzehnten oder Jahrhunderten. Man kann sie tausende von Jahren zurückverfolgen. Die Strukturen der heutigen Institutionen in Regierungen, Banken, Industrie, Militär und Medien sind durch diese Macht nicht etwa infiltriert worden, sie wurden von ihr erschaffen. Die Pläne, oder vielmehr der Plan der Bruderschaft, ist das Werk vieler Jahrtausende: Es geht darum, diesen Planeten allmählich einer zentralisierten Kontrolle zu unterwerfen.

In der Hierarchie der Blutlinie, an der Spitze der menschlichen Pyramide der Kontrolle und der Unterdrückung, wird der Stab jeweils vom Vater an den Sohn weitergereicht. Die Kinder dieser Familien, die als Nachfolger ausgewählt wurden, werden von Geburt an dazu erzogen, die Pläne der Bruderschaft zu verstehen. Sie werden darauf gedrillt, das "Große Werk" in die Wirklichkeit umzusetzen. Die Verwirklichung dieser Pläne wird zu ihrer Mission, zu ihrem einzigen Lebenszweck. Wenn sie schließlich in die Bruderschaft eintreten und die Aufgaben von ihren Vätern übernehmen, sind aus ihnen Zombies geworden, Automaten, die ausschließlich für diese Ziele leben. Zwar verfügen sie über einen messerscharfen Verstand, doch sind sie absolut gefühllos und leben in dem Wahn, das Recht zu haben, die Welt beherrschen und über das Schicksal der unwissenden Massen bestimmen zu dürfen, die sie für minderwertig halten. Alle Kinder, die von diesen Lehren nichts wissen wollen, stellen eine Gefahr für sie dar. Sie werden beiseite geschafft, und man trifft Maßnahmen, um sicherzustellen, dass nur zuverlässige Leute es bis an die Spitze der Hierarchie schaffen und das geheime Wissen erfahren, das dort auf sie wartet. Einige dieser Blutlinien sind bekannt, z.B. das britische Königshaus der Windsors, die Rothschilds, der europäische Adel, die Rockefellers und das sogenannte Establishment des Ostens in den Vereinigten Staaten, aus denen die amerikanischen Präsidenten ebenso hervorgehen wie Konzernchefs, Banker und Politiker. Aber die Spitze der Ränkeschmiede, die die Menschheit kontrollieren, verbirgt sich in den Schatten fernab der Öffentlichkeit. Eine Gruppe, die so krank ist, den gesamten Planeten kontrollieren zu wollen, liefert sich auch untereinander Kämpfe, um die absolute Macht an sich zu reißen. Dies gilt auch für die Bruderschaft. Es gibt gewaltige interne Kämpfe und Konflikte. Ein Forscher hat sie mit einer Bankräuberbande verglichen, die gemeinsam den Raub ausführen, sich aber dann beim Teilen der Beute in die Haare geraten. Das ist eine ausgezeichnete Beschreibung. In der gesamten Geschichte haben sich verschiedene Gruppen immer wieder zerstritten. Letztlich haben sie sich im Interesse ihrer Ziele jedoch immer wieder zusammengerauft. Wenn es darauf ankam, haben sie ihre Kräfte immer vereint, um ihre Pläne durchzusetzen.

Um an den Anfang der Manipulation und der Familien, die das Große Werk leiten, zu gelangen, müssen wir wahrscheinlich hunderttausende von Jahren zurückgehen. Je mehr ich mich im Laufe der Jahre mit diesem Thema beschäftigt habe, desto klarer wurde mir, dass die Suche nach dem Ursprung der Blutlinien und der Pläne zur Übernahme der Welt uns von diesem Planeten wegführen, zu einer oder mehreren Rassen aus einer anderen Sphäre oder Dimension der Evolution. Außerirdische, wie wir sie nennen. Wenn Sie an der Existenz außerirdischen Lebens zweifeln, dann bedenken Sie bitte Folgendes: Unsere Sonne ist nur eine von etwa 100 Milliarden Sternen allein in unserer Galaxie. Der Nobelpreisträger Sir Francis Crick schätzt, dass es etwa 100 Milliarden Galaxien in unserem Universum gibt, und er glaubt, dass es mindestens eine Million Planeten in unserer Galaxie gibt, auf denen Leben, so wie wir es kennen, existieren könnte. Stellen Sie sich vor, wie groß diese Zahl im gesamten Universum sein muss. Damit haben wir noch nicht einmal die anderen existierenden Dimensionen berücksichtigt, die über den Frequenzbereich unserer physischen Sinne hinausgehen.

Wenn wir mit Lichtgeschwindigkeit reisen würden (297.800 km pro Sekunde), bräuchten wir 4,3 Jahre, bis wir den nächsten Stern in unserem Universum erreichen würden. Die Behauptung, außerirdisches Leben sei abwegig und Leben habe sich nur auf unserem winzigen Planeten entwickeln können, sagt einiges über das Maß an Indoktrination aus, der die Menschheit ausgesetzt ist. Man muss sich nur die erstaunlichen Bauwerke der antiken Welt anschauen, um zu sehen, dass damals eine fortgeschrittene Rasse existiert haben muss. Heute erzählt man uns, die Menschen der damaligen Zeit seien im Vergleich zu uns primitiv gewesen, aber das ist lächerlich. Wie im offiziellen "Denken" üblich, zimmern sich auch Historiker und Archäologen ihre Geschichten zurecht und bezeichnen sie dann als bewiesene Tatsachen. Alle Zeichen, die in eine andere Richtung weisen, werden von ihnen ignoriert. Sie wollen uns nicht bilden, sondern indoktrinieren. Jeder Wissenschaftler, der sich nicht an die offizielle Linie hält, wird von seinen Kollegen wie ein Aussätziger behandelt. Jeder Archäologe, der seine Stellung behalten will, einen guten Ruf zu verlieren hat und auf Unterstützung angewiesen ist, wird sich hüten, von den offiziellen Lehren abzuweichen. Die meisten können ohnehin nicht weiter sehen, als ihre Nase reicht. Dasselbe gilt für die meisten Menschen, die eine "intellektuelle" Tätigkeit ausüben, z.B. Lehrer.

Überall auf der Erde findet man phantastische Gebäude und Konstruktionen, die vor tausenden von Jahren errichtet wurden. Sie konnten nur mit einer Technologie gebaut werden, die der modernen gleich kam oder ihr überlegen war. In Baalbek, nordöstlich von Beirut im Libanon, wurden drei massive Felsbrocken, von denen jeder mindestens 800 Tonnen wiegt, mindestens einen halben Kilometer weit transportiert und ganz oben in eine Mauer eingesetzt. Das geschah tausende von Jahren vor Christus! Ein weiterer Block ganz in der Nähe wiegt 1.000 Tonnen – das ist das Gewicht von drei Jumbo-Jets. Wie war das möglich? Die offizielle Wissenschaft weicht solchen Fragen aufgrund der Richtung, in die sie führen, gerne aus. Können Sie sich vorstellen, wie ein heutiger Ingenieur reagieren würde, wollte man ihm ein solches Bauprojekt anbieten? "Sie wollen WAS?", würde er fragen. "Sie sind ja verrückt." In Peru befinden sich die rätselhaften Nazca-Linien. Die damaligen Bewohner trugen die Erdoberfläche ab und legten den weißen Untergrund frei. Auf diese Weise schufen sie unglaubliche Bilder von Säugetieren, Fischen, Insekten und Vögeln. Einige von ihnen sind so groß, dass man sie erst aus einer Höhe von 300 Metern erkennen kann. Das Wissen, dass solche Wunder wie Nazca, Baalbek, die Große Pyramide von Gizeh und andere Bauwerke dieser Größenordnung mit einer solchen Präzision entstehen ließ, stammte von einer fortgeschrittenen Rasse, die in grauer Vorzeit inmitten einer weit primitiveren Bevölkerung lebte. Diese Rasse wird im Alten Testament und in den Überlieferungen verschiedener Völker als "Götter" bezeichnet. Wahrscheinlich werden sich die Christen dagegen wehren, dass in ihrer Bibel von "Göttern" die Rede sein soll. Doch so steht es da. Wenn dort das Wort "Gott" benutzt wird, dann ist das meist die Übersetzung eines Ausdrucks, der im Original im Plural verwendet wird. Elohim und Adonai sind nur zwei Beispiele dafür. Man kann sich leicht vorstellen, dass Menschen, die solche enormen technischen Leistungen zustande bringen, von einer primitiven Rasse als Götter angesehen werden. In den dreißiger Jahren des zwanzigsten Jahrhunderts landeten amerikanische und australische Soldaten mit ihren Flugzeugen in abgelegenen Teilen von Neuguinea, um Versorgungsgüter für ihre Truppen abzuliefern. Die Eingeborenen, die niemals zuvor ein Flugzeug gesehen hatten, waren davon überzeugt, dass die Soldaten Götter sein mussten, und verehrten sie als solche. In einer prähistorischen Welt, in der eine überlegene, außerirdische Rasse von einem anderen Planeten oder aus einer anderen Dimension Fluggeräte benutzte, die fortgeschrittener waren als alles, was das Militär heute (zumindest offiziell) besitzt, wäre dieser Effekt noch tausendmal stärker gewesen. Ein Einfließen von Wissen aus Quellen außerhalb dieses Planeten wäre eine Erklärung für viele der sogenannten "Geheimnisse", die von der offiziellen Wissenschaft geflissentlich übersehen werden. Die unglaublichen Leistungen wären dadurch ebenso wie die Tatsache erklärbar, dass frühe Zivilisationen wie Ägypten und Sumer (das Land von Shinar in der Bibel) auf dem Gipfel ihrer Entwicklung anfingen und dann allmählich verfielen, wo doch die normale Entwicklung durch Lernen und Erfahrung allmählich nach oben gehen sollte. Eindeutig floss hier höheres Wissen ein, das später verloren ging. In allen Kulturen weltweit gibt es Überlieferungen, in denen von "Göttern" die Rede ist, die der Menschheit fortschrittliches Wissen brachten. Dies würde auch erklären, warum die alten Kulturen so viel über Astrologie wussten. Es gibt zahllose Hinweise auf ein sogenanntes Goldenes Zeitalter, eine hoch entwickelte Kultur, die durch schreckliche Katastrophen und den "Sündenfall" zerstört wurde. Der griechische Dichter Hesiod beschrieb die Welt vor dem "Fall":

"Die Menschen lebten wie Götter, ohne Laster und Leidenschaften, Mühen und Not. In froher Gemeinschaft mit göttlichen Wesen (Außerirdischen?) verbrachten sie ihre Tage in Frieden und Freude. Sie lebten in vollkommener Gleichheit, vereint durch gegenseitiges Vertrauen und Liebe. Die Erde war damals schöner als sie heute ist, und sie war fruchtbar und warf reiche Ernten ab. Die Menschen und die Tiere sprachen dieselbe Sprache und verständigten sich untereinander (Telepathie). Noch mit hundert Jahren waren die Menschen jung und rüstig. Sie litten nicht unter Krankheiten oder Gebrechen, und wenn sie in die höhere Welt übergingen, geschah dies im Schlaf." ¹

So utopisch dies auch erscheinen mag, gibt es doch zahlreiche Überlieferungen in jeder alten Kultur, in denen eine Welt in ferner Vergangenheit mit diesen oder ähnlichen Worten beschrieben wird. Wir könnten diese Vision wiederbeleben, wenn wir nur unser Denken und Fühlen veränderten. Die genauesten und umfangreichsten Berichte über eine fortgeschrittene Rasse finden wir in Zehntausenden von Tontafeln, die im Jahre 1850 von dem Engländer Sir Austen Henry Layard etwa 400 km von Bagdad entfernt gefunden wurden, als dieser in der Nähe von Mossul im heutigen Irak Ninive freilegte, die Hauptstadt Assyriens. Man machte noch weitere Funde in dieser Region, die einst Mesopotamien hieß. Dieses Wissen stammt ursprünglich nicht von den Assyrern, sondern von den Sumerern, die etwa zwischen 2.000 und 4.000 vor Christus in demselben Gebiet lebten. Ich werde die Tontafeln deshalb als die "sumerischen Schriften" oder "Tafeln" bezeichnen. Es handelt sich bei ihnen um einen der größten historischen Funde überhaupt. Dennoch werden sie auch 150 Jahre, nachdem man sie gefunden hat, noch immer von der etablierten Wissenschaft ignoriert. Warum? Weil sie die offizielle Version der Sicht der Dinge zerstören. Der berühmteste Übersetzer dieser Tafeln ist der Gelehrte und Autor Zecharia Sitchin, der Sumerisch, Aramäisch, Hebräisch und andere Sprachen des Nahen und Mittleren Ostens lesen kann.² Er hat intensiv geforscht und die sumerischen Tafeln übersetzt, und er hat keinen Zweifel daran, dass in den Texten Außerirdische beschrieben werden. Einige Forscher behaupten, dass er eine spätere Version der sumerischen Sprache benutzte, um eine frühere zu übersetzen, und dass diese Übersetzung deshalb nicht hundertprozentig korrekt sei. Ich glaube jedoch, dass er grundlegend richtig liegt, da er durch andere Berichte bestätigt wird. Einige Punkte zweifle ich dagegen an. Ich halte eine Reihe seiner Schlussfolgerungen für sehr fragwürdig, bin aber davon überzeugt, dass seine Theorie grundsätzlich stimmt. Gemäß seiner Übersetzung (und der anderer Forscher) besagen die Texte, dass die sumerische Zivilisation, aus der viele Aspekte unserer modernen Gesellschaft stammen, ein "Geschenk der Götter" gewesen sei. Nicht etwa mythische, sondern physische Götter, die unter ihnen lebten. Die Tafeln nennen diese Götter AN.UNNAK.KI (jene, die vom Himmel auf die Erde kamen) und DIN.GIR (die Rechtschaffenden aus den Feuer speienden Raketen). Der Name der Sumerer selbst war KI.EN.GIR ("das Land des Herrn der Feuer speienden Raketen" oder nach Sitchin auch "das Land der Wächter"). In den uralten Texten, die als das Buch Enoch bekannt sind, werden die Götter auch "die Wächter" genannt. So nannten sie auch die alten Ägypter. Der Name, den die Ägypter ihren Göttern gaben, lautet Neteru, was wörtlich übersetzt Wächter heißt, und auch die Ägypter behaupteten, dass ihre Götter in himmlischen Schiffen gekommen seien.

Nach Meinung von Zecharia Sitchin steht auf den Tafeln, dass die Anunnaki von einem Planeten namens Nibiru (dem Planeten des Übergangs) kamen, der sich seiner Ansicht nach in einer elliptischen Umlaufbahn zwischen Jupiter und Mars befindet, für die er 3.600 Jahre benötigt und die weit über Pluto hinaus in den Weltraum reicht. Die moderne Wissenschaft hat einen Himmelskörper entdeckt, den sie Planet X nennt. Er befindet sich jenseits von Pluto und soll angeblich Teil unseres Sonnensystems sein. Aber eine elliptische Umlaufbahn wäre extrem instabil und könnte kaum aufrechterhalten werden. Einige Wissenschaftler glauben, dass sich Sitchin mit der Nibiru-Theorie irrt, obwohl seine sonstigen Aussagen über die Anunnaki allgemein richtig sind. Die von Sitchin übersetzten sumerischen Tafeln beschreiben, wie während der Entstehung unseres Sonnensystems die Nibiru den Planeten zerstörten, der einst zwischen Jupiter und Mars existiert hatte. Die Sumerer gaben ihm den Namen Tiamat und bezeichneten ihn als "Wasserungeheuer". Sie behaupteten, dass durch den Zusammenstoß Tiamats mit dem Nibiru-Mond der große Asteroidengürtel zwischen Mars und Jupiter entstanden sei. Was von Tiamat übrig blieb, so Sitchins Übersetzung, sei in eine andere Umlaufbahn geschleudert und letztendlich die Erde geworden (siehe Abbildung 2). Der sumerische Name für die Erde bedeutet "die Gespaltene", denn durch den Zusammenstoß soll ein riesiges Loch entstanden sein. Würde man das Wasser des Pazifischen Ozeans entfernen, könnte man noch immer ein riesiges Loch sehen.

Bei den Tafeln handelt es sich um schriftliche Aufzeichnungen mündlicher Überlieferungen, die bis in die graue Vorzeit zurückgehen. Deshalb muss man damit rechnen, dass vieles hinzugefügt oder weggelassen wurde. Auch dürfen wir Symbole und Gleichnisse nicht wörtlich auffassen. Ich bin sicher, dass auf diese Weise einige Irrtümer entstanden sind. Ich habe Zweifel am Nibiru-Tiamat-Szenario und seiner angeblichen zeitlichen Abfolge. Aber es liegt bewiesenermaßen eine Menge Wahrheit in den Texten, nicht zuletzt, was das in ihnen enthaltene Wissen über Astronomie betrifft. Die Tafeln beschreiben das Sonnensystem mit den Planeten und deren korrekten Positionen, Umlaufbahnen und Größenverhältnissen,

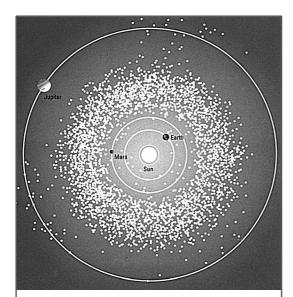


Abb. 2: Das Sonnensystem zeigt die Position des Asteroidengürtels zwischen Mars und Jupiter, der in vielen alten und neuen Berichten als die Überreste eines Planeten oder Teil eines Planeten bezeichnet wird, auch wenn diese Berichte in Einzelheiten nicht übereinstimmen.

und diese Genauigkeit wurde erst in den letzten 150 Jahren bestätigt, als man einige der Planeten entdeckte. Sie beschreiben Beschaffenheit und Farbe von Neptun und Uranus auf eine Weise, die erst in den letzten Jahren bestätigt werden konnte. Die modernen "Experten" haben nicht erwartet, dass die Planeten so aussehen, dennoch beschrieben die Sumerer bereits tausende von Jahren vor Christus, was unsere "fortgeschrittene" Wissenschaft eben erst entdeckt hat.

Das Erstaunlichste an den sumerischen Tafeln ist die Art und Weise, wie sie die Entstehung des Homo Sapiens beschreiben. Sitchin behauptet, dass die Anunnaki vor etwa 450.000 Jahren auf diesen Planeten kamen, um Gold im heutigen Afrika zu fördern. Die wichtigsten Fördergebiete befanden sich im heutigen Simbabwe, einem Gebiet, das die Sumerer angeblich AB.ZU (tiefe Ablagerung) nannten. Untersuchungen

durch die Anglo-American Corporation ergaben, dass in Afrika vor mindestens 60.000 Jahren, wahrscheinlich aber schon vor 100.000 Jahren,³ Gold abgebaut wurde. Das von den Anunnaki geförderte Gold brachten sie von Basen im Mittleren Osten aus zurück zu ihrem Heimatplaneten, behauptet Sitchin aufgrund seiner Untersuchungen. Ich glaube, dass hinter dieser Goldförderung noch sehr viel mehr steckt und dass sie nicht in erster Linie hierher kamen, um Gold zu gewinnen. Anfangs wurde das Gold durch die Arbeiterklasse der Anunnaki gefördert. Irgendwann gab es einen Aufstand der Bergarbeiter, und die Anunnaki beschlossen, eine neue Sklavenrasse zu erschaffen, die für sie arbeiten sollte. Die Tafeln beschreiben, wie die Gene der Anunnaki und die der einheimischen Bevölkerung in einem Reagenzglas zusammengeführt wurden, um einen "verbesserten" Menschen zu schaffen, der in der Lage war, die Arbeit der Anunnaki durchzuführen. Die Vorstellung von Säuglingen aus dem Reagenzglas musste im Jahre 1915, als die Tafeln gefunden wurden, noch recht lächerlich angemutet haben. Heute aber ist die Wissenschaft dazu in der Lage. Die moderne Wissenschaft findet mehr und mehr Beweise für die Richtigkeit der sumerischen Tafeln. Vor 200.000 Jahren gab es z.B. einen plötzlichen und bislang ungeklärten Phasensprung in der körperlichen Entwicklung des Menschen. Die moderne Wissenschaft schweigt sich über den Grund für dieses Phänomen aus und murmelt verhalten etwas über ein "fehlendes Glied". Manchen Tatsachen kann man jedoch nicht aus dem Weg gehen. Aus dem Menschentypus, den wir als "Homo Erectus" bezeichnen, entwickelte sich urplötzlich

der "Homo Sapiens". Von Anfang an besaß dieser neue Typus die Fähigkeit, eine komplexe Sprache zu sprechen, und auch das Gehirnvolumen hatte enorm zugenommen. Der Biologe Thomas Huxley aber behauptet, dass solche größeren Veränderungen bis zu zehn Millionen Jahre dauern können. Diese Ansicht wird durch den Homo Erectus bestätigt, der anscheinend vor etwa 1,5 Millionen Jahren in Afrika auftauchte. Mehr als eine Million Jahre lang scheint sich seine physische Form nicht verändert zu haben. Dann aber erfolgte plötzlich, praktisch über Nacht, der Übergang zum Homo Sapiens. Vor etwa 35.000 Jahren erfolgte ein erneuter Entwicklungssprung hin zum Homo Sapiens Sapiens, dem Typus, der bis heute überdauert hat. Die sumerischen Tafeln nennen die beiden Personen, die an der Schaffung der Sklavenrasse beteiligt waren. Es waren die leitenden Wissenschaftler Enki, der Herr der Erde (Ki = Erde) und Ninkharsag, auch bekannt als Ninti (Herrin des Lebens), die aufgrund ihres medizinischen Wissens beteiligt war. Sie wurde später als Mammi bezeichnet. Daraus entstand der Name Mama oder Mutter. In mesopotamischen Abbildungen wird Ninkharsag als ein Werkzeug dargestellt, das man verwendete, um die Nabelschnur zu durchtrennen. Es hat die Form eines Hufeisens und wurde in uralten Zeiten benutzt. Unter Namen wie Königin Semiramis, Isis, Barati, Diana, Maria und vielen anderen wurde sie weltweit zur Muttergöttin einer ganzen Reihe von Religionen. Sie wurde häufig als schwangere Frau dargestellt. Die Schriften sagen über die Führerschaft der Anunnaki:

"Sie versammelten sich und baten die Göttin, die Hebamme der Götter, die weise Lebensspenderin: 'Gib einer Kreatur Leben, erschaffe Arbeiter! Erschaffe einen primitiven Arbeiter, auf dass er das Joch trage! Lass ihn das ihm von Enlil auferlegte Joch tragen. Lass den Arbeiter die Arbeit der Götter tun!"⁴

Enlil war der Kommandant der Anunnaki, und Enki war sein Halbbruder. Enki und Ninkharsag erlitten viele Rückschläge, während sie nach der richtigen genetischen Kombination suchten, sagen die Tafeln. Es gibt Berichte, nach denen sie Menschen mit starken Defekten erschufen und Hybriden aus Mensch und Tier. Eine grausige Sache, und Gleiches soll sich auch heute weltweit in den unterirdischen Basen der Außerirdischen abspielen. Die Geschichte von Frankenstein, dem Menschen, der im Labor erschaffen wurde, könnte ein Symbol für diese Ereignisse sein. Diese Geschichte wurde von Mary Shelley geschrieben, der Ehefrau des berühmten Dichters. Die beiden waren hochrangige Eingeweihte einer Geheimgesellschaft, die dieses Wissen seit uralten Zeiten gesammelt und der Menschheit vorenthalten hat. Die Tafeln sagen, dass Enki und Ninkharsag schließlich die richtige Mischung gelang und daraus der erste Homo Sapiens entstand, ein Wesen, das die Sumerer LU.LU nannten (Der, der gemischt wurde). Das ist der biblische Adam. LU.LU war ein genetischer Hybrid, eine Mischung aus Homo Erectus und den Genen der "Götter". Damit hatte man vor 200.000-300.000 Jahren einen Sklaven geschaffen, eine menschliche Arbeitsbiene. Auch eine weibliche Version wurde erschaffen. Der sumerische Name für Mensch war LU, was Arbeiter oder Diener bedeutet. Das Wort wurde auch als Bezeichnung für Nutztier verwendet. Und genau das ist der Mensch seither gewesen. Die Anunnaki beherrschen diesen Planeten seit Jahrtausenden - früher offen, heute im Geheimen. Die falsche Übersetzung der Bibel und die wörtliche Deutung der Symbolsprache haben die ursprüngliche Bedeutung völlig zerstört und zu einem phantastischen Märchen gemacht. Die Schöpfungsgeschichte und die Bücher Mose wurden von den hebräischen Priestern, den Leviten, geschrieben, nachdem man sie etwa 586 vor Christus nach Babylon gebracht hatte. Babylon befand sich im ehemaligen Sumer. Die Babylonier, und damit auch die Leviten, kannten also die sumerischen Geschichten und Berichte. Die Leviten erstellten aus diesen Texten die Schöpfungsgeschichte und die Bücher Mose. Die Quelle ist offensichtlich. Die sumerischen Tafeln sprechen von E.DIN (der "Wohnstätte der Rechtschaffenen"). Das passt zum Namen der sumerischen Götter DIN:GIR (die Rechtschaffenen aus den Raketen). Die Sumerer sprachen also von Edin, und die Schöpfungsgeschichte sprach vom Garten Eden. Dieser war ein Zentrum der Götter, der Anunnaki. Die sumerischen Tafeln sprechen von König Sargon dem Älteren, der als Säugling in einem Korb im Fluss gefunden und von einer Königsfamilie aufgezogen wurde. Die Bücher Mose erzählen, wie Moses als Säugling in einem Weidenkorb im Fluss gefunden und von der Familie des Pharao großgezogen wurde. Die Liste dieser "Zufälle" ist schier endlos.

Das Alte Testament ist ein klassisches Beispiel für die Wiederverwertung alter Geschichten, durch die praktisch alle Religionen entstanden sind. Wenn Sie also nach der ursprünglichen Bedeutung der Schöpfungsgeschichte suchen, dann müssen Sie auf die sumerischen Berichte zurückgreifen, um zu sehen, wie diese Geschichten zusammengeschustert wurden. Die Schöpfungsgeschichte sagt, dass "Gott" (bzw. die Götter) Adam, den ersten Menschen, "aus dem Staub der Erde" erschaffen und dann eine seiner Rippen genommen habe, um Eva, die erste Frau, zu erschaffen. Zecharia Sitchin weist darauf hin, dass die Übersetzung "Staub der Erde" vom hebräischen Wort "tit" abgeleitet ist, was wiederum vom sumerischen Wort TI.IT kommt ("das, was voller Leben ist – lebende Zellen). Adam wurde nicht aus Staub erschaffen, sondern aus dem, was Leben ist - aus lebenden Zellen. Das sumerische Wort TI bedeutet sowohl Rippe als auch Leben, und wieder einmal haben die Übersetzer sich für die falsche Bedeutung entschieden. Das menschliche Ei für die Erschaffung von Lulu/ Adam kam den sumerischen Überlieferungen zufolge von einer Frau in Abzu, Afrika, und fossile Funde sowie die anthropologische Forschung lassen darauf schließen, dass der Homo Sapiens tatsächlich aus Afrika stammt. In den achtziger Jahren verglich Douglas Wallace von der Emory University in Georgia die DNS (die Blaupause des menschlichen Lebens) von 800 Frauen und kam zu dem Schluss, dass sie von demselben weiblichen Vorfahren abstammen.⁵ Wesley Brown von der Universität von Michigan untersuchte die DNS von 21 Frauen aus verschiedenen Herkunftsgebieten und sagte, dass sie aus einer einzigen Quelle stamme, nämlich von einer Frau, die zwischen 180.000 und 300.000 Jahre alt sei.6 Rebecca Cann von der Universität von Kalifornien in Berkeley stellte dieselbe Untersuchung an 147 Frauen unterschiedlicher rassischer und geographischer Herkunft an und sagte, dass das gemeinsame genetische Erbe von einem einzigen Vorfahren stamme, der zwischen 150.000 und 300.000 Jahre alt sei. Eine weitere Untersuchung an 150 amerikanischen Frauen, deren Vorfahren aus Europa, Afrika und dem Mittleren Osten stammten, sowie an Eingeborenen aus Australien und Neuguinea ergab, dass sie dieselbe Vorfahrin hatten, die zwischen 140.000 und 290.000 Jahre alt ist und aus Afrika stammt.8 Ich persönlich bin davon überzeugt, dass die menschliche Rasse aus zahlreichen Quellen stammt, nicht nur von den Anunnaki, doch die hybriden Geschlechter, die sie schufen, spielen eine wesentliche Rolle für alles Folgende.

Afrika ist ein wesentlicher Schlüssel für das Verständnis vieler Dinge, wurde von der Wissenschaft jedoch fast vollständig ignoriert. Während ich 1999 dieses Buch für eine Neuauflage überarbeitete, verbrachte ich viele Stunden mit meinem Freund Credo Mutwa, einem Sanusi oder auch Schamanen der Zulu. Insgesamt gibt es nur noch zwei Sanusi in ganz Südafrika, und es ist mir eine Ehre, diesen genialen Menschen zu meinen Freunden zählen zu dürfen. Credo ist der offizielle Geschichtenerzähler und Wissensbewahrer des Zulu-Volkes. Er gab die endlose Zahl von afrikanischen Mythen an mich weiter, in denen die Rede von einer Rasse ist, die von den Sternen kam, sich mit den Menschen vermischte und so eine Mischlingsrasse schuf. Er erzählte mir, wie aus diesen Mischlingen die "königlichen" Herrscherhäuser der Antike hervorgingen, die seither den Planeten kontrollieren. (Meine Gespräche mit Credo Mutwa wurden aufgezeichnet und sind auf zwei Videokassetten erhältlich.) Zwar würden die Berichte aus Zentral- und Südafrika den Anunnaki viele verschiedene Namen geben, so Credo, doch beschrieben sie alle dieselben Wesen. Er zeigte mir einen faszinierenden, sehr schweren "Halsschmuck" aus Kupfer. Der Schmuck ist mindestens 500 Jahre alt, und Credo selbst schätzt sein Alter auf tausend Jahre oder mehr (siehe Bildteil). An der Kette hängen Symbole, die die Geschichte Afrikas erzählen. Am vorderen Teil ist ein Außerirdischer mit einem großen Penis zu sehen, und neben dem Außerirdischen hängt eine Menschenfrau. Beide passen ganz gut zusammen, wenn Sie verstehen, was ich meine, und symbolisieren die Paarung beider Rassen. Auch eine fliegende Untertasse hängt an dem Halsschmuck, und an anderer Stelle gibt es eine Darstellung der Orion-Konstellation.

Die sumerischen Tafeln führen die Namen und die Hierarchie der Anunnaki auf. Sie nennen den "Vater" der Götter AN, was Himmel bedeutet. Vater unser, der du bist im Himmel? AN oder Anu, wie ihn die Akkadier nannten, blieb meist im Himmel mit seinem Weib Antu. Er besuchte nur selten den Planeten, den sie E.RI.DU (Heimat, die in der Ferne errichtet wurde) nannten, woher sich das Wort Erde ableitet. Jedenfalls ist das die Lesart Sitchins. Die Beschreibungen könnten auch bedeuten, dass Anu meist in den hohen Bergen des Nahen Ostens blieb, wo der "Garten Eden" sich angeblich befunden haben soll (jedenfalls gibt es sehr gute Argumente dafür), und nur selten die Tiefebenen Sumers aufsuchte. Eine sumerische Stadt hieß Eridu. Anu sandte zwei Söhne, um die Erde zu gestalten und zu beherrschen, behaupten die Tafeln. Dies waren Enki, der Mann, der den Homo Sapiens erschaffen haben soll, und sein Halbbruder Enlil. Diese beiden sollten sich später heftig um die Alleinherrschaft über den Planeten streiten. Enki, der Erstgeborene Anus, war Enlil aufgrund der Besessenheit der Anunnaki in Bezug auf die genetische Reinheit untergeordnet. Enlils Mutter war die Halbschwester von Anus, und so trug Enlil die männlichen Gene reiner weiter als Enki, der eine andere Mutter hatte. An späterer Stelle beschreiben die Tafeln, wie die Anunnaki die Blutlinien erschufen, die die Menschheit in ihrem Namen beherrschen sollten. Ich bin davon überzeugt, dass diese Familien die Welt bis zum heutigen Tag kontrollieren. Die Texte beschreiben, wie die Anunnaki der Menschheit das Königtum bescherten. Es wurde ursprünglich Anu-schaft genannt, nach An oder Anu, dem Herrscher der "Götter". Die Familien der Bruderschaft sind besessen von der Reinheit der Blutlinien und dem genetischen Erbe, und sie kreuzen sich miteinander ungeachtet persönlicher Gefühle oder Liebe. Die königlichen Familien (oder vielmehr die Familie), die Aristokratie Europas und die Familien des sogenannten östlichen Establishments der Vereinigten Staaten sind Beispiele dafür. Sie gehören alle zu demselben Stamm und sind genetisch miteinander verwandt. Deshalb haben die Familien der Bruderschaft immer nur untereinander geheiratet, so wie die Tafeln das von den Anunnaki beschreiben. Sie tun das nicht etwa aus Standesdünkel, sondern um die genetische Struktur rein zu halten, die ihnen bestimmte Fähigkeiten verleiht, z.B. die Fähigkeit, ihre Gestalt zu ändern und andere Formen anzunehmen. Darauf werde ich noch zurückkommen.

Die Tafeln beschreiben, wie den Menschen von Enki die Fähigkeit zur Vermehrung gegeben wurde. Das führte zu einer Geburtenexplosion, die die Anunnaki zu überschwemmen drohte, deren Zahl nie sehr groß war. Die Anunnaki hatten viele interne Konflikte und führten mit ihrer hochentwickelten Technologie Kriege gegeneinander. Die Gruppen um Enlil und Enki wollten beide die Alleinherrschaft über die Erde. Die Forscher, die sich mit den Anunnaki beschäftigen, gehen allgemein davon aus, dass Enki auf der Seite der Menschheit stand. Ich persönlich glaube, dass beide Gruppen die Herrschaft über diesen Planeten anstrebten. Das war ihre eigentliche Motivation. Zecharia Sitchin zufolge gibt es viele Berichte, nach denen die "Götter" gegeneinander Krieg führten, um die Alleinherrschaft zu erringen. Dies wird durch die heiligen indischen Bücher, die Veden, bestätigt. In den sumerischen Berichten wird behauptet, dass die Söhne der Anunnaki-"Götter" sich eifrig an diesen Kämpfen beteiligten. Sie waren die Nachkommen der Halbbrüder Enki und Enlil, die zu erbitterten Feinden geworden waren. Ihre Söhne lieferten sich Kriege mit hochtechnisierten Mitteln, so die Tafeln. Die Zerstörung der Städte Sodom und Gomorrha war die Folge eines dieser Kriege, die wahrscheinlich mit Strahlenwaffen durchgeführt wurden. Diese Städte befanden sich vermutlich am südlichen Ufer des Toten Meeres, wo die Strahlungswerte noch heute weit über dem normalen Wert liegen. Die Frau von Lot soll angeblich zur Salzsäule erstarrt sein, als sie sich - entgegen den Anweisungen Gottes - noch einmal umblickte. Aufgrund des sumerischen Urtextes behauptet Zecharia Sitchin, dass die richtige Übersetzung dieser Stelle eigentlich lauten müsse, Lots Frau sei "in Rauch aufgegangen", was sehr viel wahrscheinlicher ist.

In allen Kulturen der Welt finden sich Geschichten über eine große Flut, die sumerischen Tafeln bilden da keine Ausnahme. Laut Sitchin beschreiben sie, wie die Anunnaki den Planeten mit Fluggeräten verließen, als eine riesige Sintflut einen großen Teil der Menschheit auslöschte. Es gibt keinen Zweifel daran, dass sich zwischen 11.000 und 4.000 vor Christus eine oder mehrere unvorstellbare Katastrophen ereigneten. Die geologischen und biologischen Beweise, die diese Geschichten bestätigen, sind eindeutig. Sie stammen aus Europa, Skandinavien, Russland, Afrika, Amerika, Australien, Neuseeland, Asien, China, Japan und dem Mittleren Osten, also praktisch von überall. Einige erzählen von großer Hitze, die das Meer zum Kochen brachte, und von Feuer speienden Bergen. Sie beschreiben, wie die Sonne und der Mond verschwanden, und sie erzählen von der darauf folgenden Dunkelheit und den riesigen Wassermassen, die vom Himmel kamen. Die Erde kippte, der Himmel fiel herunter. Land ging unter und erhob sich, ein großer Kontinent versank im Meer. Fast alle Berichte sprechen von einer riesigen Wasserwand, einer Flut, die die ganze Erde verschlang. Wenn Sie den Film "Deep Impact" gesehen haben, dann haben Sie vielleicht eine gewisse Vorstellung von dem, was sich damals abspielte. Uralte chinesische Texte beschreiben, wie die Pfeiler, die den Himmel stützten, zusammenstürzten, wie die Sonne und der Mond hinabfielen und der Himmel im Nordwesten plötzlich niedriger wurde. Flüsse, Seen und Ozeane ergossen sich in die Gebiete im Südosten, wo die Erde sank und eine riesige Feuersbrunst durch die Flut gelöscht wurde. Der Stamm der Pawnee in den USA erzählt dieselbe Geschichte, in der von einer Zeit die Rede ist, als Nord- und Südpolarstern ihre Plätze tauschten und sich gegenseitig besuchten. Überlieferungen aus Nordamerika berichten von großen Wolken und einer Hitze, die so groß war, dass die Gewässer kochten. Die Inuit in Grönland erzählten den Missionaren, dass die Erde vor langer Zeit umgekippt sei. Überlieferungen aus Peru besagen, dass die Anden gespalten wurden, als der Himmel Krieg gegen die Erde führte. Brasilianischen Mythen zufolge explodierte der Himmel, und die herabstürzenden Trümmer zerstörten alles. Himmel und Erde sollen ihren Platz getauscht haben. Und die Hopi-Indianer Nordamerikas erzählen, dass "die Erde gespalten und alles von Wasser überschwemmt wurde, mit Ausnahme einer schmalen Bergkette aus Lehm."

All dies passt sehr gut zu den Überlieferungen in Bezug auf Atlantis und Mu oder Lemuria, zwei Kontinente, von denen der eine im Atlantik und der andere im Pazifik lag. Auf beiden sollen hoch entwickelte Rassen gelebt haben. Die beiden Kontinente sollen als Folge der oben beschriebenen Katastrophen im Meer versunken sein. Nur kleine Inseln, wie die Azoren, blieben von ihnen übrig als armseliger, winziger Rest vergangener Größe. Atlantis wurde von Plato (427-347 vor Chr.), dem griechischen Philosophen und hochrangigen Eingeweihten einer Geheimgesellschaft und Mysterienschule, beschrieben. Bis zum heutigen Tag hat das geheime Netzwerk das Wissen nur an einige wenige Auserwählte weitergegeben und es der großen Masse der Menschen vorenthalten. Die offizielle Wissenschaft ignoriert Platos Behauptung, ein solcher Kontinent habe existiert. Es gibt offensichtliche Widersprüche in seinem Bericht, doch liegen auch zahlreiche geologische Beweise dafür vor, dass seine These grundsätzlich richtig ist. Die Azoren, von denen einige Wissenschaftler annehmen, dass sie ein Teil von Atlantis waren, liegen auf dem mittelatlantischen Rücken, der mit einer Bruchlinie verbunden ist, die den gesamten Planeten umgibt (siehe Abbildung 3). Diese Linie zieht sich ungefähr 65.000 Kilometer quer durch alle Ozeane. Der mittelatlantische Rücken ist eines der erdbeben- und vulkanaktivsten Gebiete der Erde. Vier große tektonische Platten, nämlich die eurasische, afrikanische, nordamerikanische und karibische Platte, treffen hier aufeinander und machen es zu einem geologisch sehr instabilen Gebiet. Sowohl die Azoren als auch die Kanarischen Inseln (der Name kommt von der lateinischen Bezeichnung für Hund – canis – und hat nichts mit Kanarienvögel zu tun) waren zu der Zeit, die Plato die Endzeit von Atlantis nennt, einer starken vulkanischen Aktivität ausgesetzt. Tachylitische Lava zersetzt sich innerhalb von 15.000 Jahren im Meerwasser. Dennoch findet man um die Azoren herum immer noch Lava auf dem Meeresboden, was auf eine Katastrophe hinweist, die geologisch gesehen vor relativ kurzer Zeit stattfand. 10 Der Strandsand, den man aus Tiefen von 3.000 bis 6.000 Metern sammelte, ist ein Hinweis darauf, dass sich der Meeresboden in dieser Region, geologisch gesehen wiederum noch vor relativ kurzer Zeit, über dem Meeresspiegel befunden haben muss.¹¹ Der Ozeanograph Maurice Ewing schrieb in der Zeitschrift National Geographic: "Entweder muss das Land zwei oder drei Meilen abgesunken sein, oder der Meeresspiegel war einst drei oder vier Meilen niedriger als heute. Beide Möglichkeiten wären gleichermaßen erstaunlich." 12

Die geologischen und biologischen Hinweise lassen ebenfalls darauf schließen, dass die weit verbreitete vulkanische Aktivität, die den Untergang des Landes in der Region der Azoren bewirkte, zeitgleich mit dem Absinken der Landmasse der Appalachen stattfand, die das heutige Europa mit Nordamerika, Island und Grönland verband. 13 Auch das Ausmaß ihres Absinkens scheint in Zusammenhang zu stehen. Vergleichbare Beweise bestätigen, dass der Kontinent Mu oder Lemuria sich jetzt auf dem Grund des Pazifik befindet.¹⁴ Das sogenannte Bermuda-Dreieck zwischen den Bermudas, Südflorida und den Antillen wurde lange Zeit mit Atlantis in Verbindung gebracht. Es ist eine legendenreiche Gegend, in der Schiffe und Flugzeuge spurlos verschwinden. In der Nähe von Bimini, den Bahama Banks und innerhalb des "Dreiecks" hat man unterseeische Gebäude, Wälle, Straßen und Steinkreise wie die in Stonehenge und sogar Pyramiden gefunden¹⁵ sowie Wege und Mauern, die Gitternetze bilden. 16 Hier noch einige weitere Tatsachen, die die meisten nicht kennen: Der Himalaja, die Alpen und die Anden haben ihre gegenwärtige Höhe erst vor etwa 11.000 -13.000 Jahren erreicht.¹⁷ Der Titicaca-See an der Grenze zwischen Peru und Bolivien ist heute der höchste schiffbare See der Welt. Er befindet sich in etwa 3.810 Metern Höhe. Vor etwa 13000 Jahren lag der größte Teil dieser Gegend auf der Höhe des Meeresspiegels. Warum findet man so viele Fossilien von Fischen und anderen Meerestieren hoch oben in den Bergen? Weil sich diese Berge früher auf Meereshöhe befanden.

Es wird allmählich akzeptiert, dass die Erde einige gewaltige geologische Umwälzungen durchgemacht hat. Meinungsunterschiede (und häufig auch heftige Kontroversen) gibt es

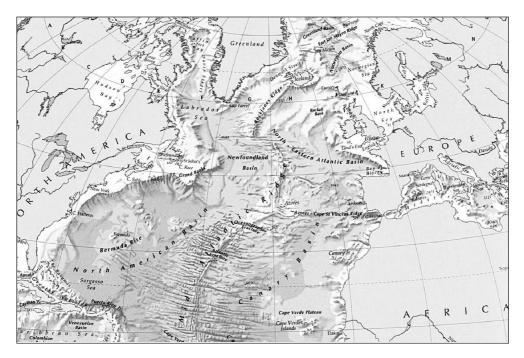


Abb. 3: Der mittelatlantische Rücken, das Zentrum der Erdbeben- und Vulkanaktivität in dem Gebiet des Atlantischen Ozeans, in dem sich nach Aussagen von Plato Atlantis befunden haben soll.

vor allem in Bezug auf den Zeitpunkt und die Ursachen. Diese Umwälzungen haben offensichtlich das gesamte Sonnensystem betroffen. Jeder Planet weist Anzeichen katastrophaler Ereignisse auf, die seine Oberfläche, Atmosphäre, Geschwindigkeit und den Winkel seiner Umlaufbahn beeinflusst haben. Ich bin davon überzeugt, dass die sumerischen Tafeln allgemein die Wahrheit sagen, habe aber Zweifel, was die Einzelheiten betrifft, nicht zuletzt wegen des langen Zeitraums zwischen der angeblichen Ankunft der Anunnaki vor 450.000 Jahren und dem Zeitpunkt, an dem diese Berichte niedergeschrieben wurden und der nur wenige tausend Jahre zurückliegt. Es gab etwa um 11.000 vor Christus mit Sicherheit eine unvorstellbare Katastrophe, die die fortgeschrittenen Zivilisationen des Goldenen Zeitalters auslöschte. Die Ereignisse vor 13.000 Jahren sind sehr wichtig in Bezug auf unsere heutige Zeit. Ebenso wie die Planeten des Sonnensystems sich um die Sonne drehen, dreht sich auch das Sonnensystem um das Zentrum der Galaxie, oder zumindest diesen Teil der Galaxie. Die "Zentralsonne" oder galaktische Sonne wird manchmal als "die schwarze Sonne" bezeichnet. Das Sonnensystem benötigt etwa 26.000 Jahre für eine komplette Umkreisung des galaktischen Zentrums. In Indien wird dieser Zeitraum als Yuga bezeichnet. Während der Hälfte dieser 26.000 Jahre ist die Erde der Schwarzen Sonne zugeneigt, während der zweiten Hälfte ist sie von dieser abgewandt. Deshalb unterscheiden sich diese Zyklen sehr stark voneinander. 13.000 Jahre lang wird die Erde in ein positives Licht getaucht. Danach verfällt sie für 13000 Jahre in ein Zeitalter der Dunkelheit. Das beeinflusst die Energie, in der wir alle leben. Es ist interessant festzustellen, dass das Goldene Zeitalter vor ca. 13.000 Jahren von einer riesigen Katastrophe beendet wurde. Wir leben gegenwärtig in einer Zeit, in der das Zeitalter der Dunkelheit sich allmählich seinem Ende entgegen neigt. Überall kann man eine rasante spirituelle Entwicklung beobachten. Unglaubliche Ereignisse erwarten uns in den kommenden Jahren. Wir treten erneut in das Zeitalter des Lichts ein, in das Zeitalter der Erleuchtung. Es gab also vor ca. 13.000 Jahre eine gigantische Katastrophe, die der Zivilisation des Goldenen Zeitalters ein Ende bereitete. Aber war das die einzige Katastrophe in der Geschichte unseres Planeten? Es gibt Hinweise darauf, dass es viele weitere gab.

Ein Freund von mir, Brian Desborough aus Kalifornien, ist Experte für Raumforschung und hat in dieser Eigenschaft für eine Reihe von Unternehmen gearbeitet. Brian ist ein sehr bodenständiger Mensch. Er überprüft alle Beweise gewissenhaft und schert sich wenig um die Vorurteile und die Beschränktheit der konventionellen Wissenschaft. Er besitzt eine Unmenge an detaillierten und faszinierenden Informationen über die Urgeschichte und ihre Verbindung zur Bruderschaft von heute. In den sechziger Jahren war er für eine größere Us-amerikanische Firma tätig, deren Physiker ihre eigenen unabhängigen Untersuchungen durchführten. Diese ergaben, dass etwa 4.800 vor Christus ein riesiger Planet, den wir heute Jupiter nennen, in unser Sonnensystem eintrat. Die äußeren Planeten wurden aus ihrer Bahn geworfen, und Jupiter stieß mit einem Planeten zusammen, dessen Umlaufbahn sich zwischen dem heutigen Jupiter und dem Mars befand. Die Überreste dieses Planeten wurden zu einem Asteroidengürtel. Ein Teil des Jupiters brach ab und wurde zu dem Planeten, der jetzt Venus heißt. Als die Venus in den Raum hinausgeschleudert wurde, zerstörte sie die Atmosphäre und das Leben auf dem Mars, bevor sie vom Gravitationsfeld der Erde angezogen wurde. Die Venus drehte sich mehrmals um die Erde, bevor sie in ihre

gegenwärtige Position im Weltall geschleudert wurde. Diese Umkreisungen, so behaupten die Physiker, lösten um 4.800 vor Christus furchtbare Katastrophen und eine riesige Flutwelle aus. Ebenso wie Brian Desborough glauben sie, dass sich der Mars vor diesem Zeitpunkt in der heutigen Position der Erde befand und die Erde der Sonne viel näher war als heute. Das strahlende Licht der Venus, die sehr dicht an der Erde vorbeiflog, muss an Luzifer, den "Lichtbringer", erinnert haben. In den alten Berichten Mesopotamiens und Zentralamerikas findet sich kein Hinweis auf die Venus. Erst viel später taucht sie dort auf. Viele Kulturen waren so besessen von der Venus, dass sie ihr Menschenopfer darbrachten.

Die inoffizielle Studie der Physiker wurde niemals veröffentlicht, aber lassen Sie uns einmal die Beweise dafür betrachten. Wenn man Teilchen auf eine vibrierende Fläche legt, kann man damit die Umlaufbahnen der Planeten nachbilden. Wenn schwingende Wellen, die sich vom Zentrum der Fläche nach außen bewegen, auf Wellen treffen, die in die entgegengesetzte Richtung laufen, dann bildet sich beim Zusammenstoß eine sogenannte stehende Welle. Dadurch bauen sich die Teilchen auf und erzeugen eine Reihe konzentrischer Kreise. Diese haben einen gleichmäßigen Abstand zueinander, wenn einzelne Schwingungen kollidieren. Falls aber, wie bei unserem Sonnensystem, eine Vielzahl von Schwingungen beteiligt ist, haben die Kreise je nach Schwingungsdruck einen ungleichmäßigen Abstand. Wenn Sie ein Objekt auf diese vibrierenden Teilchenkreise legen, wird es um das Zentrum der Platte rotieren. Es wird von einem Energiestrom getragen, der durch die Schwingungsinteraktionen erzeugt wird. Schwerere Objekte, die an einen beliebigen Punkt auf die Platte gelegt werden, werden von einem der konzentrischen Kreise angezogen und bilden dann selbst Wellenmuster, die wiederum leichtere Objekte anziehen. In unserem Sonnensystem gehen die mächtigsten Wellen natürlich von der Sonne aus, denn sie stellt 99 Prozent der Materie im Sonnensystem dar. Diese Wellen, die von der Sonne ausgehen, treten in Wechselwirkung mit anderen kosmischen Wellen und bilden so eine Reihe stehender Wellen, die wiederum konzentrische Kreise von Schwingungsfeldern um die Sonne herum bilden. Die schwersten Himmelskörper, die Planeten, werden von diesen Kreisen angezogen und kreisen somit um die Sonne. Die Planeten erzeugen weniger mächtige Wellenkreise um sich herum. Diese können leichtere Himmelskörper anziehen, die sie dann umkreisen. Unser Mond ist ein gutes Beispiel dafür. Alles, was diese Harmonie der interagierenden Schwingungen stört, wirkt sich auf diese konzentrischen Energiekreise aus und verändert, sofern es stark genug ist, die Umlaufbahn der Planeten. Was nach Ansicht der Physiker mit Jupiter und Venus passierte, war mit Sicherheit stark genug, diese Veränderung zu bewirken. Diese Kreise stehender Wellen, die die Sonne umgeben, sind allein abhängig vom Schwingungsdruck. Sie benötigen für ihre Existenz keinen Planeten. Sie existieren unabhängig vom Planeten, der sich lediglich einklinkt. Deshalb gibt es mehr Schwingungs-"Bahnen" im Sonnensystem als Planeten. Wird ein Planet oder ein anderer Himmelskörper aus seiner Bahn geworfen, klinkt er sich irgendwann in eine andere Welle, in eine andere Umlaufbahn ein, sobald die Fliehkraft sich ausreichend verlangsamt. Dies, so glaubt Desborough, geschah, als der enorme Schwingungsdruck der Venus den Mars und die Erde erreichte und beide Planeten in andere Umlaufbahnen schleuderte.

Die Venus sei ein von Eis bedeckter Komet gewesen, so Desborough, und das Eis habe sich aufgelöst, als die Venus sich der Erde näherte und einen Punkt erreichte, der als RocheLimit bezeichnet wird. 18 Das ist sozusagen ein Schwingungs-Sicherheitssystem. Wenn sich zwei Himmelskörper auf Kollisionskurs befinden, löst die kleinere Masse sich auf, sobald das Roche-Limit erreicht ist. In einem solchen Fall würde das Eis von der Oberfläche der Venus in Richtung Erde geschleudert. Während es sich dem sogenannten Van-Allen-Gürtel nähert, der einen großen Teil der gefährlichen Strahlung der Sonne absorbiert, wird das Eis ionisiert – magnetisiert – und deshalb von den Magnetpolen der Erde angezogen.¹⁹ Milliarden Tonnen von Eis, das auf minus 273°C abgekühlt war, wären dabei auf die Polarregionen niedergefallen und hätten alles, was dort existierte, in einem kurzen Augenblick schockgefroren.²⁰ Dies würde zumindest erklären, warum die Mammuts so plötzlich von der Katastrophe getroffen wurden, dass sie nicht einmal mehr Zeit zur Flucht hatten. Entgegen den allgemeinen Vorstellungen war das Mammut ein Tier, das im gemäßigten Klima lebte. Aus irgendeinem Grund kühlten sich die gemäßigten Regionen innerhalb eines kurzen Zeitraums stark ab. Es wurden Mammuts gefunden, in deren Mägen sich noch halb verdautes Gras befand. Wenn dieses ionisierte Eis wirklich von der Venus kam, dann hätte sich das meiste davon wahrscheinlich an den magnetischen Polen aufgebaut, da diese die größte Anziehungskraft besitzen. Das ist tatsächlich der Fall. Die Eismasse in den Polarregionen ist an den Polen größer als in den Randzonen, und das, obwohl es an den Polen weniger Niederschlag gibt, der eine solche Häufung von Eis erklären könnte, als in den Randgebieten.²¹ Das Venus-Szenario würde dies erklären. Im Buch Hiob, von dem einige Wissenschaftler annehmen, dass es sich um eine arabische Geschichte handelt, die viel älter ist als die gesamte übrige Bibel, wird die Frage gestellt: "Woher kommt das Eis?" Ich würde sagen, dass wir die Antwort wahrscheinlich gefunden haben. Diese These würde auch erklären, warum man früher über Karten verfügte, die die Pole noch ohne Eis zeigen. Vor ca. 7.000 Jahren waren die Pole eisfrei. Es gab keine Eiszeit, wie uns die offizielle Wissenschaft weismachen will. Schaut man sich die "Beweise" an, die die etablierte Wissenschaft vorlegt, um ihre These von den Eiszeiten zu stützen, ist es schon erstaunlich, wie ein solcher Unfug überhaupt zur etablierten "Wahrheit" werden konnte.²² Vor dieser bzw. anderen unglaublichen Katastrophen hatte die Erde ein einheitlich tropisches Klima. Das konnte durch Pflanzenfossilien nachgewiesen werden. Das Leben auf der Erde änderte sich nicht nur durch das Eis, sondern auch durch die Zerstörung des Wasserdampfmantels, der die Erde umgab und der in der Genesis und anderen alten Schriften beschrieben wird. Laut Credo Mutwa enthalten auch die afrikanischen Mythen solche Beschreibungen. Dieser Mantel, der ein einheitlich tropisches Klima sichergestellt hatte, verschwand plötzlich.

Ein dramatischer Temperaturabfall an den Polen hätte, wenn sich alte und warme Luftmassen getroffen hätten, gewaltige Stürme verursacht, und genau das wird in chinesischen Mythen beschrieben. Die Physiker behaupten, dass der Druck, der durch die "Venus" auf der Erde ausgelöst wurde, Flutwellen von 3.000 Metern Höhe erzeugt hat, und das passt wiederum zu den Theorien, dass die Landwirtschaft in Höhen von mindestens 3.000 Metern ihren Anfang nahm. Platon schrieb in seinem Werk "Gesetze", dass die Landwirtschaft nach einer gigantischen Flut, die sämtliche Niederungen überschwemmte, in größeren Höhen allmählich wieder aufgenommen wurde. Der Botaniker Nikolai Ivanovitch Vavilov untersuchte mehr als 50.000 Wildpflanzen, die er in der ganzen Welt sammelte. Er stellte fest, dass ihr Ursprung auf nur acht unterschiedliche Gebiete zurückgeht – alle von ihnen

Berggebiete.²³ Die Flutwellen drückten mit einer Stärke von zwei Tonnen pro Quadratzoll auf die Erdoberfläche. Sie schufen neue Gebirge und versteinerten alles innerhalb von Stunden.²⁴ Heutzutage werden durch einen Druck dieser Größenordnung künstliche Steine hergestellt. Es wurden intakte fossile Bäume gefunden. Das wäre unmöglich gewesen, wenn es nicht in sehr kurzer Zeit passiert wäre, denn sonst wären sie vorher verfault und zerfallen.²⁵ Tatsächlich entwickeln sich Fossilien dieser Art heutzutage nicht mehr.²⁶ Sie sind das Ergebnis von Katastrophen, wie ich sie hier beschreibe. Der jüdisch-russische Psychiater und Autor Immanuel Velikovsky sorgte in den fünfziger Jahren für einige Aufregung unter seinen wissenschaftlichen Kollegen, als er behauptete, dass die Erde riesige Umwälzungen durchgemacht habe, als die Venus, die seiner Ansicht nach damals ein Komet war, durch unser Sonnensystem raste, bevor sie schließlich ihre gegenwärtige Umlaufbahn erreichte. Als die Venus von Mariner 10 fotografiert wurde, erwiesen sich viele Beschreibungen Velikovskys als zutreffend. Man fand z.B. die Überreste eines kometenähnlichen Schweifs. Die Bilder, die Mariner 9 vom Mars machte, stützten ebenfalls einige von Velikovskys Theorien. Er hatte behauptet, dass die Venus bei ihrem Flug durch das Sonnensystem mit dem Mars zusammengestoßen sei. Das soll seiner Berechnung nach etwa 1.500 vor Christus geschehen sein. Manche Forscher lehnen die Ergebnisse ihrer Kollegen ab, weil diese für die größeren Katastrophen sehr unterschiedliche Zeitangaben machen. Es hat jedoch mit ziemlicher Sicherheit einige größere Katastrophen zwischen 11000 und 1.500 vor Christus und später gegeben. Einer physikalischen Studie zufolge soll der Mars durch diese Ereignisse, an denen die Venus beteiligt war, stark zerstört worden sein. Er sei aus seiner Umlaufbahn geschleudert worden und folge einer ziemlich instabilen elliptischen Umlaufbahn, bei der er alle 56 Jahre zwischen der Erde und dem Mond hindurchfliege.²⁷ Das letzte Mal geschah dies anscheinend etwa 1.500 vor Christus, als auf der Insel Santorini ein großer Vulkan ausbrach und die minoische Kultur Kretas unterging. Etwa zur selben Zeit, zwischen 1.600 und 1.500 vor Christus, fiel der Meeresspiegel um etwa 20 Prozent ab, und es bildeten sich Gletscherseen in Kalifornien. Das war wahrscheinlich die Zeit, da der große See in der fruchtbaren Sahara austrocknete und sich die riesige Wüste bildete, wie wir sie heute kennen.²⁸ Schließlich nahm der Mars seine heutige Umlaufbahn ein. Das Leben auf seiner Oberfläche war jedoch endgültig ausgelöscht. Durch die Pathfinder-Mission fand man heraus, dass die Felsen auf dem Mars nicht älter als 10.000 Jahre sein können. Dies wurde durch das Ausmaß der Erosion festgestellt.²⁹

Brian Desborough ist ebenso wie seine Physiker-Kollegen davon überzeugt, dass die Erde der Sonne einst viel näher war als heute und dass sich der Mars in der Umlaufbahn befand, in der sich heute die Erde befindet. Falls, wie behauptet wird, die tiefen Schluchten auf der Oberfläche des Mars durch starke Wasserströmung verursacht wurden, muss es dort einst wärmer gewesen sein, denn heute ist es dort so kalt, dass Wasser sofort gefrieren würde. Die Atmosphäre, die fast einem Vakuum entspricht, ließe das Wasser sofort verdunsten. Desborough zufolge entwickelten sich die schwarzen Rassen der Menschheit als erste, da sie aufgrund ihrer Pigmentierung der damals viel intensiveren Sonnenstrahlung besser angepasst waren. Uralte Skelette, die man in der Nähe von Stonehenge und entlang der Westküste Frankreichs fand, gleichen in ihrer Struktur von Nase und Wirbelsäule vieler heutiger Afrikanerinnen. Der Mars soll mit seinem damaligen Klima, das dem der Erde ähn-

lich war, die weiße Rasse beherbergt haben, bevor die Katastrophe mit der Venus passierte. Seine Forschungen haben Desborough davon überzeugt, dass die weißen Marsianer die Pyramiden bauten, die man auf dem Mars entdeckt hat. Sie sollen mit einer fortgeschrittenen schwarzen Rasse Krieg um die Erde geführt haben. Diese Kriege, so behauptet er, waren die "Kriege der Götter", die unter anderem in den indischen Veden geschildert werden. Das könnte etwa zur Zeit von Atlantis gewesen sein. Die weißen Marsianer, die sich auf der Erde angesiedelt hatten, saßen laut Desborough nach der großen Katastrophe auf der Erde fest, weil sie nicht mehr über die Technologie verfügten, um auf ihren Heimatplaneten zurückkehren zu können.

Einige Wissenschaftler behaupten, dass Weiße, die längere Zeit einer sensorischen Deprivation unterworfen werden, einen zirkadischen Rhythmus von 24 Stunden und 37 Minuten entwickeln, der nicht der Rotationszeit der Erde, sondern der des Mars entspricht.³² Das ist nicht der Fall bei farbigen Rassen, die im Einklang mit der Rotation der Erde stehen. Desborough geht davon aus, dass diese weißen Marsianer die hoch entwickelte Rasse der antiken Welt waren, die als Phönizier oder Arier bezeichnet werden und die sich nach den Katastrophen, die die Oberfläche ihres eigenen Planeten und der Erde zerstörte, auf den Rückweg machten, um wieder den technischen Stand zu erreichen, über den sie damals verfügten. Meine eigenen Forschungen haben vieles von dem bestätigt, was Desborough sagt. Aber wie alle, die die Wahrheit suchen, bleiben auch bei mir noch viele Fragen offen. Eine weiße Rasse, die wir heute als Phönizier bezeichnen, war wahrscheinlich das "Gehirn" hinter der ägyptischen Zivilisation, zumindest ab etwa 3.000 vor Christus. Das Gizeh-Plateau, auf dem die Große Pyramide steht, wurde früher "El-Kahira" genannt. Dieser Name ist vom arabischen Substantiv El-Kahir abgeleitet, dem Namen für Mars! 33 Die Sphinx war lange Zeit rot angestrichen, in der Farbe also, die mit dem Mars verbunden wird. Die Ägypter nannten den Mars "Hor Dshr" oder auch "Horus den Roten". Er war auch unter dem Namen "Horakhti" oder "Oststern" bekannt, und auch die Sphinx, die Richtung Osten blickt, wurde Horakhti oder Mars genannt, so behaupten Forscher. Die Sphinx ist offensichtlich halb Mensch, halb Löwe, und altindische Mythen (die von derselben weißen Rasse stammen, die auch die ägyptische Kultur hervorgebracht hat) beziehen sich auf den Mars als den "Menschenlöwen". (Manche glauben, dass es sich beim Gesicht der Sphinx in Wahrheit um das einer Frau handelt.) Alle alten Kulturen der Welt waren vom Mars fasziniert. Ich glaube fest daran, dass diese Fixierung auf den Mars von dem alten Wissen herrührt, dass der Ursprung der weißen Rasse ist. Meiner Meinung nach erhärtet sich zunehmend die These, dass der Mars von derselben Katastrophe zerstört wurde, die für die enormen geologischen Umwälzungen auf der Erde zwischen 11.000 und 5.000 vor Christus verantwortlich war, und dass die weißen Marsianer, die auch die Pyramiden auf dem Mars und andere Konstrukte nicht natürlichen Ursprungs, wie das sphinxartige "Gesicht", bauten, auch diejenigen waren, die später die ägyptische Sphinx und die Pyramiden von Gizeh sowie weitere großartige Bauwerke, darunter Stonehenge und Avebury in England, errichteten. In uralten Texten steht, dass die Zeitmessung sich früher nach dem Mars ausgerichtet habe. Die sogenannten Iden des März, also der 15. März (Mars), waren das Schlüsseldatum des Kalenders, ebenso wie der 26. Oktober. Das erste Datum markierte den Anfang des Frühlings und das zweite das Ende des Jahres im keltischen Kalender.³⁴ Die Geschichten vom Heiligen Gral und König Artus passen ebenfalls in dieses Schema. Camelot bedeutet offenbar die Stadt des Mars.³⁵

Ich glaube, dass all diese Geschichten von den Katastrophen und Umwälzungen, die die Erde zwischen 11.000 und 1.500 vor Christus trafen, wahr sind. Die erste Katastrophe beendete das Goldene Zeitalter und löschte die technisch hoch entwickelten Zivilisationen aus, die damals auf der Erde existierten. Die außerirdischen Rassen verließen den Planeten entweder vor den Katastrophen oder überlebten in den Höhen der Gebirge oder tief unter der Erde. Dasselbe gilt für spätere Katastrophen. Viele der Außerirdischen und die meisten Erdbewohner überlebten sie nicht. Die wenigen Überlebenden mussten wieder ganz von vorn anfangen, mit primitiven Mitteln und ohne die hoch entwickelte Technologie, die sie vorher besessen hatten. Die Überlebenden teilten sich in zwei Gruppen auf – in die Menschen meist außerirdischen Ursprungs, die über technisches Wissen und Können verfügten, und in jene, die dieses Wissen nicht besaßen. Auch die erste Gruppe zerfiel in zwei Lager. Es gab jene, die ihr Wissen für positive Zwecke einsetzen und es der gesamten Menschheit zukommen lassen wollten. Die andere Gruppe wollte das Wissen für sich behalten und es für Manipulation und Kontrolle missbrauchen. Der Kampf dieser beiden Gruppen um dasselbe Wissen dauert bis heute an. Die Menschheit erholte sich bald von der Katastrophe von 11.000 vor Christus. Aber die anderen Katastrophen, die sich im Laufe der Jahrtausende ereigneten, brachten noch mehr Zerstörung, und die Menschheit musste häufig ganz von vorn anfangen.

Durch die gesamte Geschichte zieht sich ein roter Faden: die Manipulation der Menschheit durch eine zwar intellektuell, nicht aber spirituell überlegene Rasse außerirdischen Ursprungs. Um Ihnen dieses Thema nahe bringen zu können, werde ich dieser Geschichte eine ganz neue Dimension hinzufügen müssen, die Ihre Vorstellungskraft bis an die äußersten Grenzen treiben wird, wenn nicht darüber hinaus.

Quellen

- Doane, T.W.: Bible Myths, And Their Parallels In Other Religions (Bibelmythen und ihre Parallelen in anderen Religionen). Health Research, PO Box 850, Pomeroy, WA, USA 99347, Erste Ausgabe 1882, S. 10
- 2. Die Informationen über die Anunnaki und die sumerischen Tafeln kommen von Zecharia Sitchin, dessen Bücher kollektiv als "Die Chroniken der Erde" bekannt sind. In dieser Reihe sind folgende Bücher erschienen: "The 12th Planet, The Stairway To Heaven" (Treppe zum Himmel), "The Wars Of Gods And Men" (Krieg zwischen Göttern und Menschen), "The Lost Realms" (Verlorene Reiche) und "When Time Began" (Als die Zeit begann). Ein weiteres Werk von Sitchin heißt "Genesis Revisited" (Die Schöpfung neu bewertet). Die deutschen Ausgaben der Sitchin-Bücher sind im Kopp Verlag erschienen.
- 3. Genesis Revisited, S. 22
- 4. Ebd., S. 161
- 5. Ebd., S. 198
- 6. Ebd., S. 199

- 7. Ebd.
- 8. Ebd., S. 200
- 9. Für eine umfassende Dokumentation über diese globalen Legenden und die entsprechenden Bestätigungen durch die Wissenschaft siehe: Allen, D.S. / Delair J.B.: When The Earth Nearly Died. Gateway Books, Wellow, Bath, England, 1995
- 10. Ebd., S. 31
- 11. Ebd., S. 32
- 12. Ewing, Maurice: New Discoveries On The Mid-Atlantic Ridge (Neue Entdeckungen in Bezug auf den Mittelatlantischen Rücken), *National Geographic Magazine*, November 1949, S. 614, 616
- 13. When The Earth Nearly Died, S. 32, 33
- 14. Ebd., S. 34
- 15. Berlitz, Charles: Der Achte Kontinent, Weltbild Verlag GmbH
- 16 Ebd
- 17. When The Earth Nearly Died, S. 25-28
- 18. Desborough, Brian: The Great Pyramid Mystery, Tomb, Occult Initiation Center, Or What? (Das Rätsel der Großen Pyramide Grabstätte, okkultes Einweihungszentrum, oder was sonst?), ein vom Autor unterbreitetes Dokument. Ebenfalls veröffentlicht in der Zeitung The California Sun, Los Angeles.
- 19. Ebd.
- 20. Ebd.
- 21. Ebd.
- 22. When The Earth Nearly Died und einige beeindruckende Unterlagen zeigen, dass die Eiszeit ein Mythos ist.
- 23. The Great Pyramid Mystery
- 24. Ebd.
- 25. Ebd.
- 26. Ebd.
- 27. Ebd.
- 28. Ebd.
- 29. Ebd.
- 30. Ebd.
- 31. Ebd.
- 32. Ebd.
- 33. Ebd.
- 34. Nichols, Preston B./Moon, Peter: Pyramids Of Montauk. Sky Books, New York, 1995, S. 125
- 35. Ebd., S. 129

KAPITEL II

"Bloß nicht die Reptilien erwähnen!"

Sind Sie bereit für das, was ich Ihnen jetzt eröffnen werde? Ich wünschte, ich müsste nicht über die folgenden Dinge reden, denn sie komplizieren die Geschichte und setzen mich der allgemeinen Lächerlichkeit aus. Aber was soll's? Wenn dies der Weg ist, den die Beweise mich führen, dann werde ich nicht zögern, ihn zu gehen.

Ich glaube nicht, dass es sich bei den Anunnaki der sumerischen Tafeln und den weißen Marsianern im Szenario von Brian Desborough um dieselben Wesen handelt, aber es könnte durchaus genetische Verbindungen zwischen ihnen geben. Wenn ich alle Informationen, Hinweise, Forschungen und Meinungen, über die ich in den vergangenen Jahren fast täglich gelesen habe oder von denen ich ständig höre, zusammenfasse, komme ich zu der festen Überzeugung, dass die Anunnaki eine reptiloide Rasse sind. In der ufo-Forschung ist sehr viel von ihnen die Rede. Auch stehe ich mit meinen Ansichten nicht allein da. Im Gegenteil: Es erstaunt mich immer wieder, wie viele Menschen heutzutage für diese Themen offen sind. Viele von ihnen sind durch eigene Nachforschungen zu denselben Ergebnissen gekommen wie ich. Und die meisten von ihnen hätten sich vor gar nicht allzu langer Zeit noch darüber lustig gemacht. Dr. Arthur David Horn, ehemaliger Professor für biologische Anthropologie an der Colorado State University in Fort Collins, war einst überzeugter Anhänger der Darwinschen Evolutionslehre. Er glaubte an die allmähliche Entwicklung des Menschen durch das Prinzip der natürlichen Auslese. Durch die ungeheure Menge von Gegenbeweisen und durch eigene Erfahrungen ist er jetzt davon überzeugt, dass die Menschheit von Außerirdischen gezüchtet wurde und dass der Planet seit tausenden von Jahren von einer reptiloiden Rasse beherrscht wird. Das ist auch meine Meinung, obwohl ich auf eine ganz andere Art und Weise zu dieser Erkenntnis gelangt bin. Dr. Horns Forschungen sind in seinem ausgezeichneten Buch "Humanity's Extraterrestrial Origins" (Der außerirdische Ursprung der Menschheit)¹ nachzulesen. Er schreibt dort, dass es sich bei den in den sumerischen Tafeln erwähnten Anunnaki um eine reptiloide Rasse handelt. In diesem Punkt stimme ich mit ihm überein. Der berühmte britische Astrophysiker Fred Hoyle sagte bereits 1971 bei einer Pressekonferenz in London, dass die Welt von einer Macht kontrolliert werde, die sich in vielerlei Formen äußere. "Sie sind überall," sagte er den erstaunten Journalisten, "am Himmel, im Meer und auf der Erde". Er sagte, dass "sie" die Menschheit mittels des Geistes kontrollierten. Ich weiß, das klingt absolut verrückt, aber lesen Sie zuerst dieses Buch zu Ende, bevor Sie ein Urteil fällen. Ich denke, dass die Beweise Sie überzeugen werden. Wenn Sie das Buch jetzt beiseite legen, weil Sie der Inhalt überfordert, dann verschenken Sie die Gelegenheit zu erkennen, dass das schier Unglaubliche Wirklichkeit ist.

Je mehr von diesen unglaublichen Informationen ich erhalte, desto stärker wird mein Verdacht, dass sich auf der Erde zwei unterschiedliche Realitäten parallel abspielen. Neben der außerirdischen Rasse, die die Sumerer "Anunnaki" nannten und die andere uralte Texte

als die "Schlangenrasse" bezeichnen, gab es zu allen Zeiten noch andere außerirdische Rassen auf der Erde. Es könnte sein, dass einige dieser Rassen mit den reptiloiden Anunnaki Krieg führten. Alte Schriften in der ganzen Welt berichten über diese "Kriege der Götter". Die sumerischen Tafeln berichten über verschiedene Gruppen der Anunnaki, die gegeneinander kämpften. Auch heute gibt es viele Berichte von Leuten, die behaupten, sie hätten Menschen gesehen, deren Gesichter an Eidechsen oder Frösche erinnerten. Sie hatten große, hervorstehende Augen. Jason Bishop III (ein Pseudonym), der sich intensiv mit dem Phänomen der Außerirdischen beschäftigt hat, sagte, diese Reptilien seien meist viel größer als Menschen und hätten genau wie irdische Reptilien kaltes Blut.² Sie scheinen sehr viel gefühlskälter zu sein als Menschen, und sie haben Schwierigkeiten, Liebe auszudrücken. Andererseits sind sie sehr intelligent und verfügen über eine hoch entwickelte Technologie. Ich muss sagen, dass damit die Einstellung und das Verhalten der Bruderschaft, die die Welt heute regiert, sehr genau beschrieben wird. Die modernen Berichte über die Reptilien passen genau zu den Beschreibungen vieler "Götter" der alten Schriften und Legenden. Die Kultur der Ubaider bestand zwischen 5.000 und 4.000 vor Christus, also noch vor den Sumerern, im heutigen Irak. Bei den noch erhaltenen Götterfiguren dieser Kultur handelt es sich eindeutig um Darstellungen von reptiloiden Humanoiden. Im Bildteil sehen Sie eine Ubaid-Figur, die ein Eidechsenbaby im Arm hält. Die Region, in der die Kulturen der Ubaider und Sumerer entstanden, spielt hierbei eine große Rolle, und die Ubaid-Figuren stellen Götter dar, die viele der antiken Völker und Kulturen beherrschten. Die Kulturen Mittelamerikas hatten ihren gefiederten Schlangengott Quetzalcoatl, ebenso wie die Hopi-Indianer, die Baholinkonga und die nordamerikanischen Indianer. Da ist z.B. der geheimnisvolle, schlangenförmige Erdhügel in Ohio. Die Inder sprachen von Schlangengöttern, den Nagas (eine Rasse von "Dämonen" in der indischen Legende. Ihr Name bedeutet "Jene, die nicht gehen, sondern kriechen"). Die Ägypter hatten ihren Schlangengott "Kneph", und die Pharaonen wurden häufig zusammen mit Schlangen dargestellt. Die Phönizier hatten Agathodemon, einen weiteren Schlangengott. Die Voodoopriester haben einen Gott, den sie Damballah Wedo nennen. Er wird als Schlange dargestellt. Und die Hebräer haben Nakhustan, die Schlange. Der alte britische Gott, der als der Drachenherrscher der Welt bekannt war, wurde HU genannt. Das Symbol der geflügelten Scheibe der Sumerer, das man in der gesamten antiken Welt findet, wurde für gewöhnlich zusammen mit zwei Schlangen dargestellt. Das Symbol der Schlange und ihre Verbindung zu den alten "Göttern" findet sich in der ganzen Welt. Der Geistliche John Bathhurst Deane schrieb in seinem Buch "The Worship of the Serpent"3:

"... Einer der fünf Erbauer von Theben wurde nach dem Schlangengott der Phönizier "Ofhion" genannt ... Der erste Altar, der den Zyklopen in Athen errichtet wurde, wurde "Ops", der Schlangengottheit, geweiht ... Die symbolische Verehrung der Schlange war in Griechenland so verbreitet, dass Justin Martyr die Griechen beschuldigt, sie in die Mysterien all ihrer Götter eingeführt zu haben. Die Chinesen orientieren sich beim Bau ihrer Häuser oder der Errichtung einer Grabstätte an der Ausrichtung der Köpfe, Schwänze und Füße verschiedener Drachen, die unter der Erde leben."

Credo Mutwa, der Sanusi bzw. Schamane der Zulu, hat sein erstaunliches Wissen über die repiloide Kontrolle gemeinsam mit mir auf zwei Videos zusammengefasst,

"The Reptilian Agenda", sowie in einem Buch, das bei Bridge of Love erschienen ist, "The Children Of The Serpent". Credo blickt auf nahezu 80 Jahre zurück, in denen er Einblick in die unterdrückte afrikanische Geschichte nehmen konnte. Er erzählt die Geschichte der Chitauri, der reptiloiden Rasse, die, wie er sagt, dieselben sind wie die Anunnaki. Er berichtet, wie sie die Menschheit seit tausenden von Jahren kontrollieren und wie sie die Blutlinien der Welt bis zum heutigen Tag beherrschen. Das bestätigt eindringlich die von mir in diesem Buch dargelegten Themen, über die ich bereits geschrieben habe, bevor ich mit Credo über sie sprach. Er nahm alte und neuzeitliche Berichte zu Hilfe, um ein Bild der Chitauri zu zeichnen; Sie finden es im Bildteil. Credo sagt, es gebe deshalb so wenige akkurate Abbildungen der reptiloiden "Götter", weil man den Menschen gesagt habe, sie würden sterben, falls sie je das Aussehen der Götter preisgäben. Wegen dieser Drohungen benutzten die Menschen stattdessen Symbole von Schlangen, Krokodilen, Fischen und so weiter. Er sagt, dass die Chitauri als "die Kinder der Python" oder auch als "die Kinder der Schlange" bekannt gewesen seien. Man findet Schlangen- oder Python-Symbole weltweit, einschließlich auf den Kopfbedeckungen der ägyptischen Pharaonen. Credo sagt, dass einige Angehörige der Schlangenrasse gewölbte Schädel hätten und dass dies der Grund dafür sei, warum es in Afrika und an anderen Orten Eingeborene gibt, die die Köpfe ihrer Kinder von Geburt an mit grauenhaften Techniken verformen, damit sie "wie Götter aussehen". Man sieht diesen gewölbten Kopf auch in ägyptischen Darstellungen und anderswo.

Die Feuer speienden Drachen und bösen Schlangen in den Legenden und Sagen der Welt gehen wahrscheinlich auf die reptiloiden "Götter" zurück, die einst, vor tausenden von Jahren, ganz unverhohlen zu Werke gingen. Sie waren die Schlangenmenschen der alten Überlieferungen und der Bibel, in der häufig von Schlangen die Rede ist. Natürlich wurde die Schlange als Symbol für viele Dinge verwendet, und nicht bei jedem Hinweis handelt es sich wirklich um eine Schlange. Aber häufig sind tatsächlich Reptilien gemeint. Es gibt auch immer wieder Hinweise auf heilige Orte, die von einer Schlange oder einem Drachen bewacht werden, z.B. der Garten Eden. Die alten Perser berichteten von einer Gegend der Glückseligkeit, die sie Heden nannten und die viel schöner gewesen sein soll als die gesamte übrige Welt. Es soll sich um die ursprüngliche Heimat der ersten Menschen gehandelt haben. Dort lebten die Menschen, bevor sie vom bösen Geist in Form einer Schlange verführt wurden, von der Frucht des verbotenen Baumes zu kosten. Es gibt auch einen Banyon-Baum, unter dem der hinduistische "Jesus", Krishna genannt, auf einer zusammengerollten Schlange saß und der Menschheit spirituelles Wissen schenkte. Griechische Überlieferungen sprechen von den Inseln der Glückseligen und dem Garten der Hesperiden, in dem ein Baum stand, an dem die goldenen Äpfel der Unsterblichkeit wuchsen. Dieser Garten wurde von einem Drachen beschützt.⁴ In den heiligen Büchern der Chinesen gibt es einen Garten, in dem Bäume wuchsen, die die Früchte der Unsterblichkeit trugen. Auch sie wurden von einer geflügelten Schlange bewacht, die man "Drachen" nannte. In den Überlieferungen der Mexikaner gibt es eine große, männliche Schlange.⁵ Eine andere indische Legende erzählt von dem heiligen Berg Meru, der von einem schrecklichen Drachen bewacht wird.⁶ Immer wieder begegnen wir demselben Thema von heiligen Orten, die von schrecklichen Drachen bewacht werden und von einem Reptil oder Halbreptiloiden, von dem die Menschheit heiliges Wissen erhält.

Die Reptiloiden haben eine lange, lange Beziehung zur Erde, die mehr als 150 Millionen Jahre, bis in die Zeit der Dinosaurier und darüber hinaus, zurückreicht. Wenn wir die wahre Natur des Lebens verstehen wollen, dann müssen wir uns von unseren beschränkten Vorstellungen befreien und uns klarmachen, dass alles, was wir auf der Welt sehen, nur ein winziger Ausschnitt ist. Die Reptiloiden sind, ebenso wie die Eidechsen und Schlangen, nur eine von vielen Formen des genetischen Reptilienstamms in diesem Universum. Obwohl nicht alle Dinosaurier kaltblütige Reptilien waren, wie die Wissenschaft inzwischen herausgefunden hat, sahen sich Reptiloide und Dinosaurier sehr ähnlich, und beide haben eine große Zahl unterschiedlicher Arten hervorgebracht. Von Dinosauriern, die fliegen konnten, gab es alle möglichen kleinen und großen Arten bis hin zum acht Tonnen schweren Tyrannosaurus Rex. Sollen wir wirklich glauben, dass die Genetik der reptiloiden Dinosaurier, die sich in einem solchen Artenreichtum entfaltete, nicht auch eine zweibeinige, zweiarmige Form mit einem Gehirn hätte hervorbringen können, das ein fortschrittlicheres Bewusstsein barg? Vor kurzem hat man herausgefunden, dass viele der Dinosaurier, die die Erde etwa 150 Millionen Jahre lang beherrschten, sehr intelligent waren. Die Saurornithoiden, so benannt nach ihrer Ähnlichkeit zu Vögeln, hatten ein großes Gehirn und weit auseinander liegende Augen, die ihnen eine Panoramasicht ermöglichten. Sie besaßen Finger und einen Daumen, sodass sie kleine Säugetiere fangen konnten.7 Adrian J. Desmond, einer der führenden Saurierforscher der Welt, behauptet, dass einige Arten, wie die Saurornithoiden, "sich von anderen Sauriern ebenso unterschieden wie der Mensch von der Kuh".8 Er fragt: "Wer weiß, welchen Entwicklungsgrad diese komplizierten "Vogel-Imitatoren" erreicht hätten, hätten sie überlebt." Untersuchungen haben ergeben, dass die Saurier, wenn sie nicht vor 65 Millionen Jahren von einer kosmischen Katastrophe ausgelöscht worden wären, bis heute die Stufe eines reptiloiden Humanoiden erreicht hätten. 10 Dale Russell, Paläontologe an der Northern California University, wurde von der amerikanischen Weltraumbehörde NASA gebeten, in einer Studie ein mögliches Bild außerirdischen Lebens zu erstellen.¹¹ Er entwickelte den sogenannten Trudon-Dinosaurier, wobei er die natürlichen genetischen Veränderungen über Millionen von Jahren hinweg berücksichtigte, und schuf das Modell eines Wesens, das er als Dino-Sauroid bezeichnete. Dieser ähnelte auf bemerkenswerte Weise einem reptiloiden Humanoiden und sah aus wie die Wesen, die von Leuten nach angeblichen Kontakten zu außerirdischen Reptiloiden beschrieben worden waren. Wer kann schon sagen, ob dieser Evolutionssprung vom klassischen Dinosaurier zum reptiloiden Humanoiden nicht in einer anderen Dimension, auf einem anderen Planeten oder auf der Erde, bevor die Dinosaurier ausgelöscht wurden, überhaupt stattfand? Wurden sie alle wirklich restlos ausgelöscht? Moderne Paläontologen behaupten, dass nicht alle Dinosaurier von einem Meteoriteneinschlag vor 65 Millionen Jahren ausgerottet wurden und dass einige von ihnen heute noch existieren. Es gibt immer mehr Hinweise darauf, dass Vögel die Nachkommen der Dinosaurier sind. Auch wenn die Körper der meisten Dinosaurier möglicherweise zerstört wurden, hat ihr Bewusstsein dennoch überlebt, denn Bewusstsein ist Energie, und die ist unzerstörbar. Sie kann lediglich in eine andere Form umgewandelt werden. Was geschah mit dem Bewusstsein der Dinosaurier, die 150 Millionen Jahre lang die Erde beherrschten? Wie wir bereits gesehen haben, gibt es in den frühesten Überlieferungen der Assyrer, Babylonier, Chinesen, Römer, Amerikaner, Afrikaner und Inder sowie in den Geschichten des Alten Testaments Hinweise auf Drachen. Das Schlangensymbol findet sich auch in den alten Überlieferungen Englands, Griechenlands, Maltas, Ägyptens, New Mexicos, Perus und sämtlicher Inseln des Pazifiks. Es besteht eine unübersehbare Ähnlichkeit zwischen einigen Dinosauriern und alten Beschreibungen von Drachen. Einige Arten malaysischer Eidechsen mit Flügeln sehen den Drachen so ähnlich, dass man sie "Draco" nannte, nach dem Sternbild, aus dem die reptiloide Hierarchie angeblich stammen soll. Noch interessanter ist die Panzerechse namens Moloch Horridus, die auch ein sehr Drachen ähnliches Aussehen hat. Moloch ist eine uralte Gottheit, der vor tausenden von Jahren Kinder geopfert wurden. Bei den leider weit verbreiteten satanischen Ritualen geschieht das noch heute. Eigentlich werden sie den Reptiloiden geopfert, weil viele "Dämonen" der Satanisten in Wahrheit Reptiloiden sind, die seit tausenden von Jahren versuchen, unseren Planeten zu übernehmen. Charles Gould, der sehr ausführlich über Drachen und Reptilien geschrieben hat, sagt dazu: "Es gibt eine ausgestorbene Spezies von Fleisch fressenden Echsen, die Drachen ähnliche Flügel hatte und mit einem Panzer und Stacheln geschützt war." 12 Er glaubt, dass sie im Hochland von Zentralasien lebten und ihr Verschwinden zeitlich mit der Großen Flut oder Sintflut zusammenfiel.¹³ Aber in abgelegenen Gegenden, besonders in Mexiko, New Mexico und Arizona, werden immer noch riesige "fliegende Eidechsen" gesichtet.

Wer sind sie und woher kommen sie?

Es gibt drei Möglichkeiten, woher die Anunnaki, die sich in das Menschheitsgeschehen einmischten, stammen könnten: 1) es handelt sich um Außerirdische; 2) es handelt sich um "Innerirdische", also um Wesen, die im Innern der Erde leben; 3) sie manipulieren die Menschheit von einer anderen Dimension aus, indem sie menschliche Körper besetzen. Ich glaube, jede dieser drei Möglichkeiten trifft zu.

Außerirdische?

Forscher, die sich mit dem Phänomen Reptiloide beschäftigen, behaupten, dass zumindest einige ihren Ursprung im Sternbild des Drachen haben (siehe Abbildung 4). Zum Sternbild des Drachen gehört der Stern "Thurban", der früher auch der Nordstern hieß und nach dem die ägyptischen Pyramiden ausgerichtet wurden.¹⁴ Nach Graham Hancock ist der uralte Tempelkomplex in Angkor Wat in Kambodscha eine Nachbildung dieses Sternbildes, so wie es 10.500 vor Christus aussah.¹⁵ Zu dieser Zeit erholten sich Erde und – irdische wie außerirdische – Menschen gerade von der Katastrophe von 11.000 vor Christus und bauten ihre Zivilisation allmählich wieder auf. Der Forscher und Schriftsteller Robert Bauval behauptet, dass die Pyramiden von Gizeh an der Sternenkonstellation des Oriongürtels von 10.500 vor Christus ausgerichtet sind, als sich der Orion am untersten Punkt seines Zyklus befand (die Wesen vom Orion sind eine weitere außerirdische Rasse, die auf unserem

Planeten aktiv ist). Hancock und andere Forscher behaupten, dass die Sphinx mit dem Löwenkörper in Gizeh, die viel älter sein soll, als man ursprünglich annahm, zu diesem Zeitpunkt, also 10.500 vor Christus, direkt auf das Sternbild des Löwen schaute. Im Meer vor Japan ist man dabei, eine phantastische Konstruktion zu untersuchen, die ebenfalls mindestens auf das Jahr 10500 vor Christus zurückgehen könnte. Viele Wissenschaftler bezweifeln diese Theorien, besonders die Ausrichtung der Pyramide von Gizeh auf den Orion, aber zumindest haben sie Forschungen in Gang gesetzt, die interessante Ergebnisse zu Tage gefördert haben, auch wenn sie nicht immer in allen Aussagen hundertprozentig korrekt sind. Natürlich ist es nicht immer

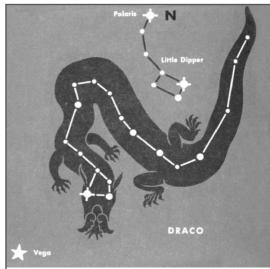


Abb. 4: Das Sternbild des "Drachen", nach dem so viele uralte Monumente ausgerichtet sind.

einfach, die Wahrheit zu finden, besonders dann, wenn sie schon so weit zurückliegt. Es ist erstaunlich, wie scheinbar zusammenhanglose Kulturen weltweit ihre Gebäude und Tempel mit einer solch phantastischen astronomischen, mathematischen und geometrischen Genauigkeit in ihrer Ausrichtung aufeinander abstimmen konnten. Aber diese Kulturen hatten selbstverständlich etwas miteinander zu tun. Wie wir noch sehen werden, hatten sie alle denselben Ursprung. Die Tempel von Angkor Wat sind mit Abbildungen von Reptiloiden bedeckt, einem Merkmal, das allen alten Kulturen, z.B. der ägyptischen, mittelamerikanischen und indischen Kultur, gemein ist. Professor Phillip Calahan sagte in seiner Studie über die geheimnisvollen Rundtürme in Irland, sie seien mit bemerkenswerter Präzision auf die Sternenkonstellationen der nördlichen Hemisphäre zum Zeitpunkt der Wintersonnenwende ausgerichtet: genau auf das Sternbild des Drachen! Kopf und Augen der Drachenkonstellation, wie sie in Irland dargestellt ist, befinden sich Calahan zufolge auf jeder Seite von Lough Neagh, direkt in der Mitte von Nordirland. Die östliche Seite von Lough Neagh ist nicht weit von der Hauptstadt Belfast entfernt. 16 Der Kopf der Drachenkonstellation befindet sich also in Nordirland, in jenem kleinen Land, das so viel Aufruhr, Mord und Leid gesehen hat. Am Schluss dieses Buchs werden alle, denen die Macht der Symbole, negative und positive Energie anzuziehen, noch nicht vertraut ist, sie verstehen. John Rhodes,¹⁷ einer der wichtigsten Forscher, die sich mit der Existenz von Reptiloiden auf unserem Planeten beschäftigen, sagt, dass es sich möglicherweise um Eindringlinge aus dem Weltraum handele, die sich von einem Planeten zum nächsten bewegen, dort allmählich die Wirtsvölker unterwandern und schließlich die Macht übernehmen. Das Militär der Reptiloiden entführt Lebewesen, deren Biologie von ihren Wissenschaftlern untersucht wird und denen sie ihren Gencode einimpfen, um sie besser manipulieren zu können. Dazu gehört auch ein Kreuzungsprogramm, das bereits in den alten sumerischen Schriften im Zusammenhang mit den Anunnaki erwähnt wird. Rhodes schreibt weiter:

"Von ihren unterirdischen Basen aus (erstellen) die reptiloiden außerirdischen Militärs ein Netzwerk aus menschlich-reptiloiden Wesen, die sich in die verschiedenen Ebenen der militärisch-industriellen Komplexe, Regierungsbehörden, UFO-Gruppen, esoterischen Gruppen, religiösen und Priesterorden usw. einschleichen. Diese Kreuzungen, von denen einige nichts von ihren genetisch eingeprägten "Mind-Control-Anweisungen" wissen, agieren als "reptiloide Agenten" und ebnen einer außerirdischen Invasion den Weg, die von den Reptiloiden angeführt werden soll." ¹⁸

Ich wurde erst auf das Werk von John Rhodes aufmerksam, als mein eigenes Buch schon beinahe fertig war. Wie Sie später noch feststellen werden, kam ich zu fast denselben Schlussfolgerungen. Rhodes behauptet, dass nachdem die Reptiloiden vom Weltraum oder ihren unterirdischen Basen aus erst einmal auf einem Planeten eingefallen seien, die auf der Oberfläche lebende Bevölkerung aufgrund ihrer technischen Unterlegenheit sehr schnell aufgebe. Die Reptiloiden würden den Planeten dann seiner natürlichen Ressourcen berauben, wie Wasser, Mineralien und DNS-Informationen. Die Infiltration der menschlichen Gesellschaft mittels der Geheimgesellschaften ist eine der Schlüsselmethoden, mit der die Reptiloiden ihre Kontrolle ausüben, worauf ich noch zurückkommen werde. Der amerikanische Schriftsteller und Forscher William Bramley behauptet in seinem Buch "Die Götter von Eden", dass die Anunnaki eine Geheimgesellschaft mit dem Namen "Bruderschaft der Schlange" gegründet hätten, die sie dazu benutzten, um die Menschheit auf die in den folgenden Kapiteln beschriebene Weise zu manipulieren. Die Bruderschaft der Schlange ist das Hauptzentrum des globalen Netzwerks der Geheimgesellschaften, die von den Reptiloiden kontrolliert werden.

Innerirdische?

In ihrer physischen Form sind die Anunnaki nur eine von vielen innerirdischen Rassen, die in riesigen unterirdischen Katakomben, Höhlen und Tunneln leben. Einer alten Hopi-Legende zufolge existiert ein weit verzweigter Tunnelkomplex unterhalb von Los Angeles, der vor etwa 5.000 Jahren von einer "Eidechsen"-Rasse eingenommen wurde. Im Jahre 1933 behauptete G. Warren Shufelt, ein Bergbauingenieur aus Los Angeles, diesen Komplex entdeckt zu haben.²0 Heutzutage sollen die Freimaurer einige ihrer Rituale in diesen Tunneln durchführen. Die Behörden versuchen, die Existenz dieser unterirdischen Rassen und ihren Aufenthaltsort geheim zu halten. Im Jahr 1909 fand G. E. Kincaid in der Nähe des Grand Canyon in Arizona eine unterirdische Stadt, die mit ebenso großer Präzision wie die Große Pyramide von Gizeh gebaut worden war. Sie war groß genug, um 50.000 Leute unterzubringen. Er fand dort Mumien, die nach Ansicht des Expeditionsleiters Professor S.A. Jordan orientalischen oder möglicherweise auch ägyptischen Ursprungs waren.²¹ Zahlreiche Artefakte wurden gefunden, z.B. Kupfergeräte, die so hart wie Stahl waren. Das Smithsonian Institute in Washington D.C. hat dafür gesorgt, dass diese Funde der Öffentlichkeit vorenthalten wurden (genau das ist seine Aufgabe!). Niemand hätte von dieser Entdeckung

erfahren, wenn es nicht im April 1909 zwei Artikel in der Lokalzeitung Arizona Gazette gegeben hätte. Der Forscher und Autor John Rhodes behauptet, diesen Ort gefunden zu haben, und er bringt ihn mit Sipapuni in Zusammenhang, der unterirdischen Welt, die die Hopi-Indianer ihren Ursprung nennen. Nach ihren Überlieferungen lebten die Hopi einst innerhalb der Erde und wurden von "Ameisenleuten" genährt und gekleidet. Dabei handelte es sich wahrscheinlich um die sogenannten "Grauen". Die Hopi bezeichnen ihre Vorfahren als "Schlangenbrüder", und das heiligste ihrer unterirdischen Rituale ist der Schlangentanz. Ich kann nur immer wieder betonen, dass nicht alle Reptiloiden böse Absichten hegen. Ich möchte sie auf keinen Fall verteufeln. Wir reden hier nur über eine einzelne Gruppe von ihnen. Die Hopi behaupten, dass sie eines Tages auf Anweisung ihrer Göttin, der Spinnenfrau, aus ihrer Höhle, die sie Sipapuni nennen, an die Erdoberfläche kamen. Dort erschien ein Spottvogel, der ihre Sprache verwirrte und dafür sorgte, dass die verschiedenen Stämme unterschiedliche Sprachen entwickelten. Das ist offensichtlich eine Neuauflage des Turmbaus zu Babel, und laut Credo Mutwa gibt es entsprechende Geschichten auch in Afrika. Bis zum heutigen Tag weigern sich die Hopi, Bilder von ihren Schlangen-Vorfahren zu malen, aus Furcht, sie würden dann sterben. Der Grundriss der in Arizona gefundenen unterirdischen Welt wurde von G.E. Kincaid beschrieben als "... riesige Kammer, von der Dutzende Gänge wie die Speichen eines Rades abzweigen ". So wird auch die moderne unterirdische Basis der Reptiloiden bei Dulce in New Mexico beschrieben. Ebenso bilden konzentrische Kreise von Menschen, die unterschiedliche Ebenen des Wissens darstellen, das System, mittels dem die globale Bruderschaft die Welt manipuliert. Arizona, New Mexico und das Gebiet Four Corners, in dem Arizona, Utah, Colorado und New Mexiko aneinander grenzen, gehören zu den Gebieten der Erde, in denen die Reptiloiden ihre unterirdischen Basen haben. Unterirdische Städte, ob uralt oder modern, gibt es jedoch weltweit. Augenzeugen berichten von riesigen Humanoiden, die in den dreißiger Jahren in den Katakomben von Hal Saflini auf Malta gesichtet wurden. Die Katakomben wurden versiegelt, nachdem dort Schulkinder mit ihrem Lehrer auf einem Ausflug spurlos verschwunden waren. Über 30 große, uralte Tunnelkomplexe und unterirdische Städte wurden in der Nähe von Derinkuya in der Türkei entdeckt. Die Liste ist endlos lang. Das geheimnisvolle Wesen namens Bigfoot, eine große, haarige, affenartige Kreatur, soll angeblich aus dem Innern der Erde stammen. Unter den UFO-Forschern herrscht allgemein die Meinung, dass unterirdische Basen der Reptiloiden existieren, wo diese mit ihren humanoiden Kreuzungen zusammenarbeiten. Ich habe mit ehemaligen Mitarbeitern der CIA gesprochen, die das bestätigten. Es lebt mit Sicherheit eine reptiloid-humanoide Rasse im Innern der Erde, und die Frage ist nur, ob sie von unserer Erde stammt oder irgendwann hier gelandet ist. Wahrscheinlich stimmt wieder einmal beides.

Wesen aus anderen Dimensionen?

Meine eigenen Forschungen haben mich zu der Überzeugung gebracht, dass die Reptiloiden aus einer anderen Dimension, der unteren vierten Dimension, stammen und uns von dort aus kontrollieren. Man muss die multidimensionale Natur des Lebens und des Universums verstehen, wenn man die Manipulation der Erde durch eine nichtmenschliche Macht begreifen will. Wie unvoreingenommene Wissenschaftler zunehmend bestätigen, besteht die Schöpfung aus einer unbegrenzten Zahl von Schwingungen oder Dimensionen bzw. Ebenen, die alle denselben Raum einnehmen, so wie wir das von Radio- und Fernsehwellen kennen. Im Augenblick haben wir uns auf die dreidimensionale Welt, auf die dritte Dimension, eingestellt, sodass wir ausschließlich diese als unsere Realität wahrnehmen. Mit anderen Worten: Wir haben uns auf diesen einen Radiosender eingestellt. Aber ebenso wie beim Radio und beim Fernsehen gibt es auch in der Schöpfung eine Unzahl anderer Sender, die alle gleichzeitig ihr Programm ausstrahlen. Wenn wir einen anderen Sender einstellen, dann verschwindet der, den wir bislang gehört haben, natürlich nicht. Er sendet nach wie vor, wir hören ihn nur nicht mehr. Ebenso ist es mit dem menschlichen Bewusstsein. Einige Menschen (grundsätzlich jeder) können ihr Bewusstsein auf andere Wellenlängen einstellen und sich mit einem Bewusstsein in Verbindung setzen, das sich auf dieser Frequenz oder Ebene bewegt. Wir nennen das "mediale Fähigkeiten". Es handelt sich dabei lediglich um die Fähigkeit, sich auf einen anderen Kanal umzuschalten. Von einem solchen anderen Sender oder auch Kanal aus kontrolliert die Schlangenrasse, die Anunnaki, unsere Welt. Jedoch werden auch diese Reptiloiden der vierten Dimension selbst, wie ich im Rahmen meiner Nachforschungen erfuhr, von Wesen aus der fünften Dimension kontrolliert. Wo endet das alles? Das weiß der Himmel. Ja, ja, ich weiß, dass das völlig verrückt klingt, aber die Wahrheit klingt meist verrückt. Sie können dieses Buch gern beiseite legen oder wegwerfen, wenn das alles zu viel für Sie ist, aber wenn Sie den Berg an Beweisen sehen wollen, der all das belegt, werden Sie bis zum Ende durchhalten müssen. Der "Sender", von dem aus die Reptiloiden operieren, ist die untere Ebene der vierten Dimension, die der materiellen Welt am nächsten ist. Sie ist auch als "die untere Astralebene" bekannt, die legendäre Heimat der Dämonen und negativen Geister. Von hier stammen die Dämonen, die von den heutigen Satanisten während ihrer schwarzmagischen Rituale gerufen werden. In Wahrheit rufen sie die Reptiloiden der unteren vierten Dimension. Einige Forscher sind der Meinung, dass die nicht physischen Reptiloiden durch Öffnungen oder Portale in der Raumzeit, die durch Atomtests Anfang der vierziger Jahre in der Wüste von New Mexico verursacht wurden, in unsere Dimension eindringen konnten. Ich persönlich glaube, dass diese Öffnungen schon vor sehr langer Zeit geschaffen wurden, und zwar vor den großen Katastrophen, als die Menschheit sich auf einem technologischen Niveau befand, das dem heutigen weit überlegen war.

Ich bin davon überzeugt, dass die Reptiloiden im gesamten Universum tätig sind. Ich glaube auch, dass nicht alle von ihnen übelwollend sind, ganz im Gegenteil. Ebenso wie bei den Menschen gibt es auch bei ihnen ein ganzes Spektrum von Charakterzügen, von der Liebe bis zum Hass, von der Freiheit bis zur völligen Unterwerfung usw. Ich beschäftige mich hier mit einer bestimmten Gruppe von ihnen, nicht mit der gesamten Spezies – ich kann

das nicht genug betonen. Diese Gruppe stammt aus dem Sternbild des Drachen. Das ist der Ursprung des Wortes "drakonisch", ein Wort, mit dem ihre Einstellungen und Pläne sehr gut zusammengefasst sind. Sie lieben Menschenblut. Sie sind die Blut saugenden Vampire der alten Legenden. Die Vampirgeschichten sind symbolisch zu verstehen. Wie lautet der Name des berühmtesten Vampirs? Richtig, Graf Dracula! Dieser "Graf" symbolisiert die Blutlinien der reptiloid-humanoiden Kreuzungen aus der unteren vierten Dimension. Die jüngsten Berichte über den Blut saugenden Chupacabra, den "Ziegensauger", in Puerto Rico, Mexiko, Florida und der nordwestlichen Pazifikküste der USA sind ein Hinweis auf die Existenz dieser Reptiloiden. Sie saugen Haustieren, z.B. Ziegen, das Blut aus, und daher heißen sie Ziegensauger. Die Reptiloiden haben die Menschheit in die Zange genommen. Ihre physischen Vertreter leben im Untergrund und arbeiten in den unterirdischen Basen mit Wissenschaftlern und militärischen Führern zusammen. Sie sind auch an Entführungen von Menschen zu Versuchszwecken beteiligt. Aber die eigentliche Kontrolle erfolgt durch regelrechte Besetzung. Das Kreuzungsprogramm (durch Geschlechtsverkehr und künstliche Befruchtung) wird auf den sumerischen Tafeln sowie im Alten Testament beschrieben. Dort steht, dass sich die Söhne Gottes mit den Töchtern der Menschen paaren. Diese Mischlinge aus Menschen und Reptiloiden tragen den genetischen Code der Reptiloiden in sich und können somit leicht von den Reptiloiden der unteren vierten Dimension besetzt werden. Wie wir noch sehen werden, gingen aus diesen Blutlinien die britische und europäische Aristokratie und die Königshäuser hervor, und dank des britischen Imperiums wurden sie in alle Welt exportiert: nach Amerika, Afrika, Asien, Australien, Neuseeland usw. Diese genetischen Linien haben sich die Führungspositionen in Politik, Militär, Medien, Banken und Industrie erschlichen. In all diesen Positionen sitzen demnach Reptiloide der unteren vierten Dimension, die sich mit einer menschlichen Maske tarnen, oder aber menschliche Marionetten, die von diesen kontrolliert werden. Sie wirken durch alle Rassen, aber in erster Linie durch die weiße.

Man weiß heute, dass es im menschlichen Hirn einen Bereich gibt, der als Reptiliengehirn bezeichnet wird. Innerhalb des Gehirns gibt es den ursprünglichen Teil, aus dem alle anderen Teile sich entwickelt haben. Dem Neuroanatom Paul MacLean zufolge wird dieser alte Bereich des Gehirns von einem anderen prähistorischen Teil geprägt, den einige Neuroanatomen als "R-Komplex" 22 bezeichnen. Das R steht für Reptil, denn wir haben diesen Teil des Gehirns mit den Reptilien gemein. MacLean behauptet, dass dieser R-Komplex eine wichtige Rolle beim "aggressiven Revier- oder Balzverhalten und den sozialen Hierarchien spielt" ²³ Das ist genau das Verhaltensmuster der Reptiloiden und ihrer reptiloid-menschlichen Mischlinge, die in diesem Buch beschrieben werden. Der Astronom Carl Sagan wusste sehr viel mehr, als er öffentlich sagte, und tatsächlich verbrachte er einen Großteil seiner Tätigkeit damit, uns von der Wahrheit wegzuführen. Aber sein Wissen über die Wahrheit kam schließlich ans Licht, als er sagte: "... Es hat absolut keinen Sinn, die Reptilienkomponente der menschlichen Natur zu ignorieren, insbesondere unser durch Rituale und Hierarchien geprägtes Verhalten. Im Gegenteil - das Modell kann uns dabei helfen zu verstehen, was den Menschen eigentlich ausmacht."²⁴ In seinem Buch "Die Drachen von Eden" fügt er hinzu, dass sich die negative Seite des menschlichen Verhaltens in reptiloiden Begriffen widerspiegelt, z.B. in "kaltblütiger Mord". Sagan (wenn man diesen Namen rückwärts buchstabiert, ergibt dies "Nagas", die ostindischen Reptiliengötter) wusste genau Bescheid, aber er entschied sich dafür, zu schweigen. Während sich der menschliche Fötus zum Säugling entwickelt, durchläuft er viele Stadien, die an die großen evolutionären Schritte der Menschheit zur gegenwärtigen physischen Form erinnern. Dazu gehören auch Verbindungen zu Säugetieren, Reptilien und Fischen. Es gibt z.B. ein Stadium, in dem der Fötus Kiemen entwickelt. Der menschliche Embryo gleicht zunächst sehr stark den Embryos von Vögeln, Schafen und Schweinen, zumindest bis zur achten Woche. Danach macht er seine eigene evolutionäre Entwicklung durch. Manchmal hält sich der Embryo nicht an das Drehbuch. Dann kommen Säuglinge mit Schwänzen zur Welt. Diese werden kaudale Anhängsel genannt. Sie bilden sich in der unteren Lendengegend. Die meisten von ihnen werden vom Arzt unverzüglich entfernt, aber in einigen ärmeren Ländern, in denen keine ausreichende ärztliche Versorgung vorhanden ist, gibt es Menschen, die ihr Leben lang mit Schwänzen herumlaufen. Die Substanz, die Tiere absondern, um von Artgenossen wahrgenommen zu werden, heißt Pheromon. Die Pheromone von menschlichen Frauen und Leguanen sind identisch. Die setzen der von den sich der entgenossen und Leguanen sind identisch.

Schauen Sie sich noch einmal den Anfang des ersten Kapitels an, wo die Zahl der Planeten und Sterne aufgeführt wird, die allein in dem kleinen Teil des uns zugänglichen Universums existieren. Die Zahl von Lebensformen in dieser Galaxie allein ist jenseits unserer Vorstellungskraft, und das ist nur die dreidimensionale Existenzebene. Wenn wir nur das für möglich halten, was wir auf einem winzigen Planeten in einem winzigen Sonnensystem sehen, dann ist unser Horizont der Wahrnehmung, Vorstellung und Phantasie so mikroskopisch klein, dass ein Verständnis des tatsächlichen Weltgeschehens vollkommen unmöglich ist. Einer derart eingeschränkten Sicht erscheint die Vorstellung, dass eine reptiloide Rasse aus einer anderen Dimension unseren Planeten kontrolliert, so abgehoben, dass sie unverständlich bleibt. Daher ist sie für die Mehrheit der Menschen vollkommen abwegig. Aber das Wissen über die Herrschaft der Reptiloiden nimmt auch unter den Forschern allmählich zu, die sich für die Wahrheit interessieren und nicht nur einige eingefahrene Glaubenssysteme verteidigen wollen oder sich um den Beifall der Massen bemühen.

Im Jahre 1998 reiste ich 15 Tage lang durch die Vereinigten Staaten. Es war eine bereichernde Zeit, denn ich traf auf mehr als ein Dutzend Menschen, die mir erzählten, dass sie gesehen hätten, wie Menschen sich vor ihren Augen in Reptiloide und wieder zurück in Menschen verwandelten. Zwei Fernsehjournalisten machten genau dieselbe Erfahrung, als sie gerade einen Mann interviewten, der die globale Zentralisierung verteidigte, die er als Neue Weltordnung bezeichnete. Nach dem Interview sagte der Journalist seiner Kollegin, dass er gesehen habe, wie das Gesicht des Mannes sich in eine eidechsenartige Fratze verwandelt habe und dann wieder zu einem menschlichen Gesicht geworden sei. Seine Kollegin sagte, sie habe beobachtet, wie seine Hände sich in Reptilienklauen verwandelt hätten. Der Journalist erzählte mir später, dass ein Freund von ihm, ein Polizist, einen Bürokomplex in Aurora in der Nähe von Denver, Colorado, aufgesucht habe. Dort habe er sich einer Angestellten gegenüber erstaunt über die extremen Sicherheitsvorkehrungen einer Firma im ersten Stock des Gebäudes geäußert. Sie habe ihm gesagt, dass er sich erst einmal die oberen Stockwerke anschauen solle, wenn er wissen wolle, was echte Sicherheitsvorkehrungen seien. Sie wies auf einen Aufzug, mit dem man nur in bestimmte obere

Stockwerke des Gebäudes gelangte. Sie erzählte ihm, dass sie einige Wochen zuvor etwas Eigenartiges beobachtet habe. Die Aufzugtür habe sich geöffnet und es sei eine seltsame Gestalt erschienen. Sie sei weiß gewesen, fast wie ein Albino, habe aber ein Gesicht gehabt, das sehr an eine Eidechse erinnert habe, und die Pupillen der Augen seien vertikal gewesen. Diese Gestalt nun sei aus dem Auszug zu einem Auto gegangen, das draußen auf sie gewartet habe. Nach diesem Gespräch war der Polizist so verwirrt, dass er selbst einige Nachforschungen über die Firmen im oberen Stockwerk betrieb. Er fand heraus, dass es sich bei allen um Tarnfirmen handelte, hinter denen sich die Central Intelligence Agency, die CIA, verbarg.

Hinzu kommen die Erfahrungen von Cathy O'Brien, die mehr als 25 Jahre lang eine unter Mind Control stehende Sklavin der Us-Regierung war. Darüber berichtet sie in ihrem Buch "Die TranceFormation Amerikas", das sie zusammen mit Mark Phillips geschrieben hat.²⁷ Als Kind wurde sie von einer Reihe berühmter Leute missbraucht, die sie alle in ihrem Buch aufführt. Unter ihnen befanden sich die Us-Präsidenten Gerald Ford, Bill Clinton und George Bush, der innerhalb der Bruderschaft eine wichtige Rolle spielt, wie ich in meinen anderen Büchern aufzeige. Der Pädophile und Massenmörder George Bush war es auch, der Cathys Tochter Kelly O'Brien als Baby regelmäßig vergewaltigte und misshandelte, bevor ihre Mutter den mutigen Schritt unternahm, diese unglaublichen Vorkommnisse publik zu machen, woraufhin die Behörden Kelly aus den Klauen des Mind-Control-Programms befreiten, das als "Projekt Monarch" bekannt wurde. In ihrem Buch schreibt Cathy, wie George Bush in seinem Büro in Washington D.C. saß und ein Buch öffnete, in dem "eidechsenartige Außerirdische" abgebildet waren.²⁸ Dann behauptete er, selbst ein Außerirdischer zu sein, und verwandelte sich vor ihren Augen "wie ein Chamäleon" in einen Reptiloiden. Cathy glaubte, dass eine Art Hologramm eingesetzt worden sei, um diesen Effekt zu erreichen, und ich kann verstehen, warum sie aus ihrem damaligen Verständnis heraus versuchte, die Sache zu rationalisieren. Das würde jeder tun, denn die Wahrheit ist einfach zu phantastisch, um sie so zu nehmen, wie sie ist, bis man schließlich den Berg von Beweisen vor sich hat. Es gibt überhaupt keinen Zweifel, dass auch von Außerirdischen betriebene Programme der geistigen Manipulation zu diesen Mind-Control-Projekten gehören und dass die gesamte Szene der ufo-Anhänger massiv manipuliert wird, nicht zuletzt durch Hollywood-Filme, die das Denken der Öffentlichkeit maßgeblich prägen. In ihrem Buch sagt Cathy, dass George Lucas, der Produzent von "Star Wars", für die NASA und die National Security Agency (NSA), die "Dachgesellschaft" der CIA, arbeite.²⁹ Doch angesichts der Beweise, die von so vielen Leuten geliefert wurden, glaube ich nicht, dass das, was Bush sagte und Cathy sah, nur Teil eines Mind-Control-Programms war. Ich bin davon überzeugt, dass Bush das Größte Geheimnis enthüllte, dass nämlich eine reptiloide Rasse aus einer anderen Dimension seit tausenden von Jahren unseren Planeten kontrolliert. Zudem kenne ich noch andere Personen, die ebenfalls sahen, wie Bush sich in einen Reptiloiden verwandelte

Auch Miguel De La Madrid, der während der 1980er mexikanischer Präsident war, benutzte Cathy in den neunziger Jahren in ihrem geistig kontrollierten Zustand. Sie behauptet, dass er ihr die Legende vom Leguan erzählte, ihr also erklärte, dass eidechsenartige Außerirdische die Macht über die Maya in Mexiko gewonnen hatten. Die Pyramiden der Maya, ihre fortschrittliche astronomische Technologie und die Opferung von Jungfrauen

wurden von diesen Außerirdischen inspiriert.³⁰ Er fügte hinzu, dass diese Reptiloiden sich mit den Maya vermischten, um Körper zu erzeugen, die sie besetzen konnten. De La Madrid erzählte Cathy, dass diese reptiloid-humanoiden Blutlinien wie ein Chamäleon zwischen der menschlichen und der Leguanform hin- und herwechseln könnten und dass das eine ideale Möglichkeit sei, die Führer der Welt heimlich auszutauschen. Er behauptete weiter, dass dieses Erbe der Maya-Reptiloiden es ihm ermögliche, nach Belieben seine Form zu wechseln. Dann verwandelte er sich plötzlich vor ihren Augen. Er schien plötzlich die Zunge und die Augen einer Eidechse zu haben.31 Cathy hielt dies verständlicherweise für eine weitere, durch ein Hologramm erzeugte optische Täuschung, aber war es das wirklich? Oder hatte De La Madrid etwas gesagt, das der Wahrheit sehr nahe kam? Das Thema des Gestalt- oder Formwechselns ist überall in der Geschichte der Antike wie auch, für aufgeschlossene Geister, der Moderne zu finden. Die Form zu wechseln bedeutet, durch Gedankenkraft ein anderes physikalisches Bild von sich zu erzeugen, das andere Menschen als real wahrnehmen. Alles ist Energie, die auf jeweils anderen Frequenzen schwingt. Man benutzt somit seine geistigen Fähigkeiten, um die Schwingungen des eigenen Körpers so zu verändern, dass eine andere Gestalt entsteht. Dadurch kann man den Körper beliebig verändern. Viele Menschen haben bezeugt, dass die sogenannten "Männer in Schwarz" sich materialisieren und entmaterialisieren können, wenn sie Leute bedrohen, die Informationen über Außerirdische und UFOs weitergeben. Sie können dies tun, weil sie interdimensionale Wesen sind, die jede gewünschte Form annehmen können. Das ist der Hauptgrund dafür, dass die Familien der Elite-Blutlinien so bedacht darauf sind, sich nur untereinander zu kreuzen. Sie versuchen mit allen Mitteln, eine genetische Struktur zu erhalten, die es ihnen erlaubt, sich zwischen den Dimensionen zu bewegen und zwischen der menschlichen und reptiloiden Form hin- und herzuwechseln. Weicht die genetische Struktur zu weit von ihrem reptiloiden Ursprung ab, können sie ihre Form nicht mehr wandeln, oder zumindest nicht mehr so leicht. Wie Credo Mutwa erklärt, ist das Wechseln der Gestalt ein weit verbreitetes Phänomen in der afrikanischen Tradition.

Einatomiges Gold

Während ich die zweite Auflage dieses Buches vorbereitete, erhielt ich neue Informationen von dem Forscher Brian Desborough bezüglich des Gestaltwandelns und anderer Aspekte. Einatomiges Gold tritt in Form eines weißen Pulvers auf und verfügt über eine zweidimensionale Atomstruktur (ein oder zwei Atome, die zusammen agieren), während normales Gold eine dreidimensionale Struktur hat (zehn oder mehr Atome, die zusammen agieren). Ich möchte hier nicht zu sehr ins Detail gehen, aber wenn einer Person einatomiges Gold oral oder durch Injektion verabreicht wird, dann erhöht sich die Leistungsfähigkeit des Nervensystems um das Zehntausendfache. Das würde sie in die Lage versetzen, wie ein Supercomputer unglaubliche Mengen an Informationen zu verarbeiten, und wenn genügend Informationen absorbiert worden sind, kann man bewusst in andere Dimensionen

überwechseln und seine Gestalt verändern, denn das Gehirn wäre jetzt in der Lage, die unbegrenzten Möglichkeiten zu nutzen, die im heutigen Menschen einfach brachliegen. Es richtet die Gehirnzellen so aus, dass sie wieder miteinander kommunizieren. Doch nicht nur das: Wenn man genug von diesem einatomigen Gold zu sich nimmt, fängt der Körper an zu leuchten. Das wäre eine Erklärung für die uralten Berichte über reptiloide Götter und Kinder von Göttern, die "leuchteten wie die Sonne". Einatomiges Gold kann aus normalem Gold oder bestimmten Erzen hergestellt werden, die z.B. in Arizona vorkommen. Das ist meiner Ansicht nach die eigentliche Bedeutung der Hinweise auf Gold und Goldgewinnung in den sumerischen Schriften. Es hat nichts mit der Gewinnung von normalem Gold zu tun, es sei denn zur Herstellung von einatomigem Gold. Diese Substanz versorgte – bzw. versorgt - die Reptiloiden mit einem unglaublichen Maß an Energie, was ihnen erstaunliche Fähigkeiten für die Verarbeitung von Informationen verleiht und ihnen ermöglicht, ihre Gestalt zu wechseln. Dies können sie nur, weil sie in der Lage sind, diese unglaublichen Mengen an Energie zu speichern und zu verarbeiten. Ich bin sicher, dass die alten Ägypter, Sumerer, Babylonier und Phönizier bzw. ihre herrschende Elite dazu in der Lage waren. Damit standen den Herrschenden Möglichkeiten offen, die der breiten Masse verwehrt waren. Das hat sich bis heute nicht geändert. Dies ist eines der großen Geheimnisse, die in den Mysterienschulen bewahrt und an die oberen Ebenen der modernen Geheimgesellschaften weitergegeben werden. Einatomiges Gold hat eine unglaubliche Heilkraft, denn es richtet die Zellen so aus, dass diese enorme Mengen an Lichtenergie aufnehmen können, die die Blockaden und das Ungleichgewicht beseitigen, die wir als Krankheit bezeichnen.

Im Mind-Control-Labor des Goddard-Raumflugzentums der NASA wurde Cathy von Bill und Bob Bennett, zwei bekannten Personen aus der US-Politik, die enge Verbindungen zur Bruderschaft unterhalten, weiteren Versuchen unterzogen. Nachdem man ihr bewusstseinsverändernde Drogen verabreicht hatte, erfuhr sie Folgendes:

"In der Dunkelheit konnte ich Bill Bennett reden hören: 'Das hier ist mein Bruder Bob. Wir arbeiten als eine Einheit zusammen. Diese Dimension ist uns fremd – wir sind zwei Wesen von einer anderen Ebene.'

Die wirbelnden Lichter um mich herum überzeugten mich davon, dass ich zusammen mit ihnen einen Dimensionswechsel durchlief. Ein Laserlicht traf auf die schwarze Wand vor mir. Sie schien sich in eine Panoramasicht zu verwandeln. Ich sah eine Cocktailparty im Weißen Haus – so als ob ich mich mitten unter den Gästen befinden würde. Ich erkannte niemanden und fragte mich verzweifelt: "Wer sind diese Leute nur?"

'Das sind keine Menschen, und dies ist auch kein Raumschiff', sagte Bennett. Während er sprach, veränderte sich das holographische Bild, bis die Leute wie eidechsenähnliche Außerirdische aussahen. 'Willkommen auf der zweiten Ebene der Unterwelt. Dies ist nur ein Spiegelbild der ersten, einer außerirdischen Dimension. Wir sind von einer transdimensionalen Ebene, die alle Dimensionen umspannt und umfasst …'

,... Ich habe dich in meine Dimension geführt, weil ich hier einen stärkeren Einfluss auf deinen Geist habe als auf der Erde', sagte Bennett. 'Als Außerirdischer mache ich

einfach meine Gedanken zu deinen, indem ich sie in deinen Ge
ist projiziere. Meine Gedanken sind deine Gedanken '." $^{\rm 32}$

Dies könnte wiederum nur eine optische Täuschung durch geistige Beeinflussung sein, aber angesichts der anderen Beweise, die ich hier vorgelegt habe, ist es wahrscheinlicher, dass Cathys Geist sich unter der Wirkung der Drogen und anderen Techniken in einer anderen Dimension befand, von der aus diese Reptiloiden operieren. Die Reptiloiden kommen aus der unteren vierten Dimension und benutzen den physischen Körper lediglich als Mittel, um unsere Dimension zu manipulieren. Wenn man seinen Geist auf ihre Dimension einstellen kann, dann kann man sie so sehen, wie sie wirklich sind. Cathys Beschreibungen stimmen mit denen der Personen überein, die von Außerirdischen entführt wurden. Sie konnten sich daran erinnern, dass diese Wesen zuerst wie Menschen aussahen und sich dann in menschenähnliche Eidechsen verwandelten. Wurden diese Leute wirklich von Außerirdischen in Raumschiffen entführt oder wurden sie wie Cathy O'Brien einer geistigen Manipulation unterzogen, die sie mit der unteren vierten Dimension verband? Hunter S. Thompson behauptet in seinem Buch "Furcht und Schrecken in Las Vegas" 33, dass er Reptilien gesehen habe, während er unter dem Einfluss von Drogen stand. Ein Mann, den ich während meiner 15-tägigen Reise in den USA getroffen habe, erzählte mir eine ähnliche Geschichte. In den Sechzigern hatte er ziemlich große Mengen LSD konsumiert. Während seiner Rauschzustände konnte er sehen, dass bestimmte Menschen die Züge von Eidechsen hatten. Eine Zeit lang glaubte er, dass das nur Halluzinationen seien, aber allmählich erkannte er – normalerweise am dritten Tag eines fünftägigen Trips – dass er keineswegs halluzinierte. In diesem Zustand überwand er vielmehr die geistigen Schranken, die den meisten von uns den Zugang zu höheren Bewusstseinszuständen verwehren, und konnte die Wesen sehen, die diese Personen kontrollieren. Die betreffenden Personen sahen immer zugleich wie Reptiloide und wie Menschen aus. Sie wechselten nie hin und her. Er konnte auch beobachten, dass die Personen, die er als Reptiloide sah, anscheinend immer auf dieselbe Art und Weise auf Filme, Fernsehprogramme usw. reagierten. "Wir lachten dann immer und riefen: 'Da kommen die Eidechsen!'", sagte er. Er glaubte, es gebe ein, wie er es ausdrückte, "morphogenetisches Feld", das die DNS der Eidechsenleute umwandele und sie auf die Zellstruktur der Reptiloiden ausrichte. Je mehr reptiloide Gene eine Person in sich trägt, desto leichter ist sie zu kontrollieren. Diejenigen, die über eine Zellstruktur verfügen, die am meisten der der Reptiloiden ähnelt, sind die Familien der Elite, die die Welt bis zum heutigen Tag beherrschen. Lady Diana hat die Windsors nicht grundlos als "Eidechsen" und "Reptilien" bezeichnet. Sie meinte das ernst: "Sie sind nicht menschlich." Das erzählte mir ein enger Vertrauter von Diana. Ich werde ihn später noch ausführlicher zitieren.

Am Ende dieser 15-tägigen Reise, auf der ich so viele Menschen traf, die mir erzählten, wie sie beobachtet hätten, dass sich Menschen in Reptiloide verwandelt hätten, war ich im Vortragsraum der "Whole Life Expo" in Minneapolis, wo ich einen Vortrag halten sollte. Dort begegnete ich einer medial begabten Dame, die mir sagte, sie wisse genau, was ich meine, weil sie die Reptiloiden in und um die Körper führender Persönlichkeiten aus Politik, Finanzwelt, Industrie und Militär sehen könne. Diese Dame war in der Lage, in die untere vierte Dimension zu sehen, wo sich diese Reptiloiden aufhalten. Was sagte Miguel De La Madrid zu Cathy O'Brien? Die reptiloid-menschlichen Blutlinien seien in der Lage, wie ein

Chamäleon ihre Gestalt zu wechseln - "eine ideale Methode, um auf der Karriereleiter ganz nach oben zu steigen." Die seherisch begabte Dame behauptete, dass die meisten Menschen in Machtpositionen vermutlich Repitiloide seien. Aber es gebe auch andere, die zwar menschlich seien, aber von den Reptiloiden "überschattet und kontrolliert" würden. Man könnte also sagen, dass sie besessen sind. Das ist eine sehr wichtige Unterscheidung. Es gibt "Vollblüter", also Reptiloide, die ihre wahre Natur hinter einer menschlichen Gestalt verstecken, und "Hybride", also reptiloid-menschliche Mischlinge, die von den Reptiloiden aus der vierten Dimension kontrolliert werden. Ein dritter Typus sind die Reptiloiden, die sich direkt in dieser Dimension manifestieren, diesen Zustand aber nicht unbegrenzt aufrechterhalten können. Einige der "Männer in Schwarz" sind Beispiele dafür. Viele der Besessenen haben keine Ahnung, dass sie besessen sind, aber ihre Gedanken sind die Gedanken der Reptiloiden, und sie arbeiten für deren Ziele, ohne dies zu merken. Führende Familien der Bruderschaft, wie die Rothschilds, Rockefellers, Bushs und Windsors, sind Vollblüter, Reptiloide, die ihren menschlichen Körper wie einen Mantel tragen und sich völlig darüber klar sind, wer sie sind und welche Pläne es durchzusetzen gilt. Die medial veranlagte Dame sagte zudem, sie habe in einem veränderten Bewusstseinszustand gesehen, dass Hillary Clinton eine Reptiloide sei, wohingegen ihr Mann Bill, der ehemalige Us-Präsident, nur von einer reptiloiden Wesenheit überschattet und kontrolliert werde. Das ist daher interessant, weil meine eigenen Nachforschungen wie auch die anderer ergeben haben, dass Hillary Clinton in der Hierarchie weiter oben steht als Bill, der zwar aus einer der Mischlingsblutlinien stammt, in diesem Spiel jedoch nur als Schachfigur benutzt und nach Belieben eingesetzt wird. Es ist durchaus nicht immer so, dass die mächtigsten Leute auch in den scheinbar machtvollsten Positionen arbeiten. Häufig halten sich die wirklich Mächtigen im Hintergrund und ziehen dort die Fäden derer, die wir für mächtig halten.

Es gibt noch einen weiteren wichtigen Unterschied zwischen den Vollblütern und den Mischlingen. Alles wird durch Töne erzeugt. Wenn wir denken oder fühlen, dann senden wir Energiewellen aus, die die Energie um uns herum auf derselben Frequenz schwingen lassen. Eine Welle ist in Wahrheit ein Ton, der über die Grenzen der menschlichen Wahrnehmungsfähigkeit hinausreicht. Form kann nicht ohne Klang existieren. Auf einer Videoreihe mit dem Titel "Cymatics" 34 kann man sehen, wie Klänge der Materie eine Form verleihen. Dort werden Sand und andere Materieteilchen auf eine Metallplatte gelegt, die in Schwingung versetzt wird, wodurch der Sand erstaunliche und oft geometrische Muster bildet. Ändert sich der Ton, so verändern sich auch die Muster im Sand. Wenn man zum ursprünglichen Klang zurückkehrt, stellt sich auch das ursprüngliche Muster wieder ein. Das ist wie bei den Wellen, die die konzentrischen Kreise der Planetenbahnen um die Sonne bilden. Ich bin im letzten Kapitel darauf eingegangen. Das Sonnensystem ist das Ergebnis von Klang. Alles, was existiert, ist das Ergebnis von Klang. Am Anfang war das Wort und das Wort war ... Klang. In den Cymatics-Videos sieht man, wie die Teilchen allein durch Schwingungen winzige Planeten, Sonnensysteme und Galaxien bilden. Klang ist eine wirksame Heilmethode. Wenn man den Körper und seine Organe wieder in seinen natürlichen Schwingungszustand bringen kann, dann ist er gesund. Krankheit ist nichts anderes als eine Disharmonie des natürlichen Schwingungszustands des Körpers, und da unsere Gedanken und Gefühle eigentlich Klangwellen sind, bringen unsere unausgeglichenen Gefühle und Gedanken die Schwingungsharmonie aus dem Gleichgewicht. Dadurch entstehen die sogenannten psychosomatischen Krankheiten. So einfach ist das. Unglaublich ist auch, wie sich aus den Teilchen durch bestimmte Klänge menschenartige Gestalten bilden. Unser Körper ist ebenfalls das Ergebnis von Klängen, die der Energie durch Schwingung eine Form geben. Wenn unser Geist stark genug ist, den Klangbereich des Körpers zu verändern, dann können wir ihn umformen oder dazu bringen, aus dieser Dimension zu verschwinden. Dadurch können wir unsere Gestalt verändern. Das hat nichts mit Zauberei zu tun: Es ist Wissenschaft, das natürliche Gesetz der Schöpfung. Die vollblütigen Reptiloiden der unteren vierten Dimension können deshalb ihre menschliche Gestalt ablegen und ihre eigentliche reptiloide Gestalt annehmen. Für uns, die wir in dieser Dimension leben, scheinen sie menschlich zu sein, aber das ist nur ihre aus Schwingungen gewobene Tarnung.

Nachdem ich mit dem ersten Entwurf dieses Kapitels fertig war, traf ich in England eine Frau, deren Ehemann mit satanischen Ritualen und den Netzwerken der Bruderschaft in Verbindung stand. Er war Forstbeamter in Burnham Beeches in der Nähe der Grenze zwischen Buckinghamshire und Berkshire, einige Meilen von Slough, westlich von London, entfernt. Es handelt sich hier um eine uralte Stätte, die bereits im "Doomsday Book" zur Zeit von Wilhelm dem Eroberer im 11. Jahrhundert erwähnt wird und für die satanischen Rituale bekannt ist, die dort durchgeführt werden. Die Dame, mit der ich mich unterhielt, führte Anfang der siebziger Jahre ihren Hund aus, als sie plötzlich eine Gestalt in einem langen, roten Gewand sah. Als diese ihren Kopf hob, sah die Dame, dass das Gesicht dem einer Eidechse glich. Sie war sicher, dass es keine Sinnestäuschung war. Die "Eidechse" war sehr real, keine Erscheinung. Die Dame ist medial sehr begabt. Später sah sie oft, wie Menschen sich vor ihren Augen entweder in Eidechsen verwandelten oder von diesen überschattet wurden, so wie das amerikanische Medium es beschrieben hatte. Wenn Sie sich den Bildteil dieses Buches anschauen, sehen Sie die Zeichnung, die eines dieser Wesen darstellt, wie die Dame es wahrgenommen hat und wie es von vielen anderen, die diese Erlebnisse ebenfalls hatten, beschrieben wurde. Am 20. Juli 1988 wurde eine Gruppe von Leuten in Bishopsville in South Carolina angeblich von "über zwei Meter großen Eidechsenmenschen belästigt, die keine Haare, Augenbrauen oder Lippen hatten, nur drei Finger an jeder Hand und große Schlitzaugen, die rot leuchteten". Fünfmal wurden diese "Eidechsenmenschen" gesichtet. Über die Geschichte wurde in der Los Angeles Times und im Herald Examiner berichtet. 35

Wenn man sich dem Strom des Lebens hingibt und auf seine Intuition achtet, dann wird einem alles gezeigt, was man wissen muss. Es gibt eine unglaubliche Synchronizität, die uns täglich umgibt und uns sicher durch die Täuschungen und Spiegelhallen leitet. Im Februar 1998 traf ich in Johannesburg, Südafrika, das erste Mal Credo Mutwa, einen Schamanen der Zulu, und unterhielt mich fast fünf Stunden lang mit ihm. Das Wort Zulu bedeutet "Volk von den Sternen", denn sie halten sich für eine königliche Rasse, die nicht von diesem Planeten stammt. Wir sprachen über die globale Manipulation, und er sagte mir, dass er glaube, hinter der globalen Bruderschaft aus Monarchen, Politikern, Bankern und Medienmogulen stecke eine außerirdische Rasse. Damals unterhielten wir uns noch nicht über deren reptiloide Natur. Nach dem Gespräch ging ich ins Hotel und tippte dort die Hauptpunkte, über die wir gesprochen hatten, in mein Notebook ein, bevor ich in die Lounge hinunterging. Dort wurde gerade ein Film mit dem Titel "The Arrival" (Die Ankunft) ³⁶ gezeigt.

Er handelt von einer außerirdischen Rasse, die unseren Planeten übernimmt, indem sie sich als Menschen tarnt. Hier wollte mir wohl jemand was sagen. Ein weiterer, etwas weniger bekannte Film heißt "They Live" ³⁷ (Sie leben). Auch er handelt von einer außerirdischen Rasse, die die Welt übernommen hat und in menschlicher Form auftritt. Ein weiterer Film heißt "Alien Resurrection" ³⁸ (Auferstehung der Außerirdischen). In diesem Film besetzen Außerirdische die Körper von Menschen. Was aber der Wahrheit am Nächsten kommt, ist eine amerikanische Serie aus den achtziger Jahren mit dem Titel "V".³⁹ Sie handelt von einer außerirdischen Rasse, die die Welt erobert und menschliche Gestalt annimmt. Die Außerirdischen tarnen sich mit einer Art Latexhaut, was nicht der Wirklichkeit entspricht. Aber in jeder anderen Hinsicht ist die Serie ein Vorgeschmack von dem, was uns erwartet, wenn wir nicht allmählich aufwachen. Ich kann Ihnen diese Serie nur empfehlen, um sich einen besseren Eindruck von dem zu verschaffen, was ich mit diesem Buch aufzudecken versuche.

Führend in der Erforschung dieses Phänomens ist die Amerikanerin Alex Christopher, Autorin des Buches "Pandora's Box", Band I und II⁴⁰, das teilweise die Anwesenheit der Reptiloiden auf diesem Planeten enthüllt. Alex hat diese Reptiloiden gesehen wie auch die Wesen, die sie "die großäugigen Grauen" nennt. Eines Tages wurde sie in Panama City in Florida um 2:30 Uhr morgens von einer aufgeregten Nachbarin und deren Lebensgefährten, dem Piloten einer Fluggesellschaft, angerufen. Als sie zu deren Haus hinüberrannte, fand sie die Frau mit verdrehten Augen am Boden liegen. Sie spürte eine unglaublich starke Energie in dem Raum, die anscheinend versuchte, in ihren Kopf einzudringen. Sie war sich sicher, auch eine starke Strahlung wahrzunehmen, und am nächsten Tag waren alle Pflanzen in dem Raum tot. Sie nahm das Paar mit nach draußen und sprach noch eine Weile mit den beiden. Sie sagten, sie hätten gerade miteinander geschlafen, als es zu dem Vorfall gekommen sei. Das ist sehr wichtig, denn die Reptiloiden ernähren sich von der emotionalen und sexuellen Energie der Menschen, und das ist ein Grund dafür, dass Sex eine so wichtige Rolle bei satanischen Ritualen spielt, die für die "Dämonen", also die Gruppe der Reptiloiden, durchgeführt werden. Die beiden sagten, sie hätten einen Lichtblitz gesehen und seien dann aus dem Bett gerissen worden. Der Mann hatte noch Fingerabdrücke in seiner Seite, die etwa 25 cm lang waren, wobei sich die Klauen in seine Hand gebrannt hatten. Am nächsten Tag waren die Stellen so schmerzhaft, dass er sie nicht berühren konnte. Alex Christopher hat Videoaufnahmen davon gemacht. Als das Paar sich beruhigt hatte und Alex wieder ins Bett ging, hatte sie ihre eigene Begegnung mit einem Reptiloiden:

"Ich wachte auf, und da war dieses 'Ding', das vor meinem Bett stand. Es hatte seltsame gelbe Augen und Pupillen wie eine Schlange und spitze Ohren. Sein Grinsen schien sich um den gesamten Kopf zu winden. Es trug einen silbernen Anzug, und das jagte mir wirklich einen gewaltigen Schrecken ein. Ich riss die Bettdecke über meinen Kopf und fing an zu schreien. Da war dieses Ding mit dem gewaltigen Grinsen und diesen schrecklichen, glühenden Augen … das war einfach zu viel. Ich habe dieses Wesen mehr als einmal gesehen … Es hatte eine Hakennase und sah aus wie ein Mensch, abgesehen von seinen Augen und seiner gräulichen Haut.

... Später, im Jahr 1991, arbeitete ich in einem Gebäude in einer großen Stadt. Etwa um 18 Uhr machte ich eine Pause, und ehe ich mich versah, war es halb elf Uhr abends. Und ich hatte geglaubt, nur eine kurze Pause gemacht zu haben. Allmählich erinnerte ich mich, dass ich durch vier Stockwerke und das Dach hindurch in ein Raumschiff gebracht worden war. In diesem Raumschiff arbeiteten Deutsche und Amerikaner gemeinsam. Und da waren auch graue Außerirdische. Wir wurden in einen großen Raum gebracht, in dem ich auch wieder Reptiloide sah ... mit kurzen Zähnen und gelben Schlitzaugen ... Die Wesen, die ich nicht vergessen kann, sehen aus wie Reptiloide oder 'Velociraptoren'. Sie sind die grausamsten Geschöpfe, die man sich vorstellen kann, und obendrein stinken sie noch ganz fürchterlich." ⁴¹

Im Raumschiff beobachtete sie, dass Deutsche und Amerikaner ein Abzeichen auf der Uniform trugen, ein blaues Dreieck mit einem rotäugigen Drachen, beides umgeben von einem Kreis. Eine andere Person erzählte ihr später, sie habe dasselbe Symbol in Fort Walden, USA, gesehen. Das Symbol der geflügelten Schlange konnte man später auch auf dem Ärmel eines israelischen Soldaten sehen, der während der Beerdigung des ermordeten Premierministers Yitzhak Rabin dessen Tochter tröstete. (Siehe Newsweek, 20. November 1995). Eines der Spezialgebiete von Alex Christopher ist der neue Flughafen von Denver, der angeblich eine Tarnvorrichtung für eine unterirdische Basis der Reptiloiden sein soll. Mit Sicherheit ist es ein sehr seltsamer Ort. Meinen ersten Vortrag über die Verschwörung in den Vereinigten Staaten hielt ich im August 1996 in Denver. Als ich auf dem Flughafen landete, kannte ich dessen Hintergrund noch nicht. Aber sobald ich gelandet war, spürte ich eine seltsam unangenehme Energie. Der Flughafen war mit enormem Kostenaufwand auf einem offenen Gelände weit außerhalb von Denver gebaut worden. Er steckt voller Symbole der Freimaurer. Man sieht Wasserspeier und Figuren von geflügelten Reptilien, wie man sie auch an den Häusern des reptiloiden Adels in Großbritannien und an den Kirchen und Kathedralen Europas sehen kann, die von der Bruderschaft gebaut wurden. Auch am Dealey Plaza, auf dem Präsident Kennedy ermordet wurde, gibt es große Wasserspeier. Nun sah ich sie auf einem modernen Flughafen wieder, der angeblich auf einem unterirdischen Gelände der Reptiloiden gebaut worden sein soll. Wasserspeier sind Symbole der Reptiloiden, und deshalb findet man sie auch auf dem Flughafen von Denver. Der Deckstein oder Einweihungsstein des Flughafens ist mit dem klassischen Zirkel-Symbol der Freimaurer versehen, und er steht in einem Teil des Terminals, der "die Große Halle" genannt wird, ein Ausdruck, den die Freimaurer benutzen. An einer Wand befindet sich eine groteske Malerei mit unheimlichen Symbolen, unter anderem drei Särge mit toten Frauen: eine Jüdin, eine Indianerin und eine Schwarze. Eine weitere Frau hält eine Tafel der Maya, auf der die Zerstörung ihrer Zivilisation geschildert wird. Ein riesige Gestalt, die Alex Christopher als "grünen Darth Vader" beschreibt, steht über einer zerstörten Stadt. Sie trägt ein Schwert in der Hand, und Frauen mit toten Säuglingen im Arm gehen eine Straße entlang. Kinder aus allen Ländern der Welt werden gezeigt, wie sie Waffen aus ihrem jeweiligen Land nehmen und diese einem deutschen Jungen mit einer eisernen Faust und einem Amboss in der Hand geben. Gemäß den faschistischen Plänen der Neuen Weltordnung, die nach dem Jahr 2000 verwirklicht werden sollen, soll Denver das Hauptquartier des westlichen Sektors sein. Atlanta soll das Zentrum für den östlichen Sektor werden. Vor einigen Jahren

fiel mir auf, dass die beiden Flughäfen von Denver und Atlanta sich sehr ähneln. Jetzt weiß ich auch, warum.

Colorado ist ein wichtiges Zentrum für die Neue Weltordnung, und die Königin von England hat dort unter einem anderen Namen Land gekauft. Wie wir noch sehen werden, ist die britische Königsfamilie sehr stark in diese Geschichte verwickelt. Auch der Mord an Prinzessin Diana hat damit zu tun. Eine der wichtigsten Kontaktpersonen von Alex Christopher war Phil Schneider, der Sohn eines deutschen U-Boot-Kommandanten im Zweiten Weltkrieg. Er wurde beauftragt, eine Reihe von Untergrundbasen in den USA zu bauen. Ich habe mir einige seiner Vorträge auf Video angesehen, in denen er öffentlich über das unterirdische Netz von Basen, Städten und Tunneln in den Vereinigten Staaten sprach. Er starb später unter mysteriösen Umständen, die wie ein Selbstmord aussehen sollten. Schneider sagte, dass der Flughafen von Denver an eine unterirdische Basis angeschlossen sei, die mindestens acht Stockwerke in die Tiefe gehe. Zu ihr gehöre eine etwa 4,5 Quadratmeilen große Stadt und eine große Basis, so Schneider. Andere Kontaktpersonen, die sich dort aufgehalten haben, behaupten, dass es dort eine Menge menschlicher Sklaven gebe, viele von ihnen Kinder, die unter der Kontrolle der Reptiloiden arbeiteten. Zwei dieser Basen, an denen Phil Schneider angeblich mitgebaut hat, waren die berüchtigte Area 51 in Nevada und Dulce in New Mexico, die durch ein Tunnelnetz mit dem National Laboratory in Los Alamos verbunden ist. Ich war in Los Alamos, und die Schwingungen, die ich dort spürte, waren schrecklich. Nachdem ich in einer Us-Radiosendung über die Einmischung der Reptiloiden in die Angelegenheiten der Menschen gesprochen hatte, schickte mir ein Gefreiter der Armee, der in Dulce stationiert war, einen Bericht. Er sagte, dass an diesem Ort irgendwas nicht stimme, er jedoch nicht sagen könne, was. Hier sein Bericht:

"Ich war gerade mit einer Routinearbeit beschäftigt, als ein anderer junger Gefreiter, ein Mechaniker, hereinkam und mich bat, schnell etwas für ihn zu schweißen. Er hatte die technische Vorlage dabei und wollte mir erklären, wie genau er sich das vorstellte. Wir beugten uns beide über die Bank, und ich schaute ihm direkt ins Gesicht. Das schien plötzlich von einem halb durchsichtigen Film bedeckt zu sein. Seine Gesichtszüge verschwammen, und an ihrer Stelle erschien ein 'Ding' mit hervorquellenden Augen und Schuppen."

Später erlebte er dasselbe mit einer Wache am Eingangstor von Dulce. Andere Zeugen erzählten von Personen, die im Madigan-Militärkrankenhaus in der Nähe von Fort Lewis südlich von Seattle im Us-Staat Washington arbeiteten und die ebenfalls wie Reptiloide ausgesehen haben sollen. Ich habe auch in dieser Gegend Vorträge gehalten und festgestellt, dass es dort teilweise sehr seltsam zugeht, z.B. gibt es in der Nähe von Fort Lewis ein "New-Age"-Zentrum. Jason Bishop III hat sich intensiv mit Dulce beschäftigt und behauptet, dass ein Kartell daran beteiligt sei, auf das ich in "... und die Wahrheit wird Euch frei machen" eingehe. Zu ihm gehören die Rand Corporation, General Electric, AT & T, Hughes Aircraft, die Northrop Corporation, die Sandia Corporation, das Stanford Research Institute, Walsh Construction, die Bechtel Corporation, die Colorado School of Mines und so weiter. Bechtel ist ein wichtiges Bindeglied im Netzwerk der Bruderschaft und der Reptiloiden. Es gibt mindestens sieben Ebenen unter Dulce, wahrscheinlich noch mehr, und Bishop hat Berichte

von Arbeitern gesammelt, die beschrieben haben, was sie dort sahen. Ihre Berichte klingen sehr ähnlich wie die Beschreibungen der Anunnaki in den sumerischen Texten: Sie kreuzen verschiedene Arten, um schreckliche Mischlinge zu erzeugen. Hier die Beschreibung einiger Arbeiter von Dulce:

"Die Ebene 6 wird die 'Alptraumhalle' genannt. Dort befinden sich die Genlabore. Einige Arbeiter haben dort bizarre Experimente beobachtet – 'Menschen' mit vielen Beinen, die halb Mensch, halb Krake sind. Auch reptiloide Menschen und pelzige Kreaturen gibt es dort, die Hände wie Menschen haben und wie Säuglinge schreien. Sie versuchen, menschliche Wörter nachzuahmen … In den Käfigen sieht man Bastarde, halb Eidechse, halb Mensch. Es gibt Fische, Seehunde, Vögel und Mäuse, die man kaum als solche erkennen kann. Man sieht Käfige mit geflügelten Humanoiden, groteske Kreaturen, die wie Fledermäuse aussehen, … aber einen oder zwei Meter groß sind. Sie sehen aus wie Wasserspeier und Drachen oder Reptilien.

Die Ebene 7 ist noch schlimmer. Man sieht dort endlose Reihen mit tausenden von tiefgefrorenen Menschen und menschlichen Mischlingen. Hier werden Embryos in den verschiedensten Entwicklungsstadien gelagert ... Oft sah ich Menschen in Käfigen. Normalerweise waren sie betäubt, aber manchmal schrien sie auch um Hilfe. Man sagte uns, dass sie unheilbar geisteskrank seien und dass man gefährliche Medikamente gegen Wahnsinn an ihnen teste. Wir durften nie mit ihnen sprechen. Am Anfang glaubten wir diese Geschichte. Aber 1978 schließlich entdeckte eine Gruppe von Arbeitern die Wahrheit."42

Diese Entdeckung führte im Jahre 1979 offensichtlich zu den "Dulce-Kriegen", einer Schlacht zwischen Menschen und Außerirdischen, bei der viele Wissenschaftler und Militärpersonen getötet wurden. Phil Schneider behauptete, dass er an einer Schießerei mit Außerirdischen in Dulce teilgenommen habe, bei der ihm eine Laserkanone die Brust öffnete. Tatsächlich besaß er eine recht große Narbe, die er öffentlich vorzeigte. Wegen dieses Konfliktes wurde die Basis für einige Zeit geschlossen, ist inzwischen jedoch wieder in Betrieb. Eine weitere unterirdische Basis der Reptiloiden befindet sich unter dem Boynton Canyon in Sedona, Arizona. Das Zentrum der Basis soll sich im Secret Canyon befinden. Wirklich ein passender Name! Ähnliche unterirdische Städte existieren in der ganzen Welt, und sie sind durch Tunnel und unglaublich schnelle "Tunnelfähren" miteinander verbunden. Die Tunnel wurden in sehr kurzer Zeit mit Hilfe der sogenannten "Subterrene"-Technologie gebaut. Es handelt sich dabei um eine Maschine mit Atomantrieb, die Felsen schmilzt und sie gleich zu Tunnelwänden formt. Das Gerät wurde in Los Alamos entwickelt. Es ist interessant, dass unterirdische Atomtests in Nevada und New Mexico durchgeführt wurden, also dort, wo es viele unterirdische Anlagen gibt, die mit Reptiloiden in Verbindung gebracht werden. Wurden diese "Tests" durchgeführt, um große unterirdische Höhlen anzulegen? Interessant ist auch, dass mir viele Kontaktpersonen sagten, die Reptiloiden würden sich von Atomenergie ernähren.

Wie sehen sie aus?

Wenn ich alles zusammenfasse, was ich gelesen oder von anderen gehört habe oder aus Berichten von Leuten weiß, die behaupten, diese Reptiloiden oder Humanoiden gesehen zu haben, dann ergibt sich daraus folgendes Bild: Es gibt viele Unterarten und Kreuzungen von Reptiloiden. Ihre Elite wird von UFO-Forschern als die "Draco" bezeichnet. Sie sind die wirklich "Großen" und messen normalerweise zwischen drei und sechs Metern. Sie haben Flügel, die aus langen Rippen und Haut bestehen. Diese Flügel werden am Körper angelegt. Daher stammt auch die Bezeichnung "geflügelte Schlange" und der Ausdruck "gefallener Engel". Der Umhang, den Graf Dracula trug, ist ein Symbol für diese Flügel, und die Figur in den Geschichten von Bram Stoker soll ein gefallener Engel sein. Die geflügelten Draco sind auch als die Drachenrasse bekannt, und einige der alten Götter wurden als Vogelmenschen beschrieben. Dies könnte einer der Ursprünge des Phönix und des Adlers im Symbolismus der Bruderschaft sein. Auch der biblische Satan wird als Reptiloider dargestellt.

Einige Wesen innerhalb der Hierarchie der Drachenreptiloiden sind anscheinend weiß oder albino-weiß, und nicht grün oder braun wie die anderen. Das passt zu der Beschreibung der seltsamen "Albinos", der reptiloiden Humanoiden in dem Gebäude in Aurora in der Nähe von Denver. Die Dracos sind sozusagen der "Adel" der Reptiloiden, und die höchste Kaste sind die Albino-Weißen, die anscheinend kegelförmige Hörner etwas oberhalb der Stirn haben. Das ist interessant, weil die alten "Götter" meist mit gehörntem Kopfschmuck dargestellt wurden, einem Symbol dieser "adligen" Reptiloiden. Andere Arten, wie die Kaste der Soldaten und Wissenschaftler, sind als Reptiloide bekannt. Sie haben keine Flügel, aber sie alle sind Kaltblüter.44 Ihre Schuppen sind auf dem Rücken länger, und sie haben drei Finger sowie einen Daumen. Sie haben drei Zehen und einen vierten seitlich neben dem Knöchel, ihre Klauen sind kurz und stumpf. Ihre Augen ähneln denen von Katzen und sind leuchtend rot. Ihr Mund ist eher ein Schlitz. Einige haben schwarze Augen, andere weiße mit gelben, vertikalen Pupillen. Auch dies sagte mir die Dame, die mir über den Aurora-Vorfall berichtete. Die Reptiloiden sind zwei bis sechs Meter groß. Sie sind die "Riesen" der alten Legenden. Einige haben Schwänze, andere nicht. Einer der Planeten, der vor langer Zeit unter ihrem Einfluss gestanden haben soll, ist der Mars. Befanden sich also reptiloide Kreuzungen unter den weißen Marsianern, noch bevor diese zur Erde kamen? Zecharia Sitchin vermutet, dass die Anunnaki auf dem Mars gelandet sind, bevor sie zur Erde kamen. Das würde gut ins Bild passen, und es könnte durchaus sein, dass die weißen Marsianer Desboroughs und die Anunnaki schon seit langer Zeit genetisch verbunden sind. Eine Hohepriesterin der Bruderschaft, die zumindest zu dem Zeitpunkt, als ich mit ihr sprach, der Hierarchie entkommen war, sagte, dass die reptiloiden Anunnaki den Mars vor langer Zeit erobert und die weiße Rasse der Marsianer den Planeten schließlich verlassen habe, um zur Erde zu kommen, und die Anunnaki seien ihnen gefolgt. Ich bin sicher, dass einige von ihnen in den unterirdischen Basen leben. Immer dann, wenn eine Marssonde der NASA droht, der Öffentlichkeit etwas zu zeigen, das sie nicht sehen soll, bricht die Verbindung auf unerklärliche Weise ab oder die Sonde verschwindet. Zweifellos wurde die weiße Rasse, gleichgültig woher sie stammt, für das Kreuzungsprogramm der Anunnaki benutzt, um die Erde zu übernehmen. Einige Forscher glauben, dass die Reptiloiden die sogenannten Grauen kontrollieren, die typischen Außerirdischen der heutigen Zeit mit den großen, schwarzen Augen. Bei den meisten Entführungen sind immer die Grauen im Spiel. Jason Bishop III behauptet in seinen Büchern, dass die Hierarchie wie folgt aussehe: Draco (geflügelte Reptiloide); Draco (ohne Flügel); Graue; Menschen. Es scheint auch eine "Allianz" zwischen den Reptiloiden und einigen anderen außerirdischen Gruppen zu geben. Credo Mutwa berichtet in "Reptilian Agenda", dass er im Jahr 1959 von den Grauen entführt worden sei. Er sagt, dass er durch diesen Vorfall und durch andere Ereignisse im Lauf der Jahrhunderte, bei denen Graue von Afrikanern gefangen und oft auch gegessen wurden, weiß, dass ihre "schwarzen Augen" in Wirklichkeit Sonnenbrillen seien, die ihre echten Augen abdeckten, die reptiloid seien. Er sagt zudem, dass ihre scheinbar graue Haut eigentlich ein eng anliegender Anzug sei. Die Grauen, so sagt er, seien in Wirklichkeit Reptilien.

Es wurde die Theorie aufgestellt, dass die Götter in früheren Zeiten Menschenopfer (insbesondere Kinder) forderten, die ihnen auch dargebracht wurden (Ritualversessenheit ist ein typisches Merkmal der Reptiloiden). Ich bin sicher, dass dies der Wahrheit entspricht. Ich komme später noch darauf zurück. Zum Zeitpunkt des rituellen Todes schießt Adrenalin durch den Körper und sammelt sich im Gehirn. Am intensivsten geschieht dies offenbar bei Kindern. 45 Das ist es, was die Reptiloiden und ihre Kreuzungen wollen, und sie ernähren sich mit Sicherheit von menschlichem Blut und Fleisch. Die Opfer wurden zu Ehren der Götter, der reptiloiden Anunnaki, durchgeführt, und das ist bis heute so. Alle Forscher, die sich mit diesem Thema beschäftigen, stimmen darin überein, dass sie keinerlei Gefühle haben und sich auf der vierten Dimensionsebene von der Energie niedriger menschlicher Emotionen, wie Furcht, Schuldgefühlen und Aggressionen, ernähren. Wenn wir solche Emotionen ausstrahlen, kann man ihre Energie in unserer Welt nicht sehen, denn sie schwingt auf der Frequenz der unteren vierten Dimension und wird dort von den Reptiloiden absorbiert. Je mehr von diesen Emotionen erzeugt werden kann, desto mehr Energie steht den Reptiloiden zur Verfügung. Deshalb gibt es so viele Kriege, Massenmorde, Massenschlachtungen von Tieren und sexuelle Perversionen. Diese erzeugen eine starke negative Energie. Hinzu kommen schwarzmagische Rituale und Opferungen, die in einem Ausmaß stattfinden, das alle, denen dieses Thema neu ist, schockieren dürfte.

Söhne der Götter

Das Zuchtprogramm der Reptiloiden scheint vor etwa zwei- bis dreihunderttausend Jahren einen Mischling (Adam) aus Anunnaki und Mensch hervorgebracht zu haben. Ich bin sicher, dass sich auch andere außerirdische Rassen mit der Menschheit vermischt haben, um diese beeindruckende Vielfalt an Rassen zu erzeugen, die wir als Menschheit bezeichnen. Aber ich konzentriere mich hier auf die reptiloide Gruppe, weil sie es sind, die Pläne zur Kontrolle und Manipulation der Menschheit hegen. Je weiter man zurückgeht, desto unheimlicher wird die Geschichte, aber es gibt ausreichend Beweise, die das Dar-

gestellte belegen. Je eingehender ich mich mit der Sache befasse, desto klarer wird mir, dass die Reptiloiden auf der Erde dasselbe taten wie auf dem Mars. Sie unterwanderten die Urbevölkerung durch Vermischung und verdrängten sie allmählich. Anscheinend gab es bereits reptiloid-arische Blutlinien unter den Marsbewohnern, als diese auf die Erde kamen. Einer der wichtigsten Aufenthaltsorte der Anunnaki und der Marsianer oder Arier, insbesondere während und nach der Venus-Katastrophe etwa um 4.800 vor Christus, waren die Gebirge in der Türkei, des Irans und Kurdistans. Von hier aus breiteten sich die Hybriden aus, nachdem sich die Fluten zurückgezogen hatten. Sie erschufen die Zivilisationen Sumers, Ägyptens, Babyloniens und des Industals, die urplötzlich, praktisch aus dem Nichts, auftauchten. Ein besonders wichtiges Zentrum der Anunnaki-Reptiloiden war der Kaukasus. Auf diese Gegend werde ich noch häufiger zu sprechen kommen. Ich glaube, dass in dieser Region ein wichtiges Zuchtprogramm stattfand, das möglicherweise unterirdisch durchgeführt wurde und eine große Zahl von reptiloid-menschlichen Mischlingen hervorbrachte. Interessant für die Forschung ist, dass es in diesem Gebiet eine große Zahl von Menschen mit dem Blutfaktor RH-negativ bzw. Rhesus negativ gibt. Säuglinge mit dieser Blutgruppe sind unmittelbar nach der Geburt häufig blau. Daher kommt der Ausdruck "blaues Blut" für den Adel. Man vermutet, dass die "blauen" Blutlinien von den Marsianern abstammen. Es sind weit mehr weiße Menschen RH-negativ als Schwarze oder Asiaten.

Die "königlichen" reptiloid-menschlichen Blutlinien, die seit Urzeiten die Welt regieren, scheinen genetisch auf die albinoweißen "königlichen" Dracos zurückzugehen. Diese Blutlinien galten bei den alten Völkern als Halbgötter. Sie dienten als Vermittler, die die Menschen kontrollierten und die Welt entsprechend den Plänen der reptiloiden Herrscher lenkten. Die Anunnaki mischten sich mit vielen Rassen der Erde, benutzten aber hauptsächlich die weiße Rasse, um den Planeten zu übernehmen. Die "königlichen" Dracos an der Spitze der Hierarchie sind albinoweiß. Wenn man sich die uralten Berichte anschaut, sieht man, dass viele ihrer Hybriden blondes Haar und blaue Augen hatten. Kurz nach der Venus-Katastrophe scheint eine größere Veränderung eingetreten zu sein, denn während die Ubaid-Kultur (5.000-4.000 vor Chr.) im heutigen Irak noch Götter verehrte, die als Kreuzungen zwischen Eidechsen und Menschen abgebildet sind, stellten die Sumerer (ebenfalls 5000-4000 vor Chr.), die in derselben Gegend lebten, ihre Götter als sehr menschlich dar. Diese Veränderung und das Kreuzungsprogramm im Kaukasus hängen meiner Meinung nach eng zusammen. Die Elite der Anunnaki-Menschen-Mischlinge wurde schon von den Sumerern beschrieben, und es gibt noch viele andere Berichte über Kreuzungen zwischen Menschen und Außerirdischen bzw. über die "Götter" oder "Himmelsmenschen", die sich mit den Erdenbewohnern einließen. Auch in der Schöpfungsgeschichte gibt es einige Hinweise darauf.

"Und es begab sich, dass die Menschen auf Erden anfingen, sich weiter zu vermehren, und ihnen auch Töchter geboren wurden. Da sahen die Kinder Gottes, wie schön die Töchter der Menschen waren. Und sie nahmen sie sich zu Frauen, wie sie gerade wollten. Da sagte Gott: 'Nicht für immer soll mein Geist im Menschen bleiben, er ist ja Mensch, seine Lebensdauer soll nur noch einhundertundzwanzig Jahre sein.' Die Riesen (Nefilim) waren in jener Zeit auf Erden – und so ging es weiter, solange die Kinder Gottes mit den schönen Töchtern der Menschen verkehrten und diese ihnen

Kinder gebaren. Das waren die Helden der Urzeit, hochberühmte Männer in jenen Tagen." (Buch Moses 6:1-4)

Nach der Übersetzung von Zecharia Sitchin bedeutet das Wort Nefilim "jene, die herabgestiegen sind". Andere deuten es als "jene, die gefallen sind". Das Wort "hochberühmt" in diesem Abschnitt wurde von dem sumerischen Wort "shem" abgeleitet. Dies wurde in der Bibel als "Name" übersetzt, z.B. in dem Zusammenhang "sich einen Namen machen". Sitchin behauptet, die eigentliche Bedeutung sei "Himmelsfahrzeug". Das Wort soll von der Wurzel "shumu" stammen, was "das, was ein MU ist" bedeutet. Ein MU war ein fliegendes Fahrzeug. Aus "hochberühmte Männer" wird also "Männer oder Menschen der Himmels-Fahrzeuge". Diese Männer hatten sexuellen Kontakt mit irdischen Frauen. Dieser Teil der Bibel erzählt von der Paarung zwischen Außerirdischen oder Innerirdischen und Menschen zur Erzeugung reptiloid-menschlicher Hybriden. Der Ausdruck "Söhne Gottes" stammt aus dem Hebräischen. "Bene-ha-elohim" bedeutet eigentlich "Söhne der Götter". Die ersten Kinder, die aus diesen Verbindungen hervorgingen, waren die Riesen der Legenden und Sagen. Es gab zu allen Zeiten und auf allen Kontinenten Berichte über diese Hybriden und auch über eine Rasse von Riesen. Der biblische Goliath stand möglicherweise für ein ganzes Volk von Giganten. Die amerikanischen Ureinwohner erzählten sich Geschichten über die sogenannten Sternenmenschen, die vom Himmel kamen, um sich mit Menschenfrauen zu paaren. Alex Christopher behauptet, dass in den USA alle, die von Reptiloiden entführt würden, etwas gemeinsam hätten, nämlich die Blutlinie. Bevorzugt würden insbesondere Menschen, deren Vorfahren indianischen Ursprungs seien. Wie Sie sich erinnern werden, glauben die Hopis, dass sie aus dem Innern der Erde stammen. Die äthiopische Schrift "Kebra Nagast" (die Nagas waren indische "Schlangengötter", die ihre Gestalt wechseln konnten) ist tausende von Jahren alt. Sie erzählt von enorm großen Säuglingen, die aus der Vereinigung von Menschen und "Göttern" hervorgingen. Sie erzählt, dass "... die Töchter Kains, mit denen die Engel (die Außerirdischen) Kinder zeugten ... nicht in der Lage waren, die Kinder zur Welt zu bringen, und sie starben." Sie beschreibt, wie einige dieser Riesensäuglinge durch Kaiserschnitt zur Welt gebracht wurden: "... nachdem die Bäuche ihrer Mütter aufgeschnitten worden waren, kamen sie durch den Nabel." 46 In einem alten hebräischen Text, dem Buch Noah, wie auch in dem Buch Enoch, das sich aus diesem ableitet, wird die seltsame Geburt eines nicht menschlichen Kindes beschrieben, bei dem es sich um Noah, den Held der Sintflut, handelt. Hinweise darauf finden sich auch in den Schriftrollen vom Toten Meer, den Berichten der Gemeinschaft der Essener in Palästina, die vor 2000 Jahren existierte. Diese Schriften enthalten viel Material aus dem Buch Enoch. Das seltsame Kind, das in den Texten beschrieben wird, ist der Sohn von Lamech. Er soll weniger den irdischen Kindern als vielmehr "den Kindern der Engel im Himmel" geähnelt haben. Lamechs Kind Noah wird als hellhäutig und blond beschrieben, mit Augen, die das ganze Haus "wie die Sonne erstrahlen ließen". Blonde und blauäugige Wesen mit laserartigen Augen – so werden die geheimnisvollen Menschen oder "Götter" seit tausenden von Jahren bis heute beschrieben. Sie tauchen in allen Kulturen der Welt auf. Lamech befragt seine Frau über den Vater des Kindes:

"Ich dachte damals in meinem Herzen, dass die Empfängnis auf die Wächter und die Heiligen zurückgehe \dots und auf die Nephilim \dots und mein Herz war betrübt wegen dieses Kindes." 47

Im Shahnemeh, dem Buch der Könige, der legendären Geschichte des Iran, die im Jahre 1010 n. Chr. von dem arabischen Dichter Firdowsi aufgeschrieben wurde, wird die Geburt eines Säuglings namens Zal, dem Sohn des Königs Sam, beschrieben. Wiederum ist der König erschrocken über das seltsame Aussehen des Kindes, das einen sehr großen Körper hat, "so rein wie Silber", Haar, so weiß wie das eines alten Mannes ("wie Schnee") und ein Gesicht, das der Sonne gleicht. Sam bezeichnet sein Kind als Dämon, als Kind der Daevas – der Beobachter. Ebenso wie die Patriarchen des Alten Testaments schienen auch die Iraner eine Abneigung gegen Kinder zu haben, die eine extrem weiße Hautfarbe aufwiesen. Und wer ist so extrem weiß, albino-weiß? Die königliche Hierarchie der Draco. Über Zal steht im Shahnemeh:

"Kein menschliches Wesen dieser Erde könnte ein solches Ungeheuer gebären, Er muss von dämonischer Rasse sein, obwohl menschlich noch in Form und Antlitz. Falls kein Dämon, so scheint er doch ein buntscheckiges, wildes Tier zu sein." ⁴⁸

Zal heiratet später eine ausländische Prinzessin namens Rudabeh, die Tochter von Mehrab, des Königs von Karbul, und Abkömmling des Schlangenkönigs Zahhak, der tausend Jahre über den Iran geherrscht haben soll. Wir haben es hier mit einer der reptiloiden Blutlinien

zu tun, und dementsprechend wird Rudabeh als so groß wie ein Teakholzbaum beschrieben, weiß wie Elfenbein usw. Sie weist also die vertrauten Merkmale der Mischlinge aus Menschen und Wächtern auf. Diese Beschreibungen der königlichen Linien finden sich häufig im Iran und dem Nahen Osten, ebenso wie der Vergleich mit Bäumen, aufgrund ihrer enormen Größe. Aus diesen Texten geht hervor, dass die physischen Eigenschaften der Nefilim eine Voraussetzung waren, um König zu werden. Dies ist zweifellos der Ursprung des "göttlichen Rechts der Könige", des Rechts, allein aufgrund der Abstammung zu herrschen. Dieses System wurde auch später weitergeführt, als sich diese Blutlinien in Europa ausbreiteten. Auch der englische Titel "Sir", der von der Queen verliehen wird, kommt von der Schlangengöttin Sir, der Anunnaki-Göttin Ninlil oder Ninkharsag, die auf den sumerischen Tafeln erwähnt wird. Ihr Gatte Enlil wurde "die prächtige Schlange mit den glänzenden Augen" genannt. Sein Bruder Enki war ebenfalls als "Schlange" bekannt, und sein Emblem bestand aus zwei miteinander verschlungenen Schlangen, dem

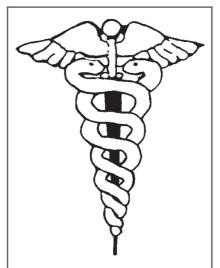


Abb. 5: Das Caduceus-Symbol der modernen Medizin. Das Symbol steht jedoch noch für viele andere Dinge; möglicherweise auch für die Doppelspirale der DNS oder für eine bestimmte Wellenlänge oder Frequenz.

Symbol des "Kultzentrums" von Eridu und der modernen Medizin. Dieses Symbol ist als Caduceus bekannt (siehe Abbildung 5). Diese Informationen stammen von den sumerischen Tafeln, die von Zecharia Sitchin übersetzt und in seinen Büchern beschrieben wurden. Deshalb fand ich es einigermaßen verwunderlich, als Sitchin mir persönlich erzählte, es gebe keine Hinweise auf eine Schlangenrasse, und mir (in warnendem Ton) riet, diesbezügliche Forschungen einzustellen. Die Behauptung, es gebe keine Hinweise, ist lächerlich. Warum also erzählte Sitchin mir so etwas? Er drängte mich regelrecht, meine Nachforschungen einzustellen. Ich habe absolut keine Zweifel daran, dass es sich bei den Anunnaki und den Wächtern um dieselbe reptiloide Rasse handelt – um die "Schlangen mit den leuchtenden Augen", die von Christian und Barbara O'Brien in ihrem Buch "Genius of the Few" 49 beschrieben werden.

Der Autor und Forscher Andrew Collins behauptet, dass eine Kupferfigur aus Kanaan einen der kanaanitischen Götter aus der Zeit um 2000 v.Chr. darstellt.⁵⁰ Sie hat einen gebogenen Hals und einen Kopf, der wie die Haube einer Kobra geformt ist.51 Während der vielen tausend Jahren, seit sich diese königlichen reptiloid-menschlichen Blutlinien gebildet haben, haben sie sich so weit mit der Bevölkerung vermischt, dass sie äußerlich kaum noch von normalen Menschen zu unterscheiden sind. Ihre genetische Struktur blieb jedoch unverändert, und die Bruderschaft weiß genau, wer diese genetische Struktur besitzt. In ihrem Buch "Genius Of The Few" behaupten Christian und Barbara O'Brien, dass eine Vermischung der Anunnaki mit den Menschen vor hunderttausenden von Jahren und noch einmal vor etwa 30.000 Jahren eine Genstruktur hervorgebracht hätte, die zu 75 Prozent von den Anunnaki und zu 25 Prozent vom Menschen stamme. Wahrscheinlich gab es vor relativ kurzer Zeit, nach der Venus-Katastrophe vor etwa 7000 Jahren, noch einmal ein Zuchtprogramm. Die Blutlinien, die daraus hervorgegangen sind, hätten einen noch höheren Anteil an Anunnaki-Genen als die vorausgegangenen. Dies sind die reptiloiden Kreuzungen, die heute die Welt regieren. Der hohe Anteil an reptiloiden Genen sorgt dafür, dass sie zwischen der menschlichen und der reptiloiden Gestalt hin- und herwechseln können. Diese Blutlinien haben zudem die Fähigkeit, mittels ihres hypnotischen Blickes zu bannen. Sie können ihre Opfer hypnotisieren wie die Schlange. Das ist der Ursprung des Glaubens an den "bösen Blick". Credo Mutwa sagt, in Afrika gebe es dasselbe Phänomen.Das ist die eigentliche Ursache dafür, dass die adligen Familien so besessen von ihrem "blauen Blut" und dessen Reinerhaltung sind. Deshalb heiraten Adlige immer ihre Halbschwestern und Cousinen, ebenso wie das den sumerischen Tafeln gemäß auch die Anunnaki taten. Das wichtigste Gen wird durch die weibliche Linie vererbt. Deshalb ist die Wahl des Sexualpartners für sie so wichtig.

Es ist überaus bedeutsam, dass die Blutlinie der "Schlangenkönige" aus dem Iran stammt, denn aus dieser Region – Iran, Kurdistan, Armenien, Türkei und Kaukasus – kamen auch die reptiloid-menschlichen Blutlinien, um die Welt zu übernehmen. Ein russischer Insider der Bruderschaft sagte, es gebe im Kaukasus einen riesigen Strudel, ein interdimensionales Tor, aus dem die Außerirdischen in diese Dimension eintreten würden. Das würde eine Menge erklären. Der Name Iran kommt von "Airy-ana" oder "Air-an" – Land der Arier. ⁵² Noch heute gibt es zwei unterschiedliche Rassen in Kurdistan, zum einen olivhäutige Menschen mittlerer Größe mit dunklen Augen und die viel größeren, hellhäutigen Menschen, die

häufig blaue Augen haben. Es ist bekannt, dass die Nazis diese Menschen als "Herrenrasse" betrachteten, denn die Nazis kannten die Geschichte und die Verbindung zu den Reptiloiden. Andrew Collins führt in seinem Buch "From The Ashes Of Angels" überzeugende Beweise dafür an, dass der biblische Garten Eden sich im Gebiet des heutigen Kurdistan befand, wobei die Schlange natürlich das Herzstück des Eden-Mythos ist. Im benachbarten Media wurden die Könige von den Iranern "Mar" genannt. Das bedeutet "Schlange in Persien".53 Mars = Schlange? Sie wurden die "Drachendynastie von Medäa" genannt oder auch "die Nachkommen des Drachen".54 Ich bin sicher, dass die reptiloiden Drachen sich mit den Menschen vermischten, um Hybriden innerhalb der weißen Rasse zu produzieren, und tatsächlich behaupten viele Menschen, sexuellen Kontakt mit Reptiloiden gehabt zu haben. Um das Jahr 2200 vor Chr. wurde in Ägypten durch die Priester von Mendes der "Königliche Hof des Drachen" gegründet. Er besteht noch heute unter dem Namen "Imperial and Royal Court of the Dragon Sovereignty". Sein Hauptquartier befindet sich in Großbritannien. Von einigen wird er die Bruderschaft der Schlange genannt. Die frühen Könige von Sumer, Ägypten und später auch Israel wurden bei ihrer Krönung mit dem "Fett des Drachen" gesalbt, dem Fett des heiligen Krokodils. Das Krokodil wurde in Ägypten "messeh" genannt. Daher stammt der hebräische Ausdruck "Messias", der "Gesalbte". Die Könige wurden auch als "Drachen" bezeichnet, und dieser gesamte Symbolismus basiert auf dem Wissen, dass es sich bei den königlichen Familien um die Blutlinien der reptiloid-menschlichen Kreuzungen handelt. Wenn sich mehrere Königreiche zur Schlacht vereinten, ernannten sie einen Oberkönig, der die Bezeichnung "Großer Drachen" oder ... "Draco" erhielt. Der berühmte keltische Titel "Pendragon" ist eine Ableitung davon. Um die Bedeutung der reptiloiden Blutlinien zu betonen, möchte ich noch einmal erwähnen, dass der Name, den die Ägypter ihrem heiligen Messeh oder Krokodil gaben, "Draco" war! Dieser wurde auch zu einem Symbol der ägyptischen "Therapeutate" und ihres israelischen Zweigs, den Essenern. Die "königlichen" Merowinger und ihre Nachkommen in Frankreich stellten es durch eine Seeschlange (Bistea Neptunis) dar. Eine große Familie. Wenn Sie sich den Bildteil anschauen, finden Sie die altägyptische Darstellung eines "Gottes" auf der Tempelwand in Saqqara – eine nicht menschliche, reptiloide Gestalt, die scheinbar Flügel hat. Es könnte auch eine optische Täuschung sein, aber entscheiden Sie selbst.

Über blonde, blauäugige Wesen, deren Blick so intensiv wie ein Laser ist, wird auch heute noch berichtet. Eine amerikanische Bekannte erzählte mir von einem Erlebnis, das ihr Vater Anfang der siebziger Jahre hatte. Sie lebten damals in der Türkei, und er arbeitete in einem Horchposten für den amerikanischen Spionagedienst. Eines Tages kam er in einem schrecklichen Zustand heim. Auf die Frage, was ihm fehle, konnte er nur stammeln: "Die Welt ist nicht so, wie wir glauben." Er trank sehr selten, doch an diesem Abend verlangte er nach einem Scotch und dann nach einem weiteren. Nachdem er sich entspannt hatte, erzählte er seiner Tochter von einer Meldung, die er an jenem Tag vom Piloten eines auf der türkischen Basis stationierten Flugzeugs empfangen hatte. Der Pilot habe berichtet, dass er sich in der Nähe des Nordpols befunden habe, als plötzlich sämtliche Maschinen und elektrischen Systeme ausgefallen seien. Langsam habe das Flugzeug von selbst zur Landung angesetzt, und zum Entsetzen des Piloten habe sich eine Bergspitze geöffnet. Das Flugzeug sei hineingeflogen und gelandet. Was er dort sah, hätte eine Szene aus einem

James-Bond-Film sein können. Er stieg aus seiner Maschine und fragte sich, wo er war und was das alles sollte. Er wurde von einer Gruppe blonder Menschen mit "Perlmutt"-Haut und "bläulich-purpurnen" Augen empfangen. Die Augen schienen elektrisch geladen zu sein – wie Laser. Sie alle trugen lange, weiße Gewänder und sahen aus – und das ist vielleicht wichtig – wie Darstellungen des mittelamerikanischen "Gottes" Quetzalcoatl. Auch trugen sie ein Medaillon mit dem Malteser Kreuz. Der Pilot konnte sich nur verschwommen daran erinnern, was danach geschah, aber er wusste noch, dass er in einen Raum geführt wurde, in dem eine Gruppe dieser Wesen um einen Konferenztisch saß. Schließlich wurde er zu seinem Flugzeug zurückgeführt, und während dies über der Bergspitze aufstieg, schalteten sich alle Motoren und elektronischen Geräte von selbst wieder ein.

Nachdem Sie die Beschreibung dieser Wesen durch einen Piloten unserer Zeit gelesen haben, sehen Sie nun, wie das Buch Enoch die Wächter beschreibt:

"Und es erschienen zwei Männer. Sie waren so groß, wie ich sie auf Erden nie zuvor gesehen hatte. Und ihre Gesichter leuchteten wie die Sonne, und ihre Augen waren wie brennende Lampen … Ihre Hände waren heller als Schnee." 55

Dies passt auch zu den uralten Beschreibungen der Götter, der "Leuchtenden". Die Menschheitsgeschichte umfasst mit Sicherheit weit mehr, als man uns wissen lässt. Es geschieht viel mehr auf diesem Planeten, als sich die meisten Menschen überhaupt vorstellen können. Viele außerirdische Rassen, nicht nur die Reptiloiden, sind innerhalb und außerhalb der Erde, in unserer Dimension oder in höheren Dimensionen tätig. Unter den Rassen, die nach Berichten entführter Personen mit den Menschen zusammenarbeiten, befinden sich auch Wesen vom Orion und von den Plejaden. Nach dem, was ich von Personen gehört habe, die einige dieser Außerirdischen gesehen haben, sollen die Wesen vom Orion sehr schön, aber auch sehr grausam sein und mit den Reptiloiden in Kontakt stehen. Ich bin sicher, dass es sich bei den biblischen Engeln um die Wächter, die Reptiloiden, handelt, ob sie nun Flügel haben oder nicht. Der Ausdruck "Söhne der Götter" wird in der Septuaginta, der griechischen Version des Alten Testaments, mit "Angelos" = Engel übersetzt. Meine Nachforschungen haben ergeben, dass es verschiedene Gruppen von Reptiloiden gibt: die, die der Menschheit eher geneigt sind, und die, die nur Herrschaft und Kontrolle ausüben wollen. Beide Gruppen wurden als Wächter oder Engel bezeichnet, letztere jedoch als gefallene Engel. Möglicherweise beziehen sich die Legenden um den Drachen, der vom Heiligen Michael für die letzte Schlacht auf die Erde geworfen und vom Heiligen Georg besiegt wurde, auf den langen Konflikt zwischen den weißen Marsianern und den reptiloiden Anunnaki. Die "Heiligen" Michael und Georg sind alte phönizische Helden, die genau aus der Region stammen, in der die Anunnaki ihr Kreuzungsprogramm durchgeführt haben und über einen langen Zeitraum unverhohlen als Reptiloide aktiv waren. Im letzten Buch der Bibel, dem Buch der Offenbarung, gibt es eine klare Verbindung zwischen dem Wesen, das als Satan bekannt ist, und der Schlange oder dem Reptil:

"Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, welcher Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt. Geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm hinabgeworfen." 56

"Und er griff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und der Satan ist; und er band ihn tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloss zu und versiegelte über ihm, auf dass er nicht mehr die Nationen verführe." ⁵⁷

In einem Fragment der Schriftrollen vom Toten Meer, das von dem hebräischen Gelehrten Robert Eisenman übersetzt wurde, findet sich die Beschreibung eines Wächters namens Belial (Bel?), der als der Fürst der Finsternis und Herr des Bösen beschrieben wird. Seine Erscheinung soll schrecklich gewesen sein – wie eine Schlange mit dem Gesicht einer Viper. Eine der wichtigsten Engelsgruppen in der hebräischen Überlieferung sind die Seraphim oder "feurigen Schlangen". Die Wächter werden als schlangenähnlich beschrieben. In den persischen Überlieferungen ist ebenfalls von einem Wesen die Rede, das einer Schlange mit zwei Füßen ähnelt. Und auch im Buch Enoch finden sich Schlangen mit Füßen. Wenn man bedenkt, dass die königliche Führungselite der Drachen bis zu vier Meter groß sein und eine weiße, fast albinoweiße, Haut haben soll, lässt sich dies wiederum auf die sehr weiße Haut der riesigen Mischlinge aus Wächtern und Menschen beziehen, die im Buch Enoch und anderswo beschrieben wurden. Eine Kreuzung zwischen Menschen und Wächtern im Buch Enoch soll die Figur Noahs gewesen sein. Wenn das stimmt, war Noah ein reptiloidmenschlicher Hybrid, und viele Menschen haben sich auf ihre Abstammung von Noah berufen, also eine Abstammung von den reptiloiden Wächtern und Anunnaki. In der hebräischen Mythologie werden die Nefilim als "Awwim" bezeichnet, was Zerstörer oder Schlangen bedeutet. In den Schriftrollen vom Toten Meer wird Noah als "Kind der gefallenen Engel des Himmels" beschrieben, dessen Empfängnis auf die Wächter und die Nefilim zurückzuführen sei. In der jüdischen Überlieferung wird Eva als Urmutter der Nefilim bezeichnet und mit Worten beschrieben, die im Hebräischen "Leben" und "Schlange" bedeuten. Im Alten Testament und auch in den überlieferten Schriften anderer Völker wurde Eva von der Schlange verführt. In Kapitel 69 des Buches Enoch finden wir unter den Wächtern, die den Menschen die Geheimnisse verrieten, den Namen Gadreel. Das Buch Enoch wurde von der römisch-katholischen Kirche verboten. Sie versuchte, den Glauben der frühen Christen an die Existenz körperlicher Engel zu unterbinden, die in physischen Körpern auf der Erde lebten und sich mit den Menschen vermischten. Aber die Freimaurer, die heute zusammen mit anderen Gruppen der Bruderschaft die römisch-katholische Kirche kontrollieren, haben Enoch immer als einen ihrer legendären Gründerväter betrachtet. Der Name Enoch bedeutet übrigens "der Eingeweihte".

Das Thema der gefallenen Engel, die der Menschheit verbotene Geheimnisse verraten, findet sich im Buch Enoch und in anderen Schriften. Zu diesen Geheimnisverrätern zählen auch Azazel, der die Kunst der Metallverarbeitung weitergab, und Shemyaza, der die magischen Künste lehrte. Aus diesen Geschichten gingen viele spätere Helden hervor, von denen der berühmteste der griechische Gott Prometheus ist, der den Göttern das Feuer (Wissen) gestohlen und es den Menschen (wenigen Auserwählten) gebracht haben soll. Im Rockefeller Center in New York steht eine Goldstatue von Prometheus. Die Rockefellers sind Vollblut-Reptiloide, und deshalb sind sie sich der wahren Bedeutung und der Hintergründe der Prometheussage voll bewusst. Übrigens geht der Ziegenkopf, der bei satanischen Ritualen zum Einsatz kommt, auf den Wächter, der Azazel genannt wird, zurück. Auch der Ausdruck "Sündenbock" ist auf ihn zurückzuführen. Nach dem Buch Levitikus opferten die

Israeliten zu Yom Kippur, dem Versöhnungstag, zwei Ziegenböcke. Einer wurde Gott geopfert, der andere Azazel. Der Priester legte beide Hände auf den Kopf des für Azazel bestimmten Bockes und bekannte die Sünden des Volkes. Der Bock wurde dann in die Wildnis geführt und als Symbol für den gefallenen Engel Azazel über eine Klippe in die Tiefe gestürzt. Azazel wird als Gefangener dargestellt, der in der Wildnis – dem "Abgrund" in der Offenbarung – leben muss. Mit dem Abgrund könnte die Gefangenschaft in der unteren vierten Dimension gemeint sein. Daraus entstand das uralte Thema des Sündenbocks, der symbolisch durch Jesus dargestellt wird. Der Ziegenkopf von Azazel, einem gefallenen Engels-Reptiloiden, wird durch das umgekehrte Pentagramm des Satanismus symbolisiert.

Man kann über die Einzelheiten streiten, und das sollte man auch, denn es gibt noch eine Menge unentdeckter Informationen. Auch ich habe noch eine Unmenge von Fragen. Aber einige Dinge lassen sich mit Sicherheit sagen: Seit wahrscheinlich Millionen von Jahren schon besuchen außerirdische Rassen die Erde mit unterschiedlichen Absichten, haben sich mit den Menschen vermischt und so die vielen unterschiedlichen Rassen geschaffen. In der fernen Vergangenheit gab es technisch hoch entwickelte Zivilisationen, die ihr Wissen von den Außerirdischen erhielten – die Alten nannten sie "das Goldene Zeitalter". Vor etwa 450.000 Jahren kamen die Anunnaki auf die Erde, eine reptiloide Rasse, die von einem albinoweißen, geflügelten Drachen angeführt wurde. Die Anunnaki versuchten, den Planeten zu übernehmen. Wahrscheinlich eroberten und besiedelten sie gleichzeitig auch den Mars. Lange Zeit lebten die Anunnaki ganz offen unter den Menschen. Aus irgendwelchen Gründen, möglicherweise aufgrund von Angriffen durch andere Außerirdische und Widerstand der Menschen, gingen sie im wahrsten Sinne des Wortes in den Untergrund. Nun versuchten sie, den Planeten als Menschen getarnt zu erobern. Zu diesem Zweck kreuzten sie Menschen mit Reptiloiden und operierten mit Hilfe der Hybriden künftig von der unteren vierten Dimension aus. Die Reptiloiden der vierten Dimension tragen ihren menschlichen Körper wie einen genetischen Überwurf, und wenn ein Körper stirbt, zieht der Reptiloide einfach in einen anderen Körper um und verfolgt seine Pläne weiter. Man könnte es mit dem Tragen von Raumanzügen vergleichen. Diese Wesen können von Hellsehern als Reptiloide in Menschengestalt erkannt werden. Anscheinend sind sie darauf angewiesen, eine genetische Linie zu besetzen, in der die reptiloide Seite dominiert, und daher landen die Angehörigen bestimmter Blutlinien immer in einer Machtposition. Bei anderen, weniger reinen menschlich-reptiloiden Kreuzungen handelt es sich um Körper, die von einem reptiloiden Bewusstsein aus der vierten Dimension heraus beherrscht werden. Hellseher nehmen solche Personen grundsätzlich als Menschen wahr, die jedoch von einem reptiloiden Bewusstsein überschattet werden. Durch das Kreuzen werden die reptiloiden Gene in die Blutlinien eingeführt und die Inbesitznahme eines Körpers wird sehr erleichtert. Deshalb besitzt die Bruderschaft umfangreiche Abstammungsunterlagen. Dadurch wissen sie, welche Menschen leichter als andere in Besitz genommen werden können. Grundsätzlich versuchen die Reptiloiden jedoch, jeden Menschen zu beeinflussen, indem sie das Verhaltensmuster der reptilen Gehirnregion stimulieren - hierarchisches Denken, Aggressionen, Konflikte, Teilung, Mangel an Mitgefühl und Ritualversessenheit. Mit Ritualen meine ich nicht allein das Veranstalten satanischer Zeremonien. Es gibt noch viele andere Beispiele für die menschliche Abhängigkeit von Ritualen, z.B. wenn man jeden Tag dasselbe tut - Tag für Tag, Woche für Woche, Jahr für Jahr. Die Reptiloiden haben die weiße Rasse als ihr wichtigstes Mittel zur Kontrolle über die Menschheit benutzt, und sie haben sich mit allen Rassen, einschließlich der Chinesen, Japaner, Araber und der sogenannten Juden vermischt. Dadurch ist es ihnen möglich geworden, Menschen und Organisationen zu kontrollieren, die oberflächlich nichts miteinander zu tun haben. Es sind die außerirdischen Mitglieder derselben Geheimgesellschaft, die ihren Einfluss an vielen Schaltstellen der Macht ausüben, während die übrige Bevölkerung keine Ahnung davon hat, dass sie von zentraler Stelle aus kontrolliert wird. Wir machen immer wieder die Erfahrung, dass scheinbar unterschiedliche Personen in unterschiedlichen Positionen dieselben Meinungen vertreten und sich auf dieselbe Politik einigen. Angeblich ist das eine Politik, die auf demokratischen Prozessen und offenen Debatten beruht. Was aber, wenn all diese Leute von derselben Macht kontrolliert werden? Das wäre eine Diktatur. Wenn man aber die wahre Situation nicht kennt, kann man das schlecht beurteilen, nicht wahr? Die Reptiloiden, die in Menschengestalt und in Form von Geheimgesellschaften auftreten, üben eine solche Diktatur aus.

Im Buch Enoch können wir lesen, dass jene, die das Blut der Nefilim in sich tragen (die Mischlinge aus Reptiloiden und Menschen) aufgrund ihrer Herkunft dazu bestimmt sind "zu kämpfen, zu unterdrücken, zu zerstören, anzugreifen und zu vernichten".58 Mit anderen Worten: Diese Körper werden vom "Geist ihrer Ahnen", den Reptiloiden der unteren vierten Dimension, beherrscht. In den Vereinigten Staaten gibt es eine Organisation mit dem Namen "Sons of Jared" (die Söhne Jareds), die nach dem Vater von Enoch benannt wurde. Sie führen einen unbarmherzigen Krieg gegen die Nachkommen der Wächter, die "als berüchtigte Pharaonen, Könige und Diktatoren während der gesamten Geschichte die Menschheit unterdrückt haben". In ihrer Veröffentlichung "Jaredite Advocate" verurteilen sie die Wächter als "Schwerverbrecher, eine himmlische Mafia, die die Welt regiert".⁵⁹ Viele Menschen haben mich gefragt, wie die moderne Elite der Bruderschaft so viel Tod, Zerstörung und Leid verursachen kann, ohne dabei die geringsten Gewissensbisse zu empfinden. Zumindest ein Teil der genetischen Linie der Reptiloiden empfindet nicht wie die Menschen und ist sehr viel skrupelloser. Ich habe bereits George Bush, Henry Kissinger, David Rockefeller, die Königin von England und einige andere Leute erwähnt. Das sollte nicht überraschen, sind sie doch beispielhaft für das Wirken der reptiloiden Rasse auf Erden.

Was ich in diesem Kapitel beschrieben habe, wird selbst jene überrascht haben, die meine früheren Bücher gelesen und meine Arbeit unterstützt haben, und ich kann das verstehen. Meine reichhaltigen und manchmal extremen Erfahrungen haben mich jedoch gelehrt, mich dem Fluss des Lebens hinzugeben und ihm überall hin zu folgen. Wenn ich den Rhythmus des Lebens spüre, dann tanze ich. Wenn er zu mir spricht, dann höre ich zu. Ich gehe, wohin die Musik mich trägt, ganz gleich, wie unglaublich die Richtung zunächst erscheint oder welche Folgen dies für mein Leben hat. Wer das noch nicht ausprobiert hat, wäre erstaunt, welche Abenteuer das Leben bereithält und zu welchem Wissen man Zugang erhält, wenn man sich diesem Strom hingibt und nicht länger gegen ihn ankämpft, weil man Angst davor hat, anders zu sein. Den meisten Menschen steht ihr Intellekt im Weg wie auch die Angst, aus der Konvention herauszutreten. Sie fürchten sich davor, was andere über sie denken könnten. Aber wie kann man das Undenkbare entdecken, wenn man es nicht einmal zu denken wagt? Können wir von uns behaupten, dass wir schon alles wissen?

Gibt es nichts Neues mehr herauszufinden? Natürlich gibt es das! Wir kennen nur einen winzigen Bruchteil. Welche Menschen haben uns auf unser gegenwärtiges – wenn auch noch begrenztes – Niveau gebracht? Die, die es gewagt haben, das Undenkbare zu denken und anderen mitzuteilen. Ohne solche Personen würde sich die Menschheit nicht entwickeln. Sie würde auf der Stelle treten und ewig in ihrem geistigen Kerker gefangen bleiben. Dass wir Menschen eines Tages fliegen würden – lächerlich! Dass wir eines Tages mit Schallgeschwindigkeit reisen würden – verrückt! Dass wir Babies im Reagenzglas erschaffen und Menschen und Tiere klonen würden – Gotteslästerung! Aber all das ist möglich geworden, und zwar durch Menschen, über die die Massen früher gespottet haben. Versuchen Sie es erst, bevor Sie vergessen, wie das geht. Gehen Sie in Gedanken über die Grenzen hinaus, die Ihnen Ihre vermeintliche Wirklichkeit vorgibt.

Wenn wir diesen Schritt nicht wagen, geraten wir in die eigentliche Gefängniszelle, die geistige und emotionelle Stagnation, die totale Kontrolle. In Wahrheit ist genau das die Methode, mit der man uns seit Anbeginn des Schwindels beherrscht.

Quellen

- Horn, Dr. Arthur David: Humanity's Extraterrestrial Origins, ET Influences On Humankind's Biological And Cultural Evolution (Der außerirdische Ursprung der Menschheit, der Einfluss der Außerirdischen auf die biologische und kulturelle Evolution der Menschheit). A und L. Horn, PD Box 1632, Mount Shasta, California 96067, 1994
- 2. Bishop III., Jason: Matrix 11, zusammengestellt von Valdamar Valerian. Arcturus Book Service, USA, 1990, S. 96
- 3. Deane, Rev John Bathhurst: The Worship Of The Serpent. (Die Verehrung der Schlange). J.G. und F. Rivington, London, 1833
- 4. Bible Myths, S. 11
- 5. Ebd., S. 15
- 6. Ebd., S. 12
- 7. Hitching, Francis: The World Atlas Of Mysteries. Pan Books, London, 1981, S. 10, Abschnitt mit dem Titel "Death of the Dinosaurs".
- 8. Ebd.
- 9. Ebd.
- 10. John Rhodes, die Reptiloiden-Webseite, www.reptoids.com
- 11. Russell, Dale: Exponential Evolution, Implications For Intelligent Extraterrestrial Life. Advanced Space Research, 1983
- 12. The World Atlas Of Mysteries, S. 159
- 13. Ebd.
- Zim, Herebet S. / Baker, Robert H.: Stars, A Golden Guide. Golden Press, New York, 1985,
 S. 58
- 15. Hancock, Graham: Quest For The Lost Civilisation" (Channel Four Television, 1998)
- Calahan, Professor Phillip: Ancient Mysteries And Modern Visions. Acres, Kansas City, USA, 1984

- 17. Siehe Webseite von John Rhodes, www.reptoids.com
- 18. Ebd.
- 19. Bramley, William: Die Götter von Eden. In der Tat Verlag, Burggen
- 20. Zeitschrift Nexus, April-Mai 1994, S. 52-54
- 21. "Explorations In Grand Canyon" in Arizona Gazette, 5. April 1909
- 22. Rhodes, John: The Human-Reptilian Connection. Eigenverlag, 1993
- 23. Ebd.
- 24. Ebd.
- 25. Ebd.
- 26. Ebd.
- 27. O'Brien, Cathy / Phillips, Mark: Die TranceFormation Americas. Mosquito Verlag, Potsdam, 2003
- 28. Ebd., S. 165, 166
- 29. Ebd., S. 165
- 30. Ebd., S. 209-210
- 31. Ebd.
- 32. Ebd., S. 174
- 33. Thompson, Hunter S.: Fear And Loathing In Las Vegas (Furcht und Abscheu in Las Vegas). Vintage Books, New York, 1998, Erstausgabe 1971
- 34. Cymatics, The Healing Nature of Sound. (Kymatik. Die heilende Natur des Klangs) Video erhältlich bei MACROmedia, PO Box 279, Epping, NH 03042, USA
- 35. Los Angeles Times und Herald Examiner, 21. Juli 1988.
- 36. The Arrival, Steelworks Films, 1988
- 37. They Live, Alive Films, 1988
- 38. Alien Resurrection, 20th Century Fox, 1997
- 39. V: The Final Battle, *Warner Brothers Television*, 1984, und Warner Brothers Home Video, 1995.
- 40. Christopher, Alex: Pandora's Box Volumes I and II. Erhältlich bei Pandora's Box, 2663 Valleydale Road, Suite 126, Birmingham, Alabama 35224, USA.
- 41. Alex Christopher im *KSEO* Radio, USA am 26. April 1996, notiert von der Leading Edge Research Group.
- 42. Jason Bishop III., zitiert in Leading Edge
- 43. Bishop III., Jason: Matrix 11, zusammengestellt von Valdamar Valerian. Arcturus Book Service, USA, 1990, S. 96
- 44. Ebd.
- 45. Matrix 11. S. 100c-100d.
- Collins, Andrew: From The Ashes of Angels, The Forbidden Legacy Of A Fallen Race (Aus der Asche von Engeln. Das verbotene Erbe einer gefallenen Rasse). Signet Books, London, 1997, S. 35
- 47. A Genesis Apocryphon, die Übersetzung eines Teils der Schriftrollen vom Toten Meer von Naham Avigad und Yigael Yadin, veröffentlicht 1956 von der Hebräischen Universität in Jerusalem.

- 48. Firdowsi: The Shah Nameh Of The Persian Poet Firdausi, übersetzt von James Atkinson. Frederick Warne, London, 1886
- 49. O'Brien, Christian/O'Brien, Joy: The Genius Of The Few The Story Of Those Who Founded The Garden of Eden. Turnstone Press, Wellingborough, England, 1985
- 50. From The Ashes of Angels, S. 268, 269
- 51. Ebd.
- 52. Waddell, L.A.: The Phoenician Origin Of Britons, Scots And Anglo Saxons (Der phönizische Ursprung der Briten, Schotten und Angelsachsen). The Christian Book Club of America, Hawthorne, Kalifornien, Erstveröffentlichung 1924, S. 65
- 53. From The Ashes Of Angels, S. 191
- 54. Ebd.
- 55. Zweites Buch Enoch
- 56. Offenbarung, 12:9
- 57. Ebd., 20:2.3
- 58. Vermes, Geza: The Dead Sea Scrolls in English. Penguin Books, Harmondsworth, 1990
- 59. Ebd., S.7